

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich H. Meißner, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate Wilhelm Endau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Kammisch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstraße 4. — Fernsprecher Amt Norden 23801 bis 23865, Nachruf (ab 18 Uhr) 22051 bis 22055. — Postzeitungsliste Seite 210. — Bezugspreis: Monatlich 2,30, zweimonatlich 4,10, halbjährlich 12,00, vierteljährlich 3,00. — Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. Anzeigenpreise für die Hauptausgabe: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite total 13 Pf., ausw. 15 Pf., Familienanzeigen u. Stellen für Inserate 8 Pf., Vereinstalender 1 mm Höhe 25 Pf., Restame 1 mm Höhe und 90 mm Breite total 75 Pf., auswärts 90 Pf. Abat geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter 10 Zeilen 80%, % Aufschlag. Für Platzverzicht keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

№. 227

Sonnabend den 28. September 1929

40. Jahrgang

## Die Städtetage in Frankfurt

Von Oberbürgermeister Weimä.

Die Jahresversammlung der beiden großen Vereinigungen deutscher Städte, der Deutsche Städtetag und der damit verbundene Preussische Städtetag werden Freitag und Sonnabend in Frankfurt a. M. stattfinden. Wer unbefangelt von dem jahrelangen Geschrei der Parteien und gewisser Teile der Privatwirtschaft den Gang der Dinge in deutschen Städten miterlebt, wird diesen Tagungen immer erhöhtes Interesse entgegenbringen. Denn sie betreffen nicht nur die Allgemeininteressen von 26 Millionen Menschen, sondern sie sind auch die Verwaltungskörper, auf deren Schultern alle die großen sozialen Pflichten, die kulturellen Belange der Nation liegen. Sie waren und sind nicht nur die untersten Verwaltungskörper, sondern auch kulturelle Kraftzentren, die für das Gesamtleben des Volkes entscheidende Bedeutung immer haben.

Vielleicht erklärt sich daraus ein Teil jener überwundenen Aufmerksamkeit, die gewisse Kreise den Städten allgemein und unter ihnen besonders den Großstädten entgegenbringen. Es ist nicht neu, vom Sündenbabel Berlin zu reden; Jahrzehnte der Vorkriegszeit brachten solche Kritiken über die Verderbtheit der großen Kulturstätte, wo einige Auswüchse der menschlichen Seele sich offenkundiger zeigen als in dem verschwiegenen Sündenpfuhl ländlicher Schlösser.

Vergleicht man heute die Stellung der Reaktion zu den Städten mit jener Vorkriegszeit, so hat sich nur insofern etwas geändert, als jene Kräfte weit lauter, anmaßender und gewiß nicht klüger geworden sind. Und das erklärt sich aus der hemmungslosen Opposition der ehemals allein herrschenden Klasse, die heute behauptet, an allen Zeitübeln sei nur die Demokratie schuld, nicht aber ihre eigne Unfähigkeit und ihre irrsinnig übersteigerte Herrschsucht. Man darf im Lager der Reaktion niemals zugeben, daß der von ihr angezettelte Weltkrieg mit zwingender Gewalt die ungeheuren politischen und sozialen Umwälzungen bringen mußte, die das heutige Leben der europäischen Völker durchdringen und neugestalten. So muß man verleumden, lächerlich mit Dynamit und Maschinengewehren Attentate anzetteln, um die Aufmerksamkeit abzulenken und die geistig Armen an der Nase zu ziehen.

Die Angriffe der Städtegegner richten sich gegen die hohen lokalen Steuern, gegen die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden und gegen die große Aktivität der Städteführung bei dem Wiederaufbau.

Aber das ist nicht alles. Die Entschlußfähigkeit der Selbstverwaltung ist das Anstößige. Das Nächstliegende ist die Forderung, die Kommunen an die Kantare zu nehmen. Und das findet ein freudiges Echo in der Bürokratie der Länder. So ist der Abbau der Selbstverwaltungsrechte eingetreten. An ihrer Stelle schmolzen die Aufsichtsgremien unheimlich an und der Leerlauf in den Verwaltungen nahm bedenklichen Umfang an. Gleichzeitig wurden die Verwaltungsaufgaben der Gemeinden durch die Gesetzgebung außerordentlich vermehrt und die Finanzierung dem Zufall überlassen. Die Quälereien wurden zahllos und die Verwaltung stark verteuert. Das sind die nüchternen Ergebnisse dieser Kampagne.

Hat nun die Neuzeit eine Vermehrung der wirtschaftlichen Regiebetriebe, gegen die der Haß sich richtet, der Städte gebracht? Wir sehen das nicht; vielmehr muß heute leider ein Abbau der Regiebetriebe festgestellt werden und die Zunahme gemischtwirtschaftlicher Unternehmungen ist zweifellos. Wer sehen will, kann leicht feststellen, daß ohne die Ueberwälzung der städtischen Regiebetriebe die kommunalen Steuern erheblich erhöht oder die Ausgaben gesenkt werden müßten. Diese Senkung der Ausgaben wird ja auch empfohlen. Dabei nennt man meistens nur die aus Anleihen errichteten Bauten, die doch so wenig bedeuten. In Wirklichkeit will man aber den sozialen und kulturellen Einrichtungen an den Leib; die Demokratie ist der Reaktion zu sozial.

Das ist der Kern der Feindseligkeiten. Zu diesem Zwecke holt man alte vor anderthalb Jahrhunderten abgetane liberale Theorien aus Staub und Nische hervor. Danach sollen die Städte lediglich die Nachwächterrolle einer „freien“ Wirtschaft übernehmen. Das „laissez faire, laissez aller“ einer verjüngten Zeit, die nichts kannte als die nackte Geldmacherei auf dem Rücken der arbeitenden Klassen ist wieder zum Wirtschaftsideal erhoben. Staat und Gemeinde haben bei dem grausamen Spiele lediglich zuzusehen, daß dem Kapital freier Spielraum gegeben wird. Alles nun, womit Geld zu verdienen ist, das bleibt der freien Wirtschaft vorbehalten. Die Folgen übernimmt der Beschloßene. Um ihn

## Eröffnung des Deutschen Städtetages

In Frankfurt a. M., 27. September. Am Freitag begann im großen Saale des Palmengartens die Jahresversammlung des Deutschen Städtetages. Unter den Vertretern der Behörden bemerkte man für die Reichsregierung Ministerialdirektor Dr. Zarden, für die preussische Regierung Innenminister Erzjinski und Finanzminister Dr. Höpker-Aichoff. Die hessische Staatsregierung war durch den Staatspräsidenten Dr. Adelnung vertreten.

Präsident Dr. Mulert eröffnete die Tagung und begrüßte besonders den Vertreter des Memellandes. Er teilte mit, daß Reichsinnenminister Severing und Reichsfinanzminister Dr. Hilferding infolge dringender Amtsgeschäfte dem Städtetag fernbleiben müßten. Er dankte dann der Stadt Frankfurt für ihre Gastfreundschaft und gedachte weiter der bevorstehenden Befreiungstunde des besetzten Gebiets, wobei er die bestimmte Erwartung aussprach, daß die Fristen eingehalten und auch die Regelung der Saarfrage in kurzer Zeit erfolgen würde.

Nachdem ein kommunistischer Antrag, auf dem Städtetag das Erwerbslosenproblem zu behandeln, abgelehnt worden war, wurde in die sachlichen Verhandlungen eingetreten, und Präsident Mulert nahm das Wort zu seinem Vortrag über „Sinn und Form der Selbstverwaltung“.

### „Sinn und Form der Selbstverwaltung“

Frankfurt a. M., 27. September. In der Jahresversammlung des Deutschen Städtetags sprach nach einleitenden Worten der Begrüßung der

Präsident des Deutschen Städtetags, Dr. Mulert, über „Sinn und Form der Selbstverwaltung“. Er führte u. a. aus: Kaum in einem andern Lande sind die großen Städte so jämmerlich und intensiv angewachsen wie in Deutschland. Damit und durch die Bedrängnis der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse ist das Maß der Aufgaben der Selbstverwaltung ganz außerordentlich gewachsen. Die Selbstverwaltung ist nur denkbar, wenn sie von dem Vertrauen aller Kreise der Bevölkerung getragen wird. Die Entwicklung von Technik und Wirtschaft, der Druck der Finanzlage und gleichgeartete kulturelle Aufgaben führen in zunehmendem Maße zu gemeinschaftlichem Vorgehen.

Das gleiche Gemeinschaftsgefühl muß das Verhältnis von Stadt und Land kennzeichnen. Aus diesem Gefühl heraus haben die Städte gerade im letzten Jahre wiederholt dem flachen Land erfolgreich geholfen. Die Städte halten es für erforderlich, daß die Reformarbeiten der Länderkonferenz und ihrer Ausschüsse nicht, wie es zunächst der Fall zu sein schien, bei Reich und Ländern halt machen, sondern die Grundfragen bis zu den Gemeinden hin erforschen.

Die Ausgestaltung der Städteverfassung gewinnt nunmehr aktuelle Bedeutung. Der Deutsche Städtetag

als die hierzu in erster Linie berufene Stelle hat deshalb einen Entwurf ausgearbeitet, in dem die Erfahrungen der Praxis ebenso wie die in den Parlamenten, insbesondere dem Preussischen Landtag geleistete Arbeit berücksichtigt worden sind. Bewegungsfreiheit und Verantwortungsstreudigkeit einer von kraftvoller Initiative geführten Verwaltung, Vertrauen der Bürger, Leistungsfähige Gebietskörperschaften, klare Abgrenzung der Verantwortlichkeit der städtischen Organe, praktische Verwaltungsvereinfachung sind die wesentlichen Ziele des Entwurfs der Reichsstadteordnung, dessen Inhalt, wie wir hoffen, auch die Grundlage für Reformarbeiten in den Ländern bilden soll.

Die jüngsten außenpolitischen Verhandlungen werden hoffentlich den Weg freimachen, um nunmehr die dringend notwendige systematische

### Neuregelung der Finanzfragen

durchzuführen. Die Einkommensteuer, das Rückgrat jeder modernen Steuer- und Finanzpolitik, muß weiterhin Reich, Ländern und Gemeinden gemeinsam zustehen, wobei es Aufgabe des Reiches als des Unparteilichsten sein muß, die Abgrenzung des Anteils von Ländern und Gemeinden einheitlich und gerechter als bisher durchzuführen. Für das Zuschlagsrecht zur Einkommensteuer muß eine richtige Form gefunden werden, die dem Steuerhystem und den praktischen Erfordernissen entspricht. Dadurch wird am besten der jetzt auf die Gewerbesteuer ausgeübte finanzielle Druck erleichtert. Die Nachteile einer teilweisen Ueberspannung der Realsteuern dürfen nicht zu der Forderung führen, sie ganz abzuschaffen.

Das Ausmaß des Abbaus wird von der Höhe der Beträge abhängen, die das Reich auf Grund finanzieller Erleichterungen den Gemeinden zu diesem Zweck überweist. Wohnungsnot und Wohnungsleiden bedingen eine

### Befreiung der Hauszinssteuer auf längere Zeit

Diese Steuer muß alsdann von den Gärten befreit werden, die ihre jetzige Form noch vielfach aufweist.

Eine Erleichterung der direkten Steuern wird eine Erhöhung einzelner indirekter Steuern nach sich ziehen. Hierbei kann man an der Getränkesteuer nicht vorbeigehen. Angesichts der Bedrängnis unserer wirtschaftlichen und finanziellen Lage ist hier eine Besteuerungsmöglichkeit gegeben, die für die Wirtschaft am erträglichsten ist.

### Besondere Aufmerksamkeit erfordert die

### Gestaltung des kommunalen Anleiheamarktes.

Wird auch der Jahreszuwachs an kommunalen Anleihen hinter den entsprechenden Zahlen der Friedenszeit nicht unerheblich zurück, so macht doch die Gesamtlage unseres Geldmarktes größte Zurückhaltung auf diesem Gebiet zur kommunalpolitischen Pflicht. Der Deutsche Städtetag hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Girozentrale eine freiwillige Verständigung unter seinen Mitgliederstaaten in dieser Hinsicht angebahnt. Die allgemeine Finanzlage und die besonders schwierigen Verhältnisse der Städte haben schon im letzten Jahre zu erheblichen Einschränkungen auf den meisten Gebieten kommunaler Arbeit geführt. Gleichwohl werden die Städte auch weiterhin ernste Sparanstrengungen betreiben und damit ihre enge Verbundenheit mit der gesamten Wirtschaft, von der sie ein wichtiger Teil sind, —

hat sich niemand zu kümmern. Die nun, für die der Tisch des Lebens nicht gedeckt ist, mögen sehen, wo sie bleiben. — Daß man solche Ideengänge heute ernsthaft propagieren kann, beweist die sozialpolitische Verwirrenheit gewisser Wirtschaftsführer. Als einstmals ein Bürgermeister verlangte, man möge seiner Stadt helfen, über das fürchterliche Elend der überaus starken Erwerbslosigkeit durch Kreditgewährung hinwegzukommen, weil sonst Unruhen unausbleiblich seien, wurde ihm gesagt, es sei gleichgültig, ob die Anzudrielen bei Unruhen umkämen oder langsam verhungerten! Und als ein anderer für die Kabelerneuerung des Elektrizitätswerks Kredite anforderte, wurde geantwortet, er solle seine Werke an die Privatwirtschaft verkaufen, dann brauche er keine Anleihen.

Ein andermal sprach man offen aus, daß der Wohnbau nicht Sache der Gemeinden, sondern der Privatwirtschaft sei. Man solle die Mieten in Mietwohnungen so erhöhen, daß der Bau neuer Wohnungen rentabel würde, dann wäre der Wohnungsmangel sofort behoben. Vor allem aber müsse die Zwangswirtschaft abgebaut werden. Daß dann die Wohnforderungen nicht ausbleiben können, wird nicht bestritten; aber wenn einmal erst alle die gesetzlichen Schranken zum Schutze der Arbeit gefallen sind, dann wird man schon damit fertig werden.

Das sind Proben antisozialer Zeitströmungen, die die

enge Verbundenheit der Kommunalwirtschaft unserer Zeit mit den sozialen Bedürfnissen des Volkes klar aufzeigen. Würden sie auch in den Parteien überall erkannt, so müßte auf die Gesetzgebung ein starker Druck erfolgen, diese wichtigsten Verwaltungsorgane in den Stand zu setzen, ihren Aufgaben gerecht zu werden. Darum müssen diese Fragen in Frankfurt erneut besprochen werden und dabei müssen mit größtmöglicher Eindeutigkeit die Probleme aufgedeckt werden. Es ist nicht nur ein wesentlicher Teil politischer Zeitfragen, was in diesen Dingen steckt; es ist auch ein Stück wichtigster sozialer Arbeit, die verrichtet wird. Die Gemeinde steht in unmittelbarer täglicher Fühlung mit allen Interessen und allen Klassen der Bevölkerung. Sie hat daher auch alle Krisen unmittelbar zu spüren.

Und sie hat die großen Aufgaben, sie auf allen kulturellen Gebieten zu bewältigen. Dazu gebraucht sie neben den finanziellen Mitteln auch das Verständnis der Bevölkerung. Die Gemeinde von heute ist weit mehr als je zuvor der Apparat, der das Zusammenleben der Bürger in jeder Beziehung beeinflusst bzw. bestimmt. Es liegt auf der Hand, daß diese Institution mehr ist, als ein Versuchsanstalt für privatwirtschaftliche Anatomiker. Es ist Zeit, die Bedeutung der untern Verwaltungskörper zu betonen, denn der Schaden, der sich aus der Vernachlässigung der Gemeinden ergibt, trifft vor allem die Beschloßenen. —



# Brüderliche Messerstücke

Göttingen, 27. September. Aus der hiesigen kommunistischen Partei wurden fünf Personen, darunter der Vorsitzende und der Kassierer sowie der Leiter der roten Hilfe, aus geschlossen.

Die Ausgeschlossenen wurden mitten auf der Straße von Anhängern der Zentrale überfallen und übel zugerichtet. Dem einen wurde das Nasenbein eingeschlagen. Ein anderer erhielt einen Messerstich durch die Hand. Die Angegriffenen wurden schließlich so bedrängt, daß sie auf eine Polizeiwache flüchteten und dort Schutz vor ihren einstigen Freunden erbaten.

Die Kommunisten von gestern wurden einen Tag nach ihrem Ausschluß in der Stadt wiederum überfallen. Sie haben jetzt gegen ihre Angreifer Strafantrag gestellt.

## Reichsrat auf Reisen

### Ueberalterte badiisch-bayrische Landesgrenzen.

Der Reichsrat, der seit einigen Tagen das badiische Land besichtigt, beendete seine Fahrt am Donnerstag in Mannheim, wo ebenso wie in den andern Städten eine Aussprache mit Vertretern der Stadt und der Wirtschaft stattfand. Mannheims sozialdemokratischer Oberbürgermeister Dr. Heimerich benutzte die Gelegenheit zu einer grundsätzlichen Aeußerung über die Reichsreform.

Ausgehend von der geographischen Lage von Mannheim und Ludwigshafen am Rhein wies Heimerich darauf hin, daß die Schwächung, die die Aktionskraft dieser beiden Städte durch die Abtrennung von Elsaß-Lothringen und die französische Zollpolitik im Saargebiet erfahren hat, durch eine innerpolitische Vereinigung ausgeglichen werden müsse. Mannheim und Ludwigshafen wäre geholfen, wenn überalterte Landesgrenzen fallen würden, die sich für die Entwicklung eines durch solche Grenzen gebremsten Handels- und Industriezentrums stets als nachteilig erwiesen haben. Es liegt hier,

### am Nordspitel Badens

kein geringeres Problem vor, als bei Hamburg-Altona oder im Rhein-Main-Gebiet. Der Einheitsstaat, dem die Verwaltungsleiter der deutschen Großstadtgemeinden nun einmal anhängen, und zwar nicht bornheimlich aus politischen, sondern aus wirtschaftlichen Gründen, würde diesem Gebiet manches bringen, was es dringend benötigt: gleiche Steuergrundlagen, eine Hafengemeinschaft Mannheim-Ludwigshafen, eine Gemeinshaft der Straßen- und Vorort-Bahnen, vor allem aber eine stärkere Geltung und Kräftezusammenfassung.

Heimerich nahm im weiteren Verlauf seiner Rede u. a. Bezug auf den Staatsvertrag Preußens mit Hamburg über die Hafengemeinschaft und die kommunale Neugliederung im Westen und schlug vor, ähnliche Uebergangs-Lösungen auch in der südwestdeutschen Länderdece zu suchen, um dadurch die Reichsreform weiter vorwärtstreiben. Er fordert zu diesem Zwecke die Bildung

### zwecksgemeindlicher Arbeitsgemeinschaften

und Körperschaften des öffentlichen Rechtes zum Zwecke der Zusammenarbeit auf bestimmten Verwaltungsgebieten und die offizielle Anerkennung dieser Arbeitsgemeinschaften durch die Länder und schlug die Bildung einer solchen Arbeitsgemeinschaft zwischen den Städten

### Mannheim, Ludwigshurg und Seibelberg

vor. Sollten sich die Länder zu einem solchen notwendigen Fortschritt nicht verstehen, so wäre ernstlich daran zu denken, daß das Reich die Bildung von Reichswirtschaftsverbänden aufste, die trotz ihrer Verteilung über mehrere Länder zur Erfüllung bestimmter wirtschaftlicher Verwaltungszwecke zugelassen werden.

Dr. Heimerich betonte ausdrücklich, daß gerade durch die Schaffung berartiger geschlossener Wirtschaftszentren in allen Teilen des Reiches einer Verödung der Provinz und einem mechanischen Zentralismus entgegengewirkt werden könne.

## Gebrüder Sklarek verhaftet

Die Berliner Kriminalpolizei hat am Donnerstag vormittag den Inhaber der Berliner Kleiderverwertungs-Gesellschaft, die Kaufleute und Rennpferdbesitzer Max, Leo und Willi Sklarek, unter dem Verdacht großer Betrügereien gegenüber der Berliner Stadtverwaltung festgenommen.

Die Stadt Berlin teilt dazu folgendes mit:

„Die Gebrüder Sklarek hatten auf Grund eines Vertrages mit der Stadt ein Recht auf die Belieferung der städtischen Dienststellen, Anstalten und Bezirksämter mit sämtlichen Wäsche-, Textil- und Schuhwaren. Dieser Vertrag läuft bis 1935. Die Gebrüder Sklarek, die auch ihre sonstigen Geschäfte über die Stadtbank leiteten, haben sich ihre Forderungen an die Bezirksämter und Anstalten von der Stadtbank vorzuschüssen lassen, und zwar in der Weise, daß sie die Rechnungen für gelieferte Waren an die Stadtbank mit dem Vermerk gaben, daß Zahlungen nur auf das Konto der Gebrüder Sklarek zu leisten sind. Die Stadtbank gab diese Rechnungen nach eingeschriebenem Brief an die Bezirksämter und andern Dienststellen weiter. Der auf dieser Grundlage gegebene Kredit liegt wurde, erreichte im Laufe der Zeit einen Umfang von mehreren Millionen Mark. Daneben sind dann später

weiter den Rechnungen in der vorgenannten Weise auch die benötigten großen Aufträge von den städtischen Dienststellen und Anstalten als Unterlagen in der Weise benutzt worden, daß eine schriftliche Bestätigungsschreiben der Gebrüder Sklarek an die Dienststellen der Stadtbank eingereicht wurde. Diesen Bestätigungsschreiben war die Durchschrift eines von zwei städtischen Beamten unterschriebenen Nachweises beigelegt. In diesen Fällen

dann die Aufträge bzw. Rechnungen nicht in der üblichen Weise an die Bezirksämter usw. mit eingeschriebenem Brief geschickt worden, sondern es wurde die Abschrift des Bestätigungsschreibens nebst Durchschlag als ausreichend angesehen und in den Akten der Stadtbank verwahrt.

Die Prüfungen haben jetzt ergeben, daß diese Aufträge und Bestätigungsschreiben fingiert gewesen sind, wobei auf den Bestätigungsschreiben die Unterschriften der städtischen Beamten gefälscht worden sind, so daß für diese Aufträge Anprüfungen und Forderungen der Sklarek an städtische Dienststellen und Anstalten gar nicht bestehen. Die vorläufigen Prüfungen bei zwei Bezirksämtern haben ergeben, daß den städtischen Forderungen der Gebrüder Sklarek in Höhe von mehreren hunderttausend Mark tatsächlich nur ganz geringe rückständige Zahlungen der Bezirksämter gegenüberstehen. Hierdurch ist die Wahrscheinlichkeit, daß auch bei den angeblichen Forderungen an andre Bezirksämter Fälschungen in größerem Maße vorgenommen worden sind. Die Stadt hat alle Schritte vorgenommen, um sich wegen ihrer Forderungen an dem Ver-

mögen der Gebrüder Sklarek schablos zu halten. Bis zu welchem Grade dies gelingt, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

Der Vertrag der Stadt mit den Gebrüder Sklarek auf Belieferung der städtischen Dienststellen und Anstalten mit Kleidung, Textilien und Schuhen geht zurück auf die Maßnahmen, die feinerzeit mit der städtischen Kleidervertriebs-Gesellschaft erfolgt sind. Damals hatten die Gebrüder Sklarek die gesamten Warenbestände der aufgelösten städtischen Gesellschaft käuflich übernommen, während die damaligen Forderungen der Gebrüder Sklarek an die Kleidervertriebs-Gesellschaft auf die Stadt übertragen wurden. Im Anschluß daran ist dann der Belieferungsvertrag abgeschlossen worden, der später verlängert worden ist.

Der von den Gebrüder Sklarek an der Stadt Berlin begangene Verzug wird nach den vorläufigen Feststellungen auf rund 10 Millionen Mark beziffert. Außer den Gebrüder Sklarek ist inzwischen deren Sekretär Lehmann festgenommen worden, der im Gegensatz zu seinen Arbeitgebern ein umfassendes Geständnis abgelegt haben soll.

Neben der polizeilichen Ermittlungsaktion läuft eine Untersuchung des Berliner Magistrats, die schon jetzt zu dem Ergebnis geführt haben soll, daß durch eine mangelhafte Kontrolle und Organisation vor allem aber durch eine kaum entschuldbare Leichtfertigkeit von der Stadtbank ungeprüfte Millionenkredite gegeben worden sind. Mit der Abberufung der drei Direktoren der Berliner Stadtbank, denen in erster Linie die Verantwortung für die Mißwirtschaft zugeschoben wird, ist zu rechnen. Ob den Kreisen der Brüder Sklarek durch Unterstützung beamteter Personen Vorbehalt geleistet worden ist, wird die weitere Untersuchung erweisen. Allerdings dürfte sich die Stadt zu einem erheblichen Teile schablos halten können, da die Gebrüder Sklarek über große Vermögenswerte, nämlich über mehrere Villen und einen Rennstall von 60 Rappferden verfügen. Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist für den kommenden Dienstag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen worden, um über den Fall Sklarek zu verhandeln.

Die Reichspressen sucht den Anschein zu erwecken, die Gebrüder Sklarek hätten das Reichsbanner umsonst mit Uniformen beliefert. In Wirklichkeit hat die Firma Sklarek in vier von den 32 Gauen an Mitglieder Anzüge verkauft, und zwar zu durchaus angemessenen Preisen. Bund und Gau selbst haben keinerlei Geschäftsbeziehungen zu den Sklareks unterhalten. Gegenüber den Behauptungen, die Gebrüder Sklarek seien Geldgeber des Reichsbanners gewesen, erklärt Otto Göring, daß dem Bundesvorstand keinerlei Zuwendungen von den Sklareks gemacht wurden. Die Eugenbergs-Pressen stellt die Brüder Sklarek als Freunde der Linken hin. Wir verweisen demgegenüber darauf, daß der intime Freund der Sklareks der Antisemit und Reichstagsabgeordnete Bruhns ist. Bruhns ist Herausgeber der „Wahrheit“, des berüchtigten antisemitischen Organes.

## Fememordprozess Edermann

Schwerin, 27. September. Am heutigen vormittag 10 Uhr begann hier unter starkem Andrang der Fememordprozess gegen Edermann. Der Verteidiger des Angeklagten, Professor Grimm (Essen), stellte bereits kurz nach Beginn der Verhandlung wegen Gefährdung außerpolitischer Interessen des Deutschen Reiches für die Dauer des Prozesses den Antrag auf

### Ausschluß der Öffentlichkeit.

Der Oberstaatsanwalt schloß sich diesem Antrag an. Wenige Minuten später wurde er vom Gericht als Beschluß bekanntgegeben.

Was nach diesem Ausschluß der Öffentlichkeit bei dem neuen Fememordprozess noch herausbringen wird, kann man sich lebhaft denken. Der frühere Oberleutnant und jetzige Kaufmann Edermann ist angeklagt, Mitte Dezember 1923 als Leiter eines Kommandos der Schwarz-rot-Weiß-Organisation in Schwerin den Feldwebel Volt zum Tode verurteilt zu haben. Volt wurde damals zum Tode verurteilt, dann zu Gefängnisstrafe und später von der Reichsregierung völlig begnadigt. Da die noch am Ruder ist, kann der Ankläger dem Ausgang seines Prozesses mit Seelenruhe entgegensehen.

## Schluß der Handelskonferenz

Die Interparlamentarische Handelskonferenz beschäftigte sich am Donnerstag, dem letzten Verhandlungstag, mit den Fragen der Lebenshaltung in der Landwirtschaft. Die Erörterungen zentrierten sich insbesondere auf das Problem der Landflucht. Den Beratungen lagen mehrere Entschlüsse zugrunde, die der Landwirtschaftliche Ausschuß nach mehrstägiger Beratung angenommen hatte.

Den Bericht erstattete der polnische Delegierte Graf Lubieński. Er betonte, daß die Landflucht eine ernste Gefahr für alle Länder darstelle und daß es Nichts aller Parlamente sei, sich mit ihr mehr als bisher zu beschäftigen. Es wurde dann eine Entschlüsse angenommen, die fordert, daß die landwirtschaftliche Arbeit sowohl für den Landwirt als auch für den Landarbeiter einträglicher gestaltet werden müsse; es sei vor allem nötig, die Arbeit auf dem Lande angenehmer und leichter zu gestalten. In der Entschlüsse wird zum Schluß die Ausarbeitung eines Gesamtprogramms mit den wirksamsten Maßnahmen zur Bekämpfung der Landflucht empfohlen.

Die nächste Konferenz findet 1930 in Madrid statt.

## Macdonald unterwegs nach Amerika

### Eine politische Forschungsreise.

London, 27. September. Premierminister Macdonald, der heute abend nach Southampton reist, um sich an Bord der „Berengaria“ zu begeben, hat an die Leiter des „Daily Herald“ folgende Abschiedsbotschaft gerichtet:

„Ich begeben mich auf eine Entdeckungsfahrt. Den größten Beitrag, den die jetzige Generation für die Weltgeschichte leisten kann, besteht darin, den Frieden unter den Nationen fest zu begründen und sie zu verankern. Ich durch politische Vereinbarungen, die durch juristische Mittel zur Anwendung gebracht werden, ein Gefühl der Sicherheit zu verschaffen. Da die Vereinigten Staaten und wir selbst die gleichen Ziele verfolgen, sollten wir sie gemeinschaftlich verfolgen. Gute und herrliche Beziehungen zwischen uns beiden können die Aussichten des Friedens verbessern und der Welt einen fröhlichen Glauben an Stelle eines zaudernden Skeptizismus geben. Ich gebe kein um zu leben, was geschehen kann und, da ich von meinen Mitmenschen in der Arbeiterbewegung und von jedem auf Frieden einwirkenden Einfluß unterstützt werde, kann niemand es wagen, einen Erfolg unmöglich zu nennen.“

## Kabinett Schober gewählt

Wien, 27. September. Der Nationalrat wählte am Donnerstag nachmittag mit 89 gegen 61 Stimmen der Sozialdemokratie die Regierung Schober nach den Vorschlägen des Hauptauschusses.

Die Regierung hat folgende Zusammensetzung: Bundeskanzler Schober, Vizekanzler und Minister für das Heerwesen Baugoin, Justizminister der bisherige Justizminister Dr. Slama, Minister für soziale Verwaltung Universitätsprofessor Theodor Junniker, Minister für Land- und Forstwirtschaft der bisherige Minister Soedermeier, Minister für Handel und Verkehr der frühere Bundespräsident Gainsch, Innenminister der bisherige Vizekanzler Schumy. Mit der Leitung der Ministerien für Finanzen und Unterricht wurde einweiliger Bundeskanzler Schober beauftragt.

Wie verlautet, ist für den Posten des Finanzministers der Universitätsprofessor und frühere Finanzminister im Kabinett Lammasch, Dr. Joseph Redlich für den Posten des Unterrichtsministers der Universitätsprofessor Dr. Eiseleberg in Aussicht genommen. Bis zur endgültigen Regelung führt provisorisch Bundeskanzler Schober auch die beiden genannten Ministerien.

Der für das Finanzministerium in Aussicht genommene Universitätsprofessor Dr. Joseph Redlich, geboren 1869, war auch im Kabinett Lammasch in den letzten Tagen der Monarchie Finanzminister, er weilt gegenwärtig in Amerika, wohin er vor mehreren Jahren als Professor für Staatsrechtsfragen an die Harvard-Universität bernien wurde. Ob er die Berufung annimmt, ist noch fraglich.

## Heimwehr-Minister abgelehnt

Am Donnerstag mittag hatte der Heimwehrführer Seidle eine Unterredung mit Schober, dem bald danach vom rechten Flügel der Christlichsozialen das Ansinnen gestellt wurde, einen Vertreter der Heimwehrbewegung, z. B. den Grazer Ingenieur Arheiser, in sein Kabinett aufzunehmen. Schober lehnte diese Zumutung ab.

Die Ernennung des früheren österreichischen Bundespräsidenten Michael Gainsch zum Handelsminister ist eine nicht unerfreuliche Ueberraschung dieser Kabinettsbildung. Denn als österreichischer Staatsoberhaupt hat Gainsch, der stets das Vertrauen auch der Sozialdemokraten besaß, sieben Jahre lang und unparteiisch amtiert und er wäre auch mit den Stimmen der Sozialdemokraten wiedergewählt worden, wenn nicht Seipel diese abermalige Kandidatur bereitet hätte. Insofern ist die Rückkehr von Gainsch in die aktive Politik als eine Konzession Schobers an die Gefühle der Sozialdemokratie und zugleich als eine Spitze gegen Seipel anzusehen. Für die Heimwehrbewegung bedeutet der Name Gainsch auf der Schoberischen Ministerliste jedenfalls eine schwere Enttäuschung, denn er bildet eine Garantie für Verfassungstreue.

## Notizen

Die Bergarbeiter zum Kohlenproblem. Das Exekutivkomitee der Bergarbeiter-Internationale ist am Mittwoch in Paris zusammengetreten. Auf der Tagesordnung steht vor allem die Stellungnahme der Bergarbeiter-Internationale zu den bevorstehenden Genfer Verhandlungen über das Kohlenproblem. Das Exekutivkomitee beschloß am Donnerstag in der bevorstehenden Sitzung der Wirtschaftskommission des Völkerverbundes über die Kohlenfrage die Bildung eines internationalen Kohlenrates zu fordern. Dieser Rat soll die gesamte Kohlenproduktion kontingentieren.

Großer Auftrag der Reichsbahn. Seit mehr als einem Jahre hat die Deutsche Reichsbahn die Auftragsvergebung von Lokomotiven auf das allerschärfste abgedroschelt. Die außerordentlich schwere Krise in der Lokomotivindustrie hat sich nicht zuletzt wegen des gänzlichen Ausbleibens von Reichsbahnaufträgen im letzten Jahre so zugezogen. Wie jetzt verlautet, beabsichtigt der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn, zunächst 50 Lokomotiven in Bau zu geben.

3 100 000 Berliner Gemeinbewähler. Die Zahl der Wahlberechtigten zu den bevorstehenden Gemeinbewahlen hat sich in der Reichshauptstadt seit der letzten Wahl im Jahre 1925 um über 115 000 Personen, und zwar von 2 985 000 auf 3 100 000 erhöht. Die Stadt Berlin hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Zahl der Wahlbezirke ebenfalls von 207 auf über 240 zu erhöhen. Der Magistrat beabsichtigt, für Frauen und Männer die Wahl getrennt vornehmen zu lassen.

Der rheinische Kohlenstreik verbindlich. Der Reichsarbeitsminister hat den am 21. September für das rheinische Braunkohlengebiet gefällten Schlichtenspruch am Donnerstag verbindlich erklärt. Die Gewerkschaften aller Richtungen hatten den Schlichtenspruch abgelehnt.

Eine Schifane gegen Ernst Toller in Amerika. Von dem deutschen Verband international gefinnter Arbeiter in New York war Ernst Toller zu einer mehrtägigen Vortragstournee durch Amerika eingeladen worden. Als Toller am Donnerstag in New York eintraf, wurde er von der Einwanderungsbehörde angehalten. Es besteht die Absicht, ihn möglichst mit dem nächsten Dampfer nach Deutschland zurückzuschicken. Gründe für diese Aktion werden von amtlicher Seite bisher nicht angegeben.

Freigelegtes Massengrab bei Mons. Wie die „Brüsseler Zeitung“ berichtet, haben gestern auf Veranlassung des belgischen Kriegergärbendienstes bei Velleve und in der Nähe der Zuckerrübenfabrik von Rameries bei Mons Nachgrabungen im ehemaligen Kampfgelände stattgefunden. Dabei wurden die Leichen von 22 deutschen Soldaten entdeckt; sie wurden nach Vienne übergeführt, wo ihre Beisetzung stattfand. Es sind auch einige Gegenstände aus dem persönlichen Besitz der aufgefundenen Leuten gefunden worden.

Die französische Saardelegation. Die zur Vorbereitung der deutsch-französischen Saardehandlungen gebildete französische Saardelegation ist am Donnerstag im Quai d'Orsay zu einer ersten jedoch rein geschäftsordnungsmäßigen Sitzung zusammengetreten. Der Generalinspektor des Grafenwesens im Ministerium für öffentliche Arbeiten, Fontaine, wurde zur Führer der französischen Delegation bestimmt. Die Verhandlungen dürften, wie in Paris verlautet, um den 20. Oktober herum beginnen.

Mit **Autete** und frischer **Wald** ernährte Kinder sind ruhig, haben guten Appetit, eine gereichte Verbeuung, kurz: **gedelben in jeder Weise vorstellig.**

# Wenn Sie in der Zeitung lesen

daß es einem Raketenflugzeug gelungen sei, den Mars zu erreichen, werden Sie gewiß schmunzeln und denken: Papier ist geduldig! Vielleicht werden Sie auch beim Lesen dieses Angebotes zunächst ungläubig lächeln... es wäre begreiflich! Denn solche Preise für solche Qualitäten sind wirklich verblüffend! • Seien Sie jedoch versichert, daß es sich hier weder um Druckfehler, noch um einen Reklame-trick handelt:  
Wir verkaufen tatsächlich zu solchen Preisen!



ITE  
BERLIN

## Herren-Ulster

niedrigste Preislage, fesche Form, gute tragfähige Stoffe

45.- 42.- 36.- 33.- 28.- 24.- 22.-

## Unsere Spezialmarken

zum größten Teil im eigenen Betrieb hergestellt

100.- 90.- 80.- 70.- 60.- 55.- 48.-

## Modell-Mäntel

Höchstleistung deutscher Schneiderwerkstätten

180.- 165.- 150.- 135.- 125.- 120.- 110.-

## Herren-Paletots

niedrigste Preislage, gute schwarze und marengo Qualitäten, in 1- und 2-reihig, mit Samtkragen

48.- 42.- 36.- 33.- 30.- 28.- 24.-

## Unsere Spezialmarken

zum größten Teil Eigenerzeugnisse

100.- 88.- 78.- 68.- 58.- 48.-

## Modell-Mäntel

ganz auf Seide gefüttert, Ersatz für Maß

160.- 150.- 140.- 130.- 120.- 110.- 105.-

## Herren-Anzüge farbig

niedrigste Preislage, solide Stoffe, gute Zutaten

48.- 42.- 36.- 33.- 28.- 24.- 18.-

## Unsere Spezialmarken

zum größten Teil im eigenen Betriebe hergestellt

100.- 90.- 82.- 78.- 72.- 68.- 62.- 58.- 52.-

## Modell-Anzüge

Erzeugnisse erster deutscher Schneiderwerkstätten

160.- 150.- 140.- 130.- 120.- 110.-

## Herren-Anzüge blau

niedrigste Preislage, tragfähige Stoffe, starke Zutaten

58.- 52.- 48.- 42.- 36.-

## Unsere Spezialmarken

eigene Herstellung, reine Wolle, in bester Verarbeitung

120.- 110.- 95.- 85.- 75.- 65.-

## Gesellschaftskleidung

Frack-Anzüge, Smoking-Anzüge, Abend-Anzüge, zum größten Teil in unserer eigenen Werkstatt hergestellt

140.- 130.- 120.- 110.- 100.- 90.- 80.- 72.-

Burschen- und Knaben-Kleidung genau so billig!

# SCHREIBER U SUNDERMANN

MAGDEBURG, BREITER WEG 127 / ECKE SCHROTDORFER STRASSE





# Kleine Chronik

## Brandkatastrophe in Ungarn

In dem Dorfe Szentpeterfa, in der Nähe von Steinamanger, brach in der Nacht zum Donnerstag eine heftige Feuerbrunst aus, die bereits bis Mitternacht 100 Häuser ergriffen hatte. Eine Frau und zwei Kinder sind bei dem Versuch, ihre Habfeligkeiten zu bergen, in den Flammen umgekommen. Zahlreiche Personen wurden verletzt. 500 Feuerwehrleute aus Steinamanger, Körnend und den österreichischen Grenzorten nahmen an den Löscharbeiten teil. Das Wasser mußte wegen Erhöpfung der Brunnen aus dem 4 Kilometer entfernten Pinka-Fluß herbeigebracht werden. Polizei und ein Bataillon Militär wurden zur Unterstützung der Feuerwehr aus Steinamanger nach der Brandstätte entsandt. Das Feuer hatte seinen Ausgang von einer Scheune genommen und sich infolge des starken Windes mit ungeheurer Schnelligkeit über das ganze Dorf ausgebreitet.

## Was leistet ein Verkehrsdienermann?

Eine Statistik über die Hamburger Verkehrsregelung gibt interessante Aufschlüsse über die tägliche Arbeitsleistung eines Verkehrsdienermannes an den Brennpunkten des städtischen Verkehrs. Es wurde festgestellt, daß der bei der Esplanade stehende Verkehrsdiener an einem Tage durchschnittlich den Verkehr von 1541 Straßenbahnen, 22073 Kraftfahrzeugen, 1398 Pferdebuswerken und 12957 Radfahrern, also insgesamt von 28169 Fahrzeugen zu regeln hatte. Am Stephansplatz betrug die Gesamtzahl der Fahrzeuge 26620 und am Steinwall 25314 Fahrzeuge.

## Zum Tode verurteilt

Das Schwurgericht Neuburg an der Donau verurteilte am Donnerstag den Arbeiter Friedrich Schalkenberger und seine 44-jährige Mutter wegen Vatermordes bzw. wegen Beihilfe zum Tod. Ein zweiter Sohn, der 17-jährige Schreinerlehrling Joseph Schalkenberger, erhielt 4 Jahre Gefängnis. Friedrich Schalkenberger hatte am 23. März dieses Jahres auf Geheiß der Mutter seinen schlafenden Vater mit einem Hammer durch mehrere Schläge auf den Kopf getötet. Sein Bruder Joseph half ihm dabei. Die Frau führte die Tat vor Gericht damit zu entschuldigen, daß der Dore sie dauernd tyrannisiert und schlecht behandelt habe.

## Eine Familie erstickt

In Spernan in der Champagne ist die vierköpfige Familie eines Gemeindeführers bei einem Zimmerbrand durch den Qualm erstickt. Nachbarn bemerkten, wie aus einem von der Familie bewohnten Zimmer ein heller Lichtschein drang und kurz darauf der Arbeiter wie eine lebende Kugel durch das Fenster auf die Straße stürzte. Eine Frau war so geistesgegenwärtig, daß sie den brennenden Mann in eine Decke einwickelte und dadurch die Flammen erstickte. Andere Nachbarn hielten dann aus dem vollkommen mit Rauch gefüllten Zimmer die Frau und die beiden Kinder des Arbeiters heraus. In schwerverletztem Zustand wurden alle vier ins Krankenhaus gebracht. Sie sind dort bereits nach kurzer Zeit den Einwirkungen des Brandes erlegen. Die Entstehung des Feuers ist bisher nicht aufgeklärt. Man neigt zu der grausigen Vermutung, daß die Frau in einem Wahnzustand Petroleum auf den Fußboden und die Betten gegossen und selbst das Feuer angezündet hat.

## Mord aus Rache

In der Nähe von Krefeld drang ein 28 Jahre alter früherer Landwirtschaftslehrling in die Wohnung seiner ehemaligen Dienstherrin ein. Tötete den 24-jährigen Sohn der Witwe durch Revolverschüsse und verletzte einen zweiten Sohn durch einen Faustschlag lebensgefährlich. Der Täter brach sich dann einen Schädelknöchel bei. Auf dem Wege zum Krankenhaus ist er verstorben. Das Motiv der Tat ist Rache.

## Streit um den Eisbrecher „Kraffin“

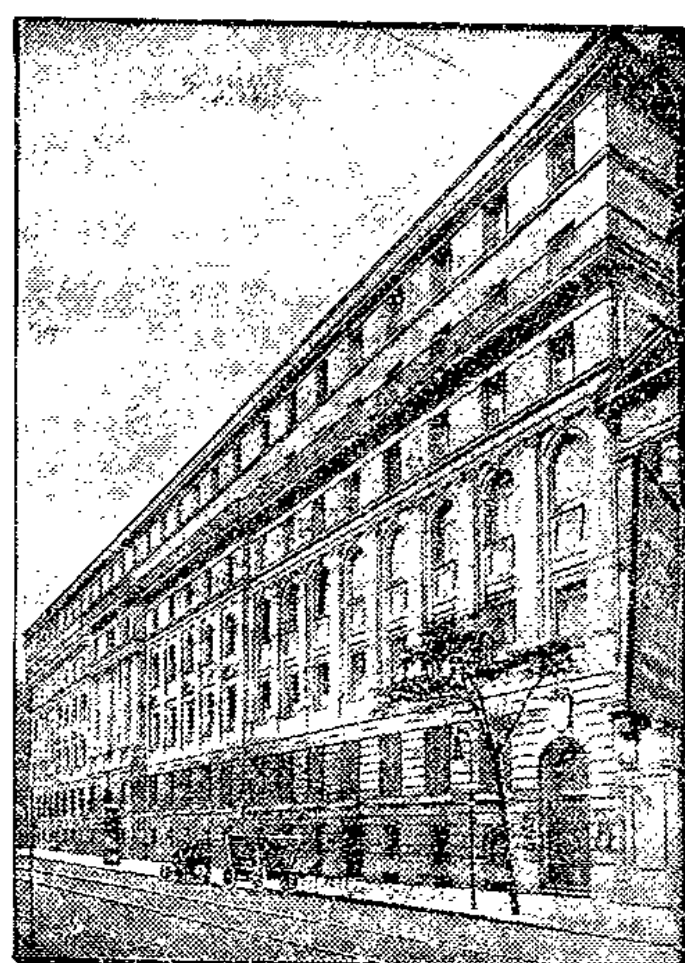
Unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Lehmann vom hanseatischen Oberlandesgericht wird am 5. Oktober in Hamburg ein gemischtes deutsch-russisches Schiedsgericht zusammenzutreten, das über die lang umstrittene Frage der Entschädigung für die Hilfeleistung eine Entscheidung treffen soll. Die der russische Eisbrecher „Kraffin“ im vorigen Jahre dem Motorschiff „Monte Cervantes“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft an der Küste von Eriksberg genährt hat.

Die „Monte Cervantes“ war damals ins Treibeis geraten und so schwer beschädigt worden, daß für die Passagiere eine überaus ernste Gefahr entstanden war. Der Eisbrecher „Kraffin“, der sich seinerzeit auf der Suche nach verschollenen Mitgliedern

# Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft verschmolzen



Die Zentrale der Deutschen Bank; sie umfaßt mehrere Hofgebäude, die durch Schwibbogen verbunden sind.



Das Verwaltungsgebäude der Diskonto-Gesellschaft.

Zwei D-Banken, die Deutsche Bank und die Diskonto-Gesellschaft, verschmelzen sich. Damit vollzieht sich ein Prozeß der Konzentration, wie ihn die deutsche Bankwelt noch nicht erlebt hat. Die Deutsche Bank besitzt ein Aktienkapital von 150 Millionen Mark, die Diskonto-Gesellschaft ein solches von 133 Millionen Mark. Der Aktienausgleich soll im Verhältnis 1 : 1 vollzogen werden.

der Mobile-Erbschaft befand, hat durch seine schnelle Hilfeleistung, die er dem deutschen Motorschiff angedeihen ließ, ein großes Unglück verhütet. Die Hamburger Reederei des deutschen Schiffes hat jedoch die russische Entschädigungsforderung, die sich auf annähernd 2 Millionen Mark beläuft, als viel zu hoch zurückgewiesen. Der Streitfall soll deshalb jetzt vor einem obligatorischen Schiedsgericht mit einem deutschen Vorsitzenden endgültig entschieden werden.

## Keine Tornadogefahr mehr für Florida

Wb. Miami (Florida), 27. September. Die Gerüchte von dem Untergang des italienischen Frachtdampfers „Acronia“ haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Die „Acronia“ leitete der tropische Madagaskar durch Sturzwind mit, daß sie sich zu keiner Zeit in Gefahr befunden habe.

Die Wetterbehörden erwarten, daß der von den Bahamas heranziehende Tornado in einer Entfernung von etwa 100 bis 150 Kilometer an Miami vorbeiziehen werde. Der Tornado ist infolgedessen sehr ungewöhnlich, als er sich nur langsam fortbewegt und wiederholt seine Richtung ändert.

## Das Cape der Orska

Die Schauspielerin Maria Orska ist fast irrsinnig geworden, aber sie ist noch längst nicht so irrsinnig geworden, daß sie nicht eines Tages das Fehlen ihres Hermelin-Capes im Werte von 10 000 Mark festgestellt hätte.

Es hat sich herausgestellt, daß ein ihr sehr befreundeter Innenarchitekt und seine Frau, eine Berliner Schauspielerin, die das Cape mit andern Dingen zusammen zur Aufbewahrung erhalten hatten, den wertvollen Pelz um 250 Mark veräußert haben.

Es hat sich also gleich mit und wieder einmal herausgestellt, daß Not nicht beizutreten, sondern fehlen lehrt: das Ehepaar stand nämlich vor dem Nichts, sie selbst sogar schon mit einem Bein im Grabe, denn bei einer kürzlichen Flüssigkeitsvergiftung war sie nicht einmal in der Lage, einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Was nützt in solchen Fällen schon ein Cape, das unter Brüdern und Pelzhändlern seine 10 000 Mark wert ist? Unter Gelehrten ist es nur seine 250 Mark wert und verfehlt den, der es verleiht, ungefähr in die Lage hungernder Goldsucher in Alaska, die oft genug am Ziel zusammenbrechen, weil der Glanz allein nicht jährt.

Und was nützt ein solches Cape so phantastischen Wertes überhaupt? Es nützt nichts, aber es blendet die Anbeter der Majestät der Dame, wie Hermelin die Anbeter des Majestätischen Herrs noch blendete. Es nützt nichts, aber das Objekt von 10 000

Mark gefällt den Herren der oberen Zehntausend, und den Damen wieder gefällt nicht minder deren Tanz um das goldene Cape.

Das goldene, weiße Cape nützt nichts. Und so reich sein Strahl auch ist, so läßt's die Armen schuldig werden. Und so mild sich's auch befühl, so kann es hartes Schicksal formen. Und so zart es ist, so kann es feste Freundschaften zerbrechen. Und so weich es ist, so kann es des Geistes ganze Härte nach sich ziehen, wenn man es verbotenerweise aus dem Koffer zog. Und wenn auch der weiche Pelz weiche Herzen weicher Richter fand, die die Hebelkater zu 2 und 3 Monaten bedingter Haft verurteilten, so bleibt doch ein jähes Gefühl darüber zurück, daß die irdische Gerechtigkeit mit der weltlichen nicht einmal für den lumpigen Fehlerpreis von 250 Mark etwas gemeinsam hat.

Frau Orska ist fast irrsinnig geworden. Sie liebert nicht die Punkte, es an diesem Leben schließlich geworden zu sein. Immerhin muß man ihr beistimmen, daß es noch nicht die schlechteste Haltung ihm gegenüber ist, wenn man die Haltung zuteilen verliert.

**Strümpfe halten länger durch Pflege mit LUX SEIFENFLOCKEN**

so sagt Bemberg, so sagen die Firmen S. Cohn und Steigerwald & Kaiser in Magdeburg

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

# Der Ruf der Tiefe

Roman von Max Hebelhör

Copyright 1927 by Drei-Masken-Verlag AG., München.

(35. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ja, toll! Toll, mein Bürschchen. Aber jetzt auf zum Desbarreau!“

Und damit packte Goron Zeitung und Photographie zusammen und wollte gehen.

Er kam nicht bis zur Tür, vor ihm stand Herr Bielele mit gefalteten Händen und jetzt Tränen in den Augen.

„Herr Goron! Herr Goron! Lassen Sie mich dies eine Mal mitgehen, Herr Goron! Nur dies eine, einzige Mal.“

Der Alte legte die Hände auf die Schulter des Lebenden.

„Sei's drum, Bürschchen. Komm mit, damit du heil und heiligt, wie dein Chef mit solchen Herren verkehrt.“

Der Alte ging, und Herr Bielele hinter ihm drein; es lag jetzt trotz der noch rollenden Tränen ein schlaues Lächeln auf Bieleles Gesicht, das Lächeln dessen, der es verstanden hat, einen argwöhnischen und intelligenten Menschen für seine eignen und durchaus privaten Zwecke einzuspannen.

Und als sie nicht nur Herrn Desbarreau, sondern auch dessen Sohn Claude antrafen, wurde aus dem schlaun Lächeln ein triumphierendes.

Ohne jede einleitenden Worte legte der Alte, nachdem er flüchtig seinen Dolmetsch vorgestellt hatte, die beiden Photographien vor, ähnelnd wiederholte sich, ungläubiges Staunen, Begreifen, Verwundern; auch Herr Desbarreau schüttelte immer wieder den Kopf, und sein Sohn Claude war derart betroffen, daß er sich immer auf die Lehne eines Stuhles stützte.

Dann sprach der Alte, er sprach mit fast autoritärer Stimme:

„Herr Desbarreau, jetzt heißt's: drauf los! Herr Desbarreau, wir haben ihn. Welche meiner Hilfskräfte in Asignon mir diese Zeitung sandte, weiß ich noch nicht und ist wohl auch egal; es wird einer der „Unregelmäßigen“ sein, einer, der im Dunkeln bleiben muß, eine jener Kräfte, ohne die man nun einmal nicht auskommt. Herr Desbarreau, lassen Sie mich die Presse unterrichten, ich kenne diese Herren. Wir haben die Schlacht dreierlei gewonnen. Auf jeden Fall haben wir diesen Bürschchen, sein Name darf weder an die langweiligen „Schleber-Chauffeurs“, alles hat nur von diesen schreien Böozern im Kopfe, den Journalisten.“

Herr Desbarreau nickte zustimmend und voll Eifer, auch er war stark erregt; endlich war er Erfolg anzusehen, daß es war ja auch höchste Zeit!

Auf einmal verbüsterte sich sein nacktes Gesicht.

„Alles gut und schön, Inspektor Goron, aber wie wollen wir diesen Bürschchen überführen? Wenn seine Identität festgestellt ist, wie wollen wir ihn der Mordtat überführen? Und dies ist doch die Hauptfrage. Sie selbst aber, mein Herr, Sie selbst haben die Akten auf Ihren Wunsch hin durchgesehen und wissen, daß außer keinem Verschwinden nichts, rein gar nichts gegen ihn verliert. Nichts!“

Da hob der Alte einen vor Aufregung zitternden Finger.

„Herr Desbarreau, entweder haben Sie Vertrauen in mich oder nicht. Herr Desbarreau, überlassen Sie mir diesen Bürschchen nur zwei Tage, nichts soll ihm geschehen. Dieser Bürschchen muß ja doch aus Ihrem Bereich zuerst wieder offiziell und ins Depot zugeführt werden. Ich habe meine Idee, Herr Desbarreau, ich nenne nur einen Namen: Verlotter! Professor Verlotter wird mich beistehen, und ich garantiere Ihnen dafür, daß wir ihn schon in zwei Tagen überführt haben.“

„Meinemorgen, Inspektor Goron. Professor Verlotter ist in der Tat eine Garantie. Es geht nicht gegen meine Pflicht, wenn ich Sie bitten lasse, aber mit legalen Mitteln, Inspektor Goron, mit legalen Mitteln!“

„Mit legalen Mitteln, Herr Desbarreau, hier stehen zwei Zeugen — mit legalen Mitteln.“

Als Vater und Sohn wieder allein waren, stieß Herr Desbarreau einen Seufzer tiefster Erleichterung aus.

„Gott sei Dank, Claude, Gott sei Dank. Es geht wieder vorwärts. Ja, dieser Alte... man sollte solche Leute doch nicht unterschätzen... der Minister selbst empfahl mir diesen Alten, er hatte recht.“

Sie gingen, beide in Gedanken versunken.

Und so merkten sie nicht, daß ihnen jemand folgte.

Ich merkte Claude nicht, daß ich von dem Tore der Kongregation in der finstern Rue Chomond ein Schwarm löste und ihm nachging, als er, in einem grauen Mantel gekleidet, des väterlichen Haus verließ.

Es war allerdings schon Mitternacht.

XXI.

## Ein Herrenmeister

In Audienzsaal, Kerkern, Strafkolonnen, Irrenhäusern, Gefängnissen, Dorfen und ähnlichen Anstalten aller Länder, in die die uns Unheimlichen für kürzere, längere oder lebenslange Zeit eingewiesen werden, geschehen oft phantastische Dinge, manchmal auch solche, von denen nachher weiter mehr was wissen will.

In der Regel wollen nachher jene am allerwenigsten etwas davon wissen, die solche Dinge als Subjekte durchzumachen

hatten; nein, lieber Schwamm drüber, Haltung, Fassung und Frampfhaft aufeinander gebissene Zähne, als einen Skandal bloßzustellen, der zwar die Allgemeinheit etwa angeht, von dem es aber sicher steht, daß man selbst das erste Opfer wäre.

Nun gibt es aber auch sehr schwer zu entscheidende Fälle, bei denen niemand weiß, wo das Recht aufhört und das Unrecht anfängt.

Bei solchen Fällen, die früher gerade dem Alten gern übergeben wurden, wußte dieser meist nur einen Rat, wohl den besten: er nahm, sparsam wie er war, den Omnibus zweiter Klasse nach der Insel des Heiligen Ludwig und besuchte dort seinen Freund und Gönner, den auf dem Quai de Béthune wohnenden Professor Dr. Daniel Verlotter, der bekannnten großen Gelehrtenfamilie der Verlotter entstammend.

Die Insel des Heiligen Ludwig wird von derjenigen der Eise gefleht; im Gegenzug zur Cité wurde sie noch nicht durch offizielle Architektur niedergeschmettert, sie hat ihren Charakter als Insel im Meere von Paris bewahrt, der Stil ihrer hohen, eng gedrängten und oft wunderbaren Häuser und Kaläfte ist fast immer noch derjenige des ausgehenden siebzehnten und des achtzehnten Jahrhunderts, und durchschreitet man die engen Straßen etwa während des drei Tage andauernden, nächtlichen Nationalfestes mit den hüschenden Schäften im Flackerlicht der Lampen und Fackeln und mit den still und ernsthaft tanzenden Paaren, wie Spielzeug sind sie zwischen den hohen, grauen Mauern, dann hat man den Eindruck einer zeitlosen, vermurtenen Stadt.

Professor Dr. Daniel Verlotter, der Psychiater von Welt- ruf und nebenbei der erste Gerichtsarzt von Paris, wohnte auf dieser Insel in seinem eignen Heim, einem alten, vornehmen und stillen Haus des Kais, und von dessen viertem, die Räume überragenden Stock aus das attergendste Panorama.

Da hieß die mit Weiden und Pappeln überzogene Seine mit ihren herrlichsten und ältesten Brücken, da lag das lateinische Viertel mit dem Berg der Genoveva, mit seinen Kuppeln und Domen, da sah man den sich auf graziose und so hübsche Strebepfeiler stützenden Chor der Lieben Frau, und dann im Hinter- grund der Palast des Justizrats, die Türme von Saint-Sulvise, die dünne, den Himmel spitzende Suburbe des Eiffelturms, die beiden Türme und die mächtige Halle des Trocadere, den goldenen Dom der Invaliden und bei klarem Wetter den Mont Calvaire, wie ein treuer, des Ozeanmeer umarmender Venus- bärme lag er da.

Über zur Insel des Heiligen Ludwig mit ihrem Eigen- tumen hatte Professor Daniel Verlotter, eine selbst in dem an Originalität so reichen Paris auffallende Erscheinung.

(30) (30) (30) (30) (30)

**Charlton Antwörter auf den Weltmeistertitel**

Lu. New York, 27. September. Im Vorkampf Char-  
ton - Loughran siegte Charlton in der dritten Runde durch K.o.  
Das Yankee-Stadion war von 45 000 Personen besetzt. Stür-  
mischer Beifall erscholl, als Tommy Loughran aus Philadelphia  
nach nur 27 Sekunden Kampf in der dritten Runde niedergeschlagen  
wurde. Charltons Sieg überraschte, da man allgemein Loughrans  
technische Kampfkünste so einschätzte, daß der Kampf unent-  
schieden enden würde. Charltons Angriff war wild und ent-  
schieden. Er ist durch seinen Sieg unwahrscheinlich auf den Weltmeister-  
titel geworden.

**Erdbeben in Hawaii**

Lu. London, 27. September. Wie aus New York ge-  
meldet wird, ereignete sich in dem westlichen Teile der Hawaii-  
Insel ein schweres Erdbeben. Durch die Erdstöße wurden  
eine Reihe von Gebäuden zerstört. Unter der Bevölkerung brach  
eine große Panik aus. Man befürchtet, daß die drei Vulkane,  
die sich in diesem Teile der Insel befinden, erneut, und zwar  
zu gleicher Zeit, in Tätigkeit treten werden.

**Eine Villa ausgeplündert**

In der Nacht zum Donnerstag wurde die Villa eines Ver-  
kehrs-Großhändlers in Wannebe von Einbrechern voll-  
ständig ausgeplündert. Die Einbrecher, die es vor allem auf  
wertvolle Teppiche, Gemälde und kostbare Gemälde abgesehen  
haben, erbeuteten Gegenstände im Werte von etwa 30 000 bis  
40 000 Mark und flüchteten in einem Auto mit ihrer Beute. Die  
Villa war während der Abwesenheit ihres Besitzers und seiner  
Familie der Obhut einer Verwalterin anvertraut worden.

Als die Frau in den ersten Morgenstunden des Donnerstags  
den verdächtigen Geräusch zu hören glaubte, und notdürftig  
besichtigte auf den Korridor des Erdgeschosses hinaustrat, flog ihr eine  
Schere ins Gesicht. Sie alarmierte die Verwalterin sofort  
das Polizeikommando. Die Einbrecher waren beim Erscheinen  
der Beamten jedoch bereits verschwunden. Der Befahlsbefund ergab,  
daß die Einbrecher in aller Ruhe „gearbeitet“ hatten. Vermutlich  
handelt es sich um eine berüchtigte Einbrecherbande, die bereits  
vielen anderen großen Anzähl von Einbrüchen gesücht wird, und die  
zu einem eignen Auto verfügt.

**Die Fälscherzentrale im Gefängnis**

Im Zentralgefängnis der bulgarischen Hauptstadt Sofia  
ist unter den Gefangenen eine Fälscherzentrale etabliert, die  
mit ebenso großer Tüchtigkeit wie Geschicklichkeit arbeitet. Schon  
in wenigen Tagen war diese Fälscherzentrale entdeckt und — wie  
man glaubt — unschädlich gemacht worden. Ein Verfall aus den  
letzten Tagen beweist jedoch, daß die talentvollen Fälscher ihre  
Tätigkeit bis in die jüngste Zeit hinein fortgesetzt haben.

In vorigen Jahre war man hinter der Fälscherzentrale ge-  
kommen, als sie für mehrere Millionen Lira gefälschte Stempel-  
marken herstellte und im Umlauf gebracht hatte. Die Fälscher  
haben unter Gefangenen, die in der Anstaltsverwaltung beschäftigt  
sind. Der Haupt war der bekannte Kunstmalers Arnaudow,  
der wegen verschiedener Verbrechen eine Gefängnisstrafe von  
zwei Jahren zu verbüßen hat. Mit Hilfe beschlossener Gefängniswärter,  
die am „Mittel“ beteiligt wurden, war das ganze Land bald mit  
unbrauchbaren gefälschten Marken überschwemmt worden. Das

„Geschäft“ blühte, und die „Unternehmer“ wie „Aktionäre“ lebten  
einen lustigen Tag, bis schließlich die Polizei dahinterkam.  
Arnaudow und seine Komplizen betamen einen verlängerten Auf-  
enthalt hinter ihren schwebelichen Gardinen aufgebäumt. Das  
hinderte sie freilich nicht, nach wie vor ihrer Fälscherpassion zu  
frönen, wenn auch auf eine weniger ergiebige Weise.

Das im Juni dieses Jahres erlassene Amnestiegesetz wurde  
mit Ungeduld nicht nur von den politischen Gefangenen erwartet,  
sondern auch von einem alten Kunden des Gefängnisses, dem Ein-  
und Ausbrecher Boris Komatschew, der zu 10 Jahren Gef-  
ängnis verurteilt war. Als ihm zu Ohren kam, daß für gewisse  
Straftaten das Gesetz auf sämtliche Kriegsteilnehmer ausgedehnt  
wurde, beschloß er, sich zwischen die Kriegsteilnehmer einzuweisen,  
obgleich er niemals Soldat gewesen war. Nachdem er seine „Vor-  
bereitungen“ getroffen hatte, ließ er sich einen Rechtsanwalt ins  
Gefängnis kommen, übergab ihm eine amtliche Bescheinigung, laut  
deren er frontlosbar gewesen sei, und bat ihn, seine Freilassung  
zu erwirken. Dem arglosen Anwalt gelang das um so leichter, als  
das Dokument infolge der Gerichtsferien und des allgemeinen Per-  
sonalmangels nur wenig beachtet wurde, Komatschew wurde ent-  
lassen, und niemand hätte in Erfahrung gebracht, daß seine Ent-  
lassung zu unrecht erfolgt war, wenn die Polizei den dummen  
Kerl nicht wieder bei einem Diebstahl erwischt hätte. Die Polizei  
erkannte sofort ihren alten Freund und wunderte sich über seine  
„Amnestie“. Die Untersuchung ergab, daß das Schriftstück, das  
dem Anwalt übergeben worden war, gefälscht war, und zwar von  
niemand anders als von Arnaudow und seinen Genossen, die einer  
ganzen Anzahl von Gefangenen gefälschte Dokumente für alle  
möglichen Zwecke hergestellt hatten.

**Die beiden letzten Tage!**

Sonnabend und Sonntag sind die letzten und die wich-  
tigsten Tage zur Werbung der neuen „Volkstimme“-Leser.  
Die Ernte einer Werbearbeit von 2 Wochen muß dann ein-  
gebracht werden.

**Jeder muß mithelfen!**

Unter Gewinn. Die Einheitspreis-AG, Tochter-  
unternehmen des Karstadt-Konzerns, hat in ihrem letzten Ge-  
schäftsjahr ihren Nettogewinn von 2,4 auf fast 10,8 Millionen Mark  
steigern können. Der Umsatz erhöhte sich von 18,5 auf rund  
45 Millionen. In den ersten 8 Monaten des neuen Geschäftsjahrs  
betrag der durchschnittliche monatliche Umsatz auf etwa  
6 Millionen. Das Geschäftsjahr begann die EPA mit 13 Fi-  
sialen und besonders es mit 29 Niederlassungen. Im  
neuen Jahr ist ein weiterer Zuwachs zu erwarten.

Ein Betrüger. Die Landesstrafpolizei in Köln fahndet  
zurzeit nach einem Stahlfabrikanten Kaufmann namens Henneberg,

von dem angenommen wird, daß er als Vertreter einer nord-  
deutschen Kraftwagenfabrik 42000 Mark unterschlagen  
hat und dann vermutlich nach Südamerika geflohen ist. Eine  
Versicherungsgesellschaft, die hauptsächlich Kraftwagenge-  
schäfte finanziert, soll Henneberg ebenfalls um eine größere Summe be-  
trogen haben. Außerdem wird er beschuldigt, mehr als  
20 Kraftwagen zweimal verkauft und sich durch große  
Wechselfälschungen erhebliche Summen verschafft zu haben. Ins-  
gesamt dürften sich seine Verbrechen auf 150 000 Mark belaufen.

Zwei Knaben überfahren. In der Nähe von Brinzen-  
hagen wurden zwei siebenjährige Knaben, als sie  
einen Bahnübergang überschreiten wollten, von einem Schnellzug  
erfaßt und zermalmt.

Zum Tode verurteilt. In Arras wurde am Donnerstag ein  
16jähriger Putsch, der seine 65jährige Pflegerin ermordet hatte,  
zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde ohne gründliche Beweis-  
aufnahme und ohne Unteruchung des Angeklagten auf seinen  
Geisteszustand gesprochen. Der Täter hatte der 65jährigen Frau  
ebensoviel Messerstücke beigebracht wie sie Jahre zählte.

Feuertreffen zwischen Polizei und Negern. Ein schweres  
Feuertreffen zwischen Negern und Polizisten entwickelte sich im  
Negerquartier von Chicago. Auf beiden Seiten wurde je ein  
Mann getötet und zwei schwer verwundet. Eine Anzahl Mi-  
glieder einer amerikanischen Negerliga, die in dem Quartier steht, die  
Vorkerkämpfung der weißen Rasse zu bekämpfen, flüchtete vor einer  
Polizeistreife, die die Neger verhaften wollte, weil sie einen andern  
Neger wegen entgegengesetzter politischer Meinung verschleppt  
hätten. Die Neger verbarrikadierten sich in einem Mietshaus und  
wehrten sich mit großem Ansehen. Wegen der drohenden Haltung  
der übrigen Negerbevölkerung holte die Polizei Verstärkungen  
heran. 350 Beamte gingen schließlich mit Tränengasbomben und  
Schneidfeuerstücken gegen das betreffende Haus vor. Nach meh-  
rständigem Kampfe gelang es, die Insassen zu überwältigen. Im  
ganzen mußten ungefähr 1000 Polizisten aufgeboden werden, um  
die sich zu Hunderten immer wieder zusammenrottelnden Neger  
auseinanderzutreiben und die Ruhe wiederherzustellen.

Vor der Polizeiwache erschossen. In dem Stambuler  
Stadtteil Pop Kapu gerieten in einem Kaffeehaus zwei Türken  
Izzit und Kud in einen Streit und beschloßen, ihren Streit sofort  
durch ein Revolverduell anzutragen. Das Duell sollte auf dem  
Platz vor dem Kaffeehaus stattfinden, an dem sich auch eine  
Polizeiwache befindet. Izzit verließ das Kaffeehaus zuerst und  
stellte sich direkt vor der Polizeiwache auf. Als sein Gegner aus  
der Tür des Lokals trat, feuerte Izzit, bevor Kud seinen Revolver  
hatten. Die Neger verbarrikadierten sich in einem Mietshaus und  
seinen Gegner ab, der auf der Stelle tot zusammenbrach. Dann  
ließ er sich von den inzwischen aus der Station herausgestürzten  
Polizisten festnehmen und abführen.

**Bei Schmerzen in den Gelenken**

und Gliedern bei Kopf- und Kopfschmerzen sowie bei Erkältungskrankheiten haben  
sich Local-Tabletten hervorragend bewährt. Von über 5000 notariell  
beglaubigten ärztlichen Gutachten betonen mehrere hundert neben  
promoter Wirkung besond. die Unschädlichkeit des Local! Ein Versuch  
überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken Preis Mk. 1.40.  
0.46 Chlor 12,6 Lith. 74,2 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

**HERBST-WERBE-AKTION** **Schuh-Etage!**

Nun — Käufer lauf — Nun Käufer kauf zu solchen Preisen!

<b>Damen-Haustische</b> Leder-Haustische Hilfsmittel 2.95	<b>Damen-Halbschuhe</b> Leder, Stoff, Gummi, Spaten, Kork, etc. 5.50 7.99 6.99	<b>Männer-Arbeitsstiefel</b> mit Schnürsenkel, auch für Winter 10.90 9.80 9.99
<b>Damen-Leder-Isopant</b> L-Pants mit Reißverschluss 2.95	<b>Damen-Falbschuhe</b> Kunstleder, auch mit Reißverschluss 12.59 10.59 7.99	<b>Herrn-Halbschuhe</b> mit Brand, auch mit Reißverschluss, Kork, etc. 12.99 11.99 10.99
<b>Wetter-resistente Schuhstiefel</b> Größe 37 bis 42 5.99 Größe 37 bis 42	<b>Damen-Lack-, Wildleder- und Haut-Halbschuhe</b> mit Reißverschluss 12.59 10.59	<b>Herrn-Lack- u. Wildleder- Halbschuhe</b> mit Reißverschluss 14.50 12.99 10.59
<b>Kinder- und Mädchen- Halbschuhe</b> Größe 13 bis 17 1.99	<b>Herrn-Schwarzstiefel</b> mit Reißverschluss 14.50 12.99 11.99	

**PETZON SCHUH**

**Schuh-Etage Breiter Weg 168 Eine Treppe**

In Stadt und Land spricht man davon: Nirgends besser, nirgends billiger!

Am **Sonnabend 28.** gehts los!

Sämtliche Angebote über nur sew. Größen und Vorrat zu Lager

**Geschäfts-Eröffnung!**  
Mit dem heutigen Tage eröffne ich  
**Petersberg 5 ein**

**Herrn-Seifeurgeschäft**

Solide Preise! Kulante Bedienung  
geschickter! **Wasserpfeifen** in guter  
Ausführung. — Ich bitte, mein Unter-  
nehmen freundlichst zu unterstützen.  
Abt. 100/100

**Paul Niemer, Seifeur**

**Möbel wegen Platzmangel billig!**

**Rüch** 150 breit, naturlackiert, vor-  
nehm, festig. . . . . nur **290.-**  
**Außenstühle und Rahmen** einzeln  
Sofa 175 lang, neu, gute Arbeit ohne  
Bezug. . . . . nur **30.-**  
**Bibliothek** 160 br. u. Schreib-  
tisch gefäll. Form, schw. Arbeit nur **390.-**

**Adolf Kirchhoff, Möbelhaus**  
Weidenstraße 2, Berder, Straßb. 7 u. 8

**1/3 MÜBEL** auf Teilzahlung **Kredit** bis 24 Monate

**Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer  
Küchen, Einzelmöbel**

Schränke, Vertikals, Kommoden, Bettstellen mit  
Matr., Kissen, Bettdecken, Divans, Couchsofa-  
ges, Tische, Stühle, Ständer, Korbmöbel,  
Teppiche, Gardinen, Federbetten

**Damen-Mäntel, -Kleider  
Herren-Anzüge, -Mäntel  
Federbetten Teppiche, Gardinen**

Somit sind Kunden auch ohne Anzahlung.

**Biener & Chusid**  
Himmelreichstraße 23, I. Etage  
Breiter Weg 99, Lager 107  
Petersberg

**Total-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Geschäftes

Herren-Anzüge, Mäntel, Ulster, Gummi-Mäntel  
Winter-Joppen, lange Hosen, Breeches u. Wind-  
jacken in prima Qualitäten, guter Verarbeitung,  
um jeden annehmbaren Preis, bloß um raschest  
mein Riesenslager zu räumen

Die Ware wird zum Teil auch unter Einkaufspreis abgegeben  
Der weiteste Weg lohnt — Besichtigung ohne Kaufzwang

**WALLACH**  
Breiter Weg 129 (gegenüber der Katharinenkirche)

**Soweit Vorrat.**

**Leib- und  
Bettwäsche**

**Große Gelegenheitsposten!**

Bettbezüge mit 2 Kissen, weiß 4.75  
und blau 6.50 8.50  
Bettbezüge 4.50 3.25

Vinonbezüge mit 2 Kissen,  
ohne jede Ausschmückung . . . 7.50  
Damaststreifen-Bezüge mit  
2 Kissen . . . . . 10.0 8.50  
Bettdecken, volle Breite 1.95  
2.25 2.50

**Barckenlaken** 2.55 1.15 1.00

**Zufett**, 180 cm breit, Meter von 1.95 an  
Zufett, 90 cm breit, Meter von 1.35 an

**Handtücher** 0.75 0.65 0.58 0.40

**Einzeln Kissen** 1.25 1.00

**Einschlafhemden** 1.75 1.35

**Normalhemden mit doppelter  
Brust** . . . . . 2.55 1.95

**Damenhemden** 1.75 1.35 1.00

**Dann im Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Anstalts:

**Herren-Anzüge, -Mäntel,  
Herren- und Damen-Stoffe,  
Kinder-Anzüge 60%!**

ermäßigt. Zum Beispiel:  
**Anzüge** . . . . . jezt ab 8.50  
**Häuser** . . . . . jezt ab 14.50  
**Joppen** . . . . . jezt ab 3.—  
und noch mehr.

**Kaufhaus Scheber**  
Jahobstr. 8, Ecke Petersberg  
Neustadt, Lübecker Straße 99



# Großer Volks-Flugtag

am Sonntag den 29. September 1929  
in Magdeburg auf dem neuen Flughafen  
ausgeführt vom „Sturmvogel“-Flugverband der Werktätigen E. V.  
Ortsgruppe Magdeburg

Konzert, Ansprachen, großer Begrüßungs-Geschwaderflug  
**Kunstflüge**

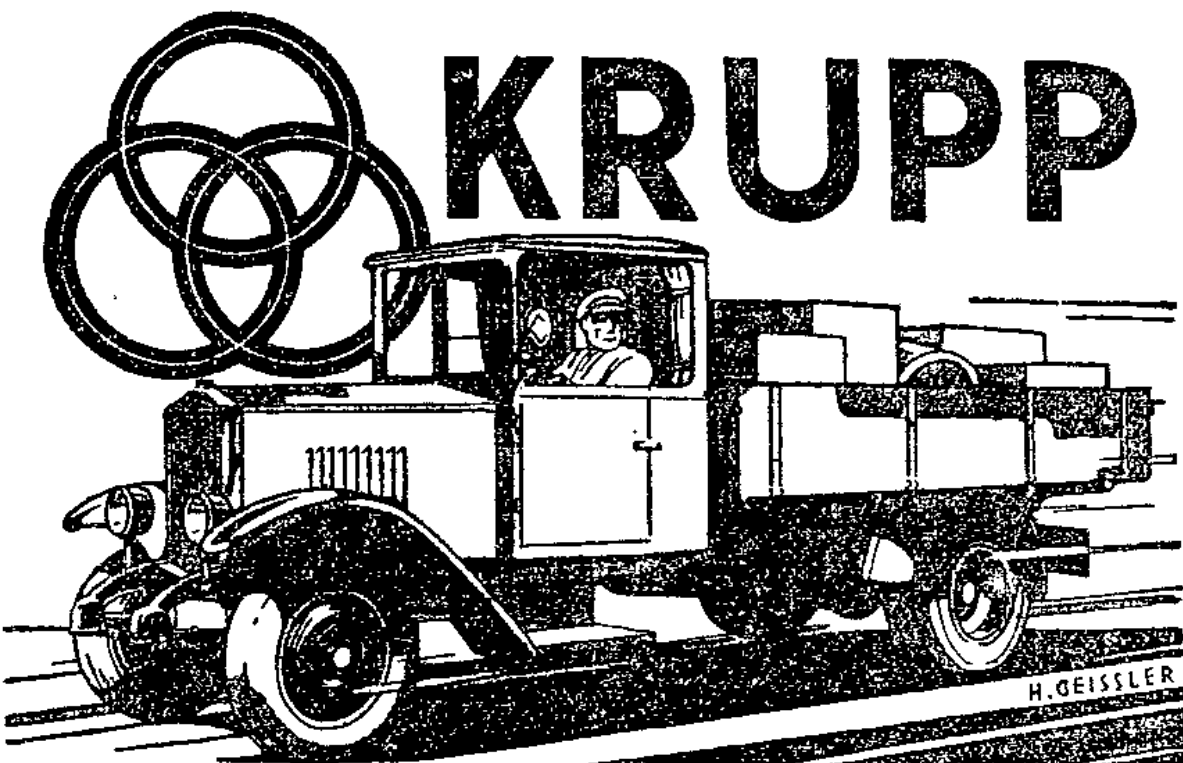
ausgeführt vom Chefpilot Hempel vom Flugsport Halle a. d. S.  
Fallschirmabsprung aus dem Flugzeug

ausgeführt von Frau Lola Schröter-Voréscou, Chemnitz  
**Großes Feuerwerk aus den Flugzeugen**

Billige Rundflüge über Magdeburg zum Preise von 5.— Mk.  
pro Person

Verlosung von Freiflügen sowie zweier Fernfreiflüge,  
einer von Magdeburg nach Hamburg und zurück, einer von Magdeburg  
nach München und zurück

Preis des Programms, welches zum Eintritt berechtigt, 30 Pf. pro  
Person. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt  
Eintritt und Beginn des  
Konzerts 14 (2) Uhr, Anfang der Veranstaltung pünktlich 15 (3) Uhr



# SCHNELLASTWAGEN

mit fortschrittlich durchgebildeten Sechszylinder-Blockmotoren, Gummi-Federlagern und Vierrad-Oldruckbremse. Offene und geschlossene, feste oder kippbare Aufbauten für 3 bis 5 t Nutzlast.

## OMNIBUSSE

kraftvolle Fahrzeuge von höchster Vollendung. Glänzende Bergsteiger. Besonders niedrige Schwerpunktage. Hohe Betriebssicherheit, ausgeglichener ruhiger Gang. Wirtschaftlich und leistungsfähig, stets verwendungsbereit. Hohe Geschwindigkeit. Mit oder ohne Schnellgang.

## SONDERWAGEN

im Dienste städtischer Gesundheitspflege international bewährt. Kehmaschinen, Spreng- und Spülwagen, Müllwagen mit Förderschnecke, Kehrichtsammelwagen, Fäkalienwagen.

# FRIED. KRUPP A.-G. + ESSEN ABT. KRAFTWAGENBAU

Generalvertretung:  
**Krupp Kraftfahrzeuge G. m. b. H.,**  
Magdeburg-Friedrichstadt  
Kasernenstraße, Wagenhaus 13 • Fernruf 7587 • Telegr.-Adresse Kruppmotor

# Probst Renoviert!

Vollständige Eröffnung:  
Sonnabend den 28. September

Mokkastube  
Neue Kapelle Oberg

Leb nicht in  
den Tag  
hinein!  
Kaufe bei  
uns Bücher  
ein!  
Buchhandlung  
Volksstimme.

# Stadt-Theater

Sonnabend den 28. September 1929  
19.30 Uhr bis 22.30 Uhr — 8. Abend  
**DER FREISCHÜTZ**  
Romanische Oper von C. M. v. Weber  
Sonntag den 29. September 1929  
11.30 Uhr  
**Mamsen-Morgenfeier**  
Rezitation: Das Gespenst und Stücke aus  
Faust von Wilhelm Buschhoff (Vortrags-  
meister an der Schauspielschule des Deutschen  
Theaters Berlin)  
Vorweg: Einleitender Vortrag von  
Dr. E. Krüger, Dramaturg des Stadttheaters.  
Anfang 15 Uhr. Bühnenvolksbund (Gruppe C).  
Was ihr wollt  
Anfang 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr — 9. Abend  
**DER WILDSCHÜTZ**  
Komische Oper von A. Loitzing

# ZENTRAL

Theater  
Direktion Dr. Viktor Eckert  
Telephon 21775  
Täglich 8 Uhr  
Sonntag 29. September, 4 Uhr  
(bei kleinen Preisen, in voller Abendbesetzung)  
und 8 Uhr  
**Yvette**  
und ihre Freunde  
Operette von Michael Kraus

Storchstraße

Palast Buckau

Die große Sensation:

## DER POLIZEIFLIEGER VON CALIFORNIEN

Ein spannender Abenteuerfilm unter Mitwirkung der amerikanischen Luftpolizei.  
Dazu: Das große Sittdrama  
**Höhere Töchter**  
Die Gefahren der 16-jährigen.  
Ein Mann hat an alle Mütter, Vater an  
an die heranwachsende Jugend  
Hauptrolle **Grete Mosheim**  
Für Jugendliche verboten!

Dazu: Auf der Bühne  
Die lustige Film-**Trude Lehmann**  
schauspielerin  
(Magdeburgerin) u. der beliebige Filmkomiker  
**Fred Kronström**  
in dem tollen lustigen Drei-Acten  
**Schlag auf Schlag**

Preise ab 70 Pf. erlig

## Magdeburger Sportausstellung.

Sonnabend den 28. September  
20 Uhr, in der Stadthalle:

Werbeabend des Arbeiter-Sportkartells  
unter Mitwirkung der Bundesschule des  
Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Sonntag, 29. September, ab 9 Uhr  
Tag des Arbeiter-Sportkartells

Aus dem Programm:

- 11 Uhr: Ehrenhof und Seilerwiese  
**Frühkonzert der Turnerspielmannszüge.**  
Von 9 bis 12 Uhr
- Tennisturnier Berlin—Magdeburg**  
15 Uhr
- Handball-Städtespiel Berlin—Magdeburg**  
16.20 Uhr:
- Fußballspiel Braunschweig—Magdeburg**  
Radball- u. Radpolospiele d. Radfahrer. Stafettenläufe

**Eintrittspreise:** Erwachsene 70 Pf.  
Kinder 35 Pf. einschließlich Besuch des Werbe-  
abends in der Stadthalle und der Teilnahme an den  
sportlichen Wettkämpfen.

Ohne Besuch der Ausstellung und ohne Teilnahme an  
den Wettkämpfen für den Werbeabend in der Stadt-  
halle pro Person 20 Pf. 244

## Billige Schuhwaren

bei  
**Berthold Wolff**  
Schwertfegerstraße 14/15

Jetzt rechte Zeit

## PELZ

für **PELZ**-Einkauf

Persianer — Seal — Bisam — Bisamwamme

**Mäntel** Gazelle, Fehkldst . . . Mk. 150.00  
echt Fohlen . . . . . Mk. 300.00  
echt Murmel . . . . . Mk. 400.00

Skunks-, Iltis-, Marder-, Opossum-Kragen  
Füchse allergrößte Auswahl 12.00 an  
Colerettes . . . . . von Mk.

## Sternau

Alter Markt 32 Verkaufs- 1/2 Treppe über Toepfer  
Vom rohen Fell zum fertigen Pelz ohne Zwischenhandel

Mein seit über 20 Jahren bestehendes  
**Monatsgarderobengeschäft**  
befindet sich immer noch **Breiter Weg 87, 1 Treppe.**

Mein großes Lager enthält  
**eleganteste Herbst- u.  
Winter-Neuheiten**  
Sehr preiswert, nur Ia. Qualität.  
Ca. 600 Ulster und Palotats  
ca. 600 Herren- u. Jünglings-  
anzüge  
vom einfachsten bis zum elegantesten  
Alleinverkauf für Magdeburg

**Riko-Modelle**  
in Anzügen und Mänteln  
Spezialität:  
**Gesellschaftskleidung**

**Frühmanns  
Etagengeschäft**  
Breiter Weg 87, 1  
neben dem Pflugesen.  
Steigen Sie ruhig 1 Treppe, es  
lohnt sich. 2920  
Bitte genau auf die Nr. 87 zu achten.

Textbücher empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

## Allg. Konsumverein für Stendal und Umgegend

E. G. m. b. H.

**Die Markenabnahme findet statt:**  
Am Mittwoch den 2. Oktober  
von Nr. 1 bis 7200,  
am Donnerstag den 3. Oktober  
von Nr. 7201 bis 8900

im Kontor Bismarckstraße 19.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die  
Barenabgabe an unsere Mitglieder in der neuen  
Barenabgabestelle Bismarckstraße 19 von Dienstag  
den 1. Oktober an wieder beginnt.

An Goldbed und Seehausen findet  
die Markenabnahme in der gleichen Zeit in den  
dortigen Verkaufsstellen statt.

**Der Vorstand.**

## Rundfunk-Programme

Magdeburg (Wellenlänge 283 Mtr.)  
(Berlin Wellenlänge 418 Mtr.)

Sonnabend, 28. Sept. 15.30: Gen.-Kat. Dr. Frank: Medi-  
kologische Plauderei • 15.50: Die Sportausstellung in  
Magdeburg (Bildunt). • 16: Magdeburg: Festkonzert anlässlich  
Sportausstellung. Dirigent: Siegfried Blumann. Ausstellung-  
sänger. • 18.10: F. B. Wiedemann: Die deutsche Turnerschaft.  
18.40: Rob. Schumann: Carneval. Maria Stöckl (Sängerin).  
19.00: Programm der arztlichen Abteilung • 19.30: Chorabteilung  
19.40: Aus den Jugendtagen der Weltkulturbewegungen • 20: Aus-  
führung a. M.: Festkonzert an der Uraufführung der im Rah-  
men des Musik-Wettkampfs des Sozialistischen Kulturbundes  
begleiteten Kompositionen. Einl. Worte: Staatssekretär G.  
Hermann Wunke: „Hammerwert“. Sinfonie. Dirigent:  
Komponist: — Berthold Goldschmidt: „9. November“. Ver-  
dient: — Der Komponist: — Hermann Billner: Rom-  
P. Divertimento mit einem Sprecher. Klavier solo: Der Kom-  
Sprecher: A. Engels. — Beethoven: Fantasia für Klano-  
Chor und Orch. Dirigent: Kottlitz. Opernhaus-Orch. Frank-  
L. • Danach: Tanzmusik. Fred Wild-Tanz-Orch. — Paufer:  
Lied.



# Erst prüfen, dann kaufen

Darum beschränken Sie sich nicht darauf, nur meine Auslagen einer Kritik zu unterziehen; den ganzen Tag steht Ihnen meine Tür offen! Erst durch die zwanglose Besichtigung meiner Lager werden auch Sie von der Preiswürdigkeit und Qualität meiner

**Herbst- u. Wintermäntel**  
überzeugt sein, denn

**Finke bleibt Finke!**

## EHRENFRIED FINKE

Breiter Weg 125 26 Ecke Schroderer Straße  
Das Haus der guten Herren- und Knabenkleidung

### Möbel

Modern u. preiswert sind unsere Möbel  
Niedrig die Anzahlung!  
Bequem die Abzahlung!  
Konkurrenzlos billig ist unsere Herren- und Damen-Konfektion  
Ständiger Eingang von Herbstneuheiten  
Große Auswahl Schuhwaren  
Regenschirme usw.

Besichtigen Sie unser Lager  
**Kredithaus Rortfeld**  
Breiter Weg 130/31, 1 Treppe  
Kredit nach auswärts!

Den Stempel  
solider, dauernd vornehmer Eleganz trägt der Herr nur in  
**Modkleidung**  
Geschmackvolle Stoff-Neuheiten für Anzüge u. Mäntel  
in feinsten Ausführungen zu erstaunlich billigen Preisen.  
**Mannheimer**  
Breiter Weg 120, 1  
Ecke Braunschweigerstraße

Für richtige Zeit beachte man nur  
**Moosmann, Breiter Weg**  
und die Dreieckuhr!  
Frühzeitiges Erwachen ist gesichert durch einen guten Wecker von  
**Moosmann**  
neben der Hauptpost.  
Große Form: 3.50 4.- 5.-  
Kleine Form: 3.50 6.- 8.-  
und höher in nur gangbarer Abgabe.  
Bei Nichtzufriedenstellung Unverschied.

Sachsenburg. Sachsenburg.  
**Braunschweiger Hof**  
Wolfenbüteler Straße 7.  
**Geld-Skat-Turnier**  
Sonderpreis: 2. u. 3. September, 1. und 2. Skatturnier.  
Sonderpreis: 4. Sonntag 1. und 2. Skatturnier.  
Eintrag 2 Mark.

### Kein Laden!

Durch geringe Kosten erstaunlich billige Preise  
Denkbar größte Auswahl, nur gute Qualitäten  
**Schlafzimmer** von 360.- an  
**Schlafzimmer** von 470.- an  
**Bettzimmer** von 535.- an  
**Küchen** von 225.- an  
Stuhlzimmer, Tischzimmer, Badzimmer, Toilette, Garderoben, Kleiderkasten usw.  
Zeitgeheudste Zahlungsvereinfachung:  
Zahlung in kleinen Raten!  
**Jürgens & Co.** Sternengasse 1, 2  
Altes Zeughaus, Eng. Doppelg.

Es es uns nicht möglich ist, jeden einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege für die uns zu unserer  
**Silbernen Hochzeit**  
nebst 25 jährig. Geschäftsjubiläum  
in außerordentlich reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit an allen Freunden, Bekannten und Deputierten, insbesondere unserer lieben Rindigkeit unseren herzlichsten Dank aus.  
Heißehermstr. Paul Sehle u. Frau, Magdeburg-Südost.

### Arbeitsmarkt

**LEHRLING**  
(männlich oder weiblich)  
zum 1. Oktober dieses Jahres für Rechtsanwalts- und Notariatsbüro gesucht.  
Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf sind an die Expedition dieses Blattes unter Nummer 2991 zu richten

**Zungenfürsorge Bad Salzmen**  
Jeden ersten Dienstag im Monat, nachmittags 3 Uhr, Sprechstunde im städtischen Krankenhaus unentgeltlich.  
Der Magistrat.

### HOSEN!

fertig und nach Maß  
Hammock- und Streifhosen, Sport- und Stoffhosen, Sonntags- und Alltags- und Pilot- und Panzerhosen, Kordhosen, lange und Streehosen und viele andere Qualitäten in jeder gewünschten Norm  
12.00 8.00 6.00 2.20  
Knickerbocker 10.00 8.00 6.50  
Windjaden, blaue Dresshosen und Dresshosen billig und gut bei  
**Katzner** Admer Straße 23  
(Nähe Hauptbahnhof)  
Beachten Sie meine Schaufenster

Am Dienstag den 24. September 1929 starb  
der bei uns bechäftigte Vater  
**Waul Steinbrecht**  
im Alter von 58 Jahren.  
Der Verstorbene war bei uns 23 Jahre tätig und hat gewissenhaft seine Pflicht erfüllt.  
Ehre seinem Andenken!  
Magdeburg, den 27. September 1929.  
**Der Vorstand und Ausschuss**  
des Konsum-Vereins für Magdeburg und Umgegend  
G. O. M. S. H.  
Die Beerdigung findet am 28. September 17 Uhr auf dem Westfriedhof statt.

**Erster Krautwagenführer-Verein** Magdeburg u. Umg.  
Am Mittwoch den 25. September verstarb unser Kollege  
**Karl Scheerbaum**  
nach langem Leiden.  
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, 25. September, nachmittags 3 Uhr, auf dem Westfriedhof statt.  
Um rege Beteiligung bitten  
Der Vorstand.

Am 26. September verschied sanft nach langem Krankenlager meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Großmutter, Schwester und Tante  
**Berta Göttert**  
im 82. Lebensjahr.  
Groß- Tante erlebte, den 27. September 1929  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Franz Wiewer und Frau Beria**  
geb. Schmidt  
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Dierstedter Friedhofs aus statt.

Die Romanrundschau  
**WASSERMANN**  
**SCHNITZLER**  
**FEUCHTWANGER**  
**JACK LONDON**  
**UPTON SINCLAIR**  
**H. G. WELLS**  
**STEFAN ZWEIG**  
1 Vollständige Romane pro Band  
1 MARK  
Auch Abonnement:  
12 Bände bei Vorauszahlung von Mark 10.-  
Zu beziehen durch:  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg  
Große Mühlstraße 3.

Modelle zum Schneiden  
gekauft von 3-8 Uhr  
Vöblingshofstr. 19, 1.  
**Sammgarn-Anzüge**  
49.- 36.- 25.- M.  
**Mäntel**  
45.- 36.- 25.- M.  
**Kinder-Mäntel**  
1a Dual, eleg. Sportform 12.- 10.- 8.- M.  
**Hosen**  
1. Sonntag u. Werktag  
Windjacke, Lumberjacke,  
Kletterbockersportbillig  
**Rosenbaum**  
Breiter Weg 73/74  
1 Treppe  
neb. Kortes Bierhallen  
**Soja** wie neu, Ebselölung.  
Bil. Lutherstr. 18, 8. 1.  
**Solide Schlafzimmer**  
eiche, nußb., birke (mit Mk. 495.-, 330.-, 413.-, 350.-)  
echt eiche v. Mk. 780.- an  
**Bettstellen**  
von . Mark 24.00 an  
**Stahlrohrmatratzen**  
von . Mark 11.50 an  
**Aufliegematratzen**  
3teilig, mit Kell,  
von . Mark 16.00 an  
einfache,  
von . Mark 12.50 an  
**Schlaf-Schränke**  
von . Mark 49.00 an  
**Waschkommoden**  
von . Mark 89.00 an  
**Nachtsche**  
von . Mark 17.00 an  
Auf Wunsch  
Zahlungserleichterung  
Transport kostenfrei  
**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**  
Breiter Weg 4  
Hauptpost gegenüber.  
Während der Messe  
verkaufte ich neue Federbetten noch billiger wie sonst. 1 bürgerlich, Best Oberbett, Unterb. 2teil., alles mit rotem Inlett 45, 50 u. 55 \* Frachtwolle Brandbetten mit federdicht u. farbestem Inlett, 1 vollständiges Bett 60, 78 80 \*  
Rur Goethestraße 37  
part., kein Laden

Auf  
**Teilzahlung**  
empfehle ich bei  
**20% Anzahlung**  
u. niedrigen Wochen- oder Monatsraten  
**Herren-Anzüge**  
**Mäntel**  
**Damen-Kleider**  
**Mäntel**  
**Möbel**  
Schlafzimmer, Speisezimmer,  
Küchen, Einzelmöbel  
**Margulies**  
nur Breiter Weg 82, 1  
früher 81/82  
Kredit nach auswärts bei Fahrvergütung.  
Alte Kunden und Beamte evtl. ohne Anzahlung.

**Schuhe**  
Die billige, aber doch gute Aussehen-Bausche mit bel.  
**Rosenbaum**  
Breiter Weg 73/74,  
1 Treppe  
neb. Kortes Bierhallen  
**Reichshammer**  
Kameraden Augen und Federbetten  
Kissen 2.75, Bettst. 5.50  
vollständ. Federbett 29.50  
mit besserer Federung gestärkt.  
**Goja, Bettstelle**  
mit Matras. voll d. gestärkt.  
Hauptbahnhofstr. 3, 4, 5. Jähr.  
**Max Eckstein jun.**  
Königsplatzstr. 5 a.

**Arterienverkalkte!**  
Leute mit hohem Blutdruck, Gicht, Hämorrhoiden, Stoffwechselkrankheiten und sonstigen Alterserscheinungen, verwenden mit denkbar bestem Erfolg (Zeugnisse zur Verfügung) den rein gezüchteten indisch-japanischen  
**Teepilz Fungojapon**  
zur Selbstbereitung des Teegetränkes. Eine Originalkultur Preis 3.50. Mit genauer Gebrauchsanweisung stets frisch  
**Kaiser-Otto-Drogerie / Hermann Lorenz**  
Magdeburg, Alter Markt 28  
Telephon 24 804

# Stadt Magdeburg

## Herbst

Blätter fallen  
Gang still und matt —  
Die Nebel wallen  
Durch dämmernde Stadt — —  
Jetzt träumt es sich leicht,  
Der Wind wird so trüb  
Weil alles sich gleich  
Was übrig noch blieb — —  
Der Wald stirbt fast froh  
Und leuchtet so schön —  
Wie lebte er so — —  
Und muß doch vergehn — —  
Am Weg liegt ein Blatt  
Schon welk und gekümmert —  
Das Sehnsucht noch hat  
Und Abschied nun nimmt — —

R. N. B.

## Ausstellungen und ihre Defizite

Gelegentlich der Eröffnung der Magdeburger Sportausstellung hat der Reichsinnenminister Severing außer der großen Eröffnungsrede auch eine Rede beim Mittagessen gehalten, in der er die Städte sehr eindringlich zur Sparsamkeit ermahnte. Ganz besonders in bezug auf das Ausstellungsmeßen. Er verwies dabei auf das Defizit der Presseausstellung in Köln.

Das haben ihm die Kölner bürgerliche Presse und die Stadtverwaltung sehr krumm genommen. Sie polemisieren gegen Severing und — werfen ihm Inkonsequenz vor, weil er im vorigen Jahr am Schlusse der Presse dem Erfolg dieser Ausstellung Lob gesendet habe. Als Severing die Schlussrede auf der Presse hielt, lag allerdings das finanzielle Ergebnis noch nicht vor, er wird jedoch kaum an einen Uberschuß gedacht haben. Aber eine Ausstellung kann auch dann erfolgreich sein, wenn sie finanziell für die Ausstellungsleitung ein Defizit bringt, denn die gesamtwirtschaftliche Auswirkung auf die Stadt ist damit noch keineswegs gekennzeichnet. Das Ergebnis einer Ausstellung kann überhaupt nicht ausschließlich nach dem Geschäftsabluß der Ausstellungsleitung bewertet werden, hier sind auch Wirkungen zu beachten, die in Zahlen und Bilanzen der Buchhalterien nicht in Erscheinung treten. In diesem Sinne könnte wohl auch heute noch der Minister Severing von einer Presse sprechen — und kann dabei doch sehr eindringlich mahnen —, ohne inkonsequent zu sein — die Ausstellungserfolge nicht zu teuer zu erkaufen.

Die Kölner Stadtverwaltung behauptet nun, die Presse habe kein Defizit. Einnahmen und Ausgaben balancieren mit 7 Millionen. Hierzu ist zu sagen: Wenn man die Amortisation der großen rechtsrheinischen Museums- und Messebauten, in denen die Presse untergebracht war, außer acht läßt, dann allerdings halten sich die Einnahmen und Ausgaben der Presse ungefähr die Waage. Daß es sich aber bei den Ausstellungsbauten um einen Zinsendienst von 20 Millionen Mark handelt und die Amortisationspflicht bei dem Zinsfuß der Stadthauptkasse in die Millionen geht, dürfte auch erwähnt werden. Severing hat ja besonders auf die Errichtung von Brunnengebäuden hingewiesen — er meint offenbar nicht nur Ausstellungshallen —, die man sich in unserer Zeit wirtschaftlicher und finanzieller Not nicht leisten dürfte.

Im übrigen hat die Tischrede Severings, wie es scheint, eine weitgehende Beachtung und eine sehr unterschiedliche Auslegung gefunden. obgleich sie sicherlich nicht als offizielle Viegierungskundgebung gedacht war. Die Kölner fühlen sich besonders getroffen, zwei Magdeburger Zeitungen meinen aber, die ministerielle Sparmaßnahme sei ausschließlich an den Magdeburger Oberbürgermeister gerichtet worden. Die „Magdeburger Tageszeitung“ schreibt von einer „kalten Ubreibung“ und erinnert den Minister nachträglich an den besonders finstern Geldverschwendungsplan der Magdeburger Stadtverwaltung, einen Zoo zu errichten. Dieser Zoo wächst zwar bloß in der Phantasie der „Tageszeitung“, aber dort gedeiht er üppig.

Der Innenminister hat den nobelen Magdeburger Zeitungen aber das Konzept arg vermasselt. Zu gerne wollten sie eine ministerielle und höchstinstanzliche Bestätigung für ihre hundertmal wiederholte verlogene Redensart haben, die Stadt Magdeburg treibe Verschwendung. Der Minister brachte aber ein Hoch aus auf die sparsame Stadt Magdeburg! Die Sache ging daneben, für die „Magdeburger Zeitung“ und für die „Tageszeitung“.

## Ein Kleinluftschiff abgetrieben

### Mißglückte Landung auf dem Magdeburger Flugplatz.

Schon vor längerer Zeit war der Besuch eines sogenannten Kleinluftschiffs für Magdeburg angekündigt worden. Immer wieder wurde der Besuchstag hinausgeschoben. Gines Tages hieß es dann, das Luftschiff sei in Kassel aufgestiegen und nach Magdeburg unterwegs. Es kam aber niemals in Magdeburg an. Untermwegs war es durch widrige Winde abgetrieben worden. Bei einer Notlandung in der Nähe von Leipzig ging das Kleinluftschiff zu Bruch. Die Zeitung kam mit leichtern Verlegungen davon.

Am Freitag vormittag traf die Nachricht ein, daß ein andres Kleinluftschiff einer Schokoladenfirma etwa um 12 Uhr mittags auf dem Magdeburger Flughafen zu erwarten

sei. Es wäre am Vormittag zum Fluge nach Magdeburg in Bitterfeld gestartet.

Um 12.20 Uhr kam das Luftschiff wirklich in südlicher Richtung auf dem Magdeburger Flughafen in Sicht. Reichswehrojoldaten und geübtes Personal standen zur Hilfeleistung bei der Landung bereit. Als das Luftschiff in etwa 300 Meter Höhe über dem Flughafen angelangt war und zur Landung geschritten werden sollte, setzte plötzlich einer der Motoren aus. Da es anscheinend nicht gelang, ihn in der Luft wieder in Gang zu bringen, wurde das Luftschiff vom Winde in nördlicher Richtung abgetrieben. Es entwand den Blicken über dem Wiederitz Wusch. In der Nähe des Strandbades bei Wiederitz ging es dann auf eine Wiese nieder. Die Notlandung ging dort glatt vonstatten.

Bei der Notlandung leisteten die Laubenkolonisten des Strandbades freiwillige Hilfe. Sie hielten das Luftschiff solange fest, bis Militär und Haltemannschaften vom Flughafen herangefahren waren. Dann wurde das Luftschiff unter großen Schwierigkeiten über die Eisenbahnbrücke und die Königsbornner Straße nach dem Flughafen gebracht.



## Paul Oppermann

kommt heute Freitag nach „Reform“, „Neuer Schwab“. Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonnabend nach Cracau, „Konzerthaus“. Nachfolgend Ball. Tanzband 20 Pfennig. Anfang 8 Uhr.

Die Alte Neustädter treffen sich am Sonntag um 5 Uhr in der „Wilhelma“ mit Oppermann. Anschließend Ball. Tanzband 20 Pfennig.

## An die Gewerkschaftsmitglieder Magdeburgs!

### Werte Genossen!

Wir machen alle Gewerkschaftsmitglieder auf den am Sonntag den 29. September vom „Sturmvogel“ (Fliegerband der Werktätigen) veranstalteten Volksflugtag aufmerksam. Wir erwarten, daß die arbeitende Bevölkerung dieser Veranstaltung das größte Interesse entgegenbringt und empfehlen den Besuch. Beginn nachmittags 3 Uhr auf dem Magdeburger Flughafen an der Berliner Chaussee.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.  
Ortsausschuß Magdeburg.

## Wo soll Magdeburgs 2. Hallenschwimmbad stehen?

### Eine Abstimmung auf der Sportausstellung.

Wenn auch der Bau des zweiten Magdeburger Hallenbades zurzeit noch nicht finanziert ist, so muß doch, sollen die Vorarbeiten ihren Fortgang nehmen, in absehbarer Zeit Klarheit über den zu wählenden Platz geschaffen werden.

Im städtischen Badeauschuß sind neben weniger geeigneten Stellen zwei badetechnisch etwa gleichwertige Plätze vorgeschlagen worden, unter denen die Wahl schwer fällt: Der Platz des Zitadellengeländes, das Gebiet des Klosterberggartens.

Für beide Stellen sprechen wirtschaftliche Gesichtspunkte und die Möglichkeit späterer Ausgestaltung, für den Platz am Klosterberggarten aber außerdem die Nähe der mit Winterbädern schlecht versorgten südlichen Stadtteile und die günstige Straßenbahnverbindung mit der übrigen Stadt, für das Zitadellengelände dagegen der starke Verkehr, der nach Errichtung

## Sozialdemokratische Partei

Bezirk Sd. Heute Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Belvedere“.

der für das Zitadellengelände vorgesehenen öffentlichen Bauten dort zu erwarten sein dürfte und in dem eine zweckmäßige Errichtung eines Hallenbades durch sein bloßes Dasein verbodend wirkt.

Für beide Vorschläge wird von ihren Anhängern geltend gemacht, sie entsprächen am meisten den Wünschen der Bevölkerung. Die Verwaltung ruft infolgedessen die Besucher der Ausstellung auf, durch Abgabe eines Stimmzettels zu der Frage Stellung zu nehmen. Stimmzettel werden am Eingang der Ausstellung ausgegeben werden. Die Wahlurne wird sich bei der Gruppe „Das Bademeßen“ (Sonderausstellung „Leibesübungen als Gesundheitspflege“, Halle I) befinden, wo auch ein Modell des zu errichtenden Hallenbades nach den bisherigen Vorschlägen der städtischen Hochbau- und Badeverwaltung ausgestellt werden wird.

Es ist selbstverständlich, daß die städtischen Kollegien über die Platzfrage zu entscheiden haben, aber dieses Abstimmungsergebnis wird doch als die Ansicht sportlich interessierter Bürger und Bürgerinnen nicht ohne Bedeutung sein, wenn die Frage zur Entscheidung kommt, ob und wann und wo das Hallenschwimmbad zu bauen ist.

## Von der Sportausstellung

### Der Ausstellungskatalog.

Für die Sportausstellung ist ein ausführlicher Katalog erschienen, der insofern für die Besucher der Ausstellung besonders an den Tagen der sportlichen Sonderveranstaltungen von Interesse sein dürfte, als ihm das gesamte Programm der Sonderveranstaltungen unter genauer Aufzeichnung der an den Wettkämpfen beteiligten Mannschaften enthalten ist, so daß sich eine Herausgabe von Sonderprogrammen erübrigt. Der Katalog ist zum Preise von 75 Pfennig käuflich auf dem Ausstellungsgelände zu haben.

### Sonderkonzert auf der Sportausstellung.

Am Sonnabend findet ein Sonderkonzert auf der Sportausstellung statt, dirigiert vom Kapellmeister Blummann, welches durch Rundfunk übertragen wird. Der Anfang des Konzerts ist auf 18 Uhr, das Ende auf 17.45 Uhr festgesetzt.

### Der erste Tag der Sportausstellung.

Dank des herrlichen Herbstwetters konnte sich die Sportausstellung trotz vorgeschrittener Jahreszeit am ersten Tage eines regen Besuches erfreuen. 1500 Besucher, darunter circa 200 Schüler und Schülerinnen, haben durch ihren Besuch bewiesen, wie groß das Interesse für die Magdeburger Sportausstellung ist. Wenn die Wetterlage weiterhin günstig bleibt, ist mit Bestimmtheit auf regen Besuch aus der Provinz zu rechnen, deren Presse die Magdeburger Sportausstellung günstig besprochen hat.

### Zielfahrt zur Magdeburger Sportausstellung.

Die am Sonntag stattfindende Zielfahrt zur Magdeburger Sportausstellung hat ein überaus günstiges Ergebnis gezeigt. Bis Freitag vormittag waren als Teilnehmer 150 Autos und 108 Motorräder gemeldet. Es besteht die Aussicht, daß im Laufe des Sonnabend weitere Meldungen erfolgen, so daß mit 280 Teilnehmern gerechnet werden kann.

Kraftpostverkehr nach Wiederitz und Wolmirstedt geändert. Die Fahrzeiten der Kraftposten von Magdeburg nach Wiederitz und Wolmirstedt werden vom 1. Oktober an geändert werden. Wegen der neuen Fahrpläne der Kraftposten wird auf den Anzeigenteil dieser Nummer verwiesen.

Magdeburger Rennen. Der Herbst ist den Jagdbrennen gewidmet! Dieser alten Tradition folgt der Magdeburger Rennverein auch in diesem Jahre. Für Sonntag den 6. Oktober sind trotz Ausfalls der Sonnabendrennen ganz vorzügliche Rennen abgeben, so daß das abwechslungsreiche Programm wieder einen der schönsten reizvollen Herbstrenntage bieten wird. Insgesamt sind vier Jagdbrennen, unter denen das Magdeburger Herbstjagdbrennen über 4000 Meter die führende Stellung einnimmt, besonders gut besetzt. In diesem Ausglick haben von 40 Unterschriften 26 Besitzer Gewichte angenommen. Pferde wie Trapper, Ritornell, Creditité, Menelaus usw. versprechen das Beste. Auch die Flachrennen, unter denen die Dreijährigen allein mit 35 Eintragungen vertreten sind, sorgen dafür, daß den sportlichen Erfolgen im Jahre 1929 ein würdiger Abschluß gegeben wird.

Gestohlen wurden in der Zeit vom 21. bis 23. September aus einem Schaufenster in der Lübecker Straße mittels Nachschlüssel: zwei karierte Hosen, dunkel und blau, ein Paar braunkarierte Stutzen. Sachdienliche Angaben, welche zur Ermittlung der Täter beitragen können, erbittet die Kriminaldirektion, Zimmer 259—263.

## Jugendbewegung

### Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Magdeburg.

Kellerngruppe. Sonntag 10 Uhr im Guttemplerheim, Alter Markt. Hermsleben. Sonntag 9 Uhr Treffen zum Klosterberggarten. Dienstag Brattpiele.

Hauptvorstandsitzung Mittwoch 20 Uhr in der „Blene“. Hallenleiterung Montag 20 Uhr im Frankenstein. Jantionärprüfung fällt aus.

Rege und Ziele der jungen Generation. Ueber dieses Thema spricht Genosse Dabrendorf (Hamburg) am Sonntag den 29. September zur Eröffnung des Jungbörn-Kuriums für die Kellern. Alle Gruppen nehmen geschlossen daran teil. Fahrten fallen aus. Beginn 10 Uhr Klosterberggarten. Turnhalle ab 19 Uhr geöffnet. Leitung Altkad. 10 Pf. mitbringen! Freitag bleibt die „Blene“ geschlossen.

Altkad. Sonntag keine Fahrt. Wir gehen geschlossen zum Klosterberggarten. Treffen 8.15 Uhr Wehlpf. —

Alle Neukad. Sonnabend 20 Uhr Treffen am Handelshofen zur Ebnafahrt. Sonntag 9 Uhr Treffen am Handelshofen zur Veranstaltung im Klosterberggarten. Dienstag 20 Uhr im Heim Schule Ebnafahrt Straße Bescheid mit verteilten Rollen.

Neue Neukad. Sonntag 9 Uhr am Nikolaplatz. Wir gehen zum Klosterberggarten. 14 Uhr Nikolaplatz zur Sportausstellung. 25 Pf. mitbringen.

Ebnenburg. Dienstag Vorbe Alder Vortrag über „Einführung in den Sozialismus“ bei Ruppel, Braunschweiger Straße 66. Horde Paul Wöbe 7.30 Uhr „Eckler“ Gedichtabend.

Altkad. Sonntag 9 Uhr Ede Anna- und Große Diebendorfer Straße zum Klosterberggarten. 15 Uhr Ehrenhof der Stadthalle zur Sportausstellung; 25 Pf. mitbringen. 20 Uhr im Heim Ebnabridge. Dienstag 20 Uhr im Heim Note Falken Bauseben.

### Freie Gewerkschaftsjugend.

Freigewerkschaftliches Jugendkartell. Alle Teilnehmer des Engelbert-Graf-Kuriums müssen Sonnabend den 28. September, 19.30 Uhr, im Frankenstein, Zimmer 15, sein. Montag 20 Uhr im Heim Sprechchorprobe. Jugendleiterung 1/2 Stunde vorher.

Bereitschaftsjugend. Anrufstelephoner Sonnabend 19.45 Uhr Frankenstein, Zimmer 15. — Sonntag 15.30 Uhr „Stadt Koburg“. Wir liegen. — Montag Sprechchor. — Mittwoch Vapellabend. — Metallarbeiterjugend. Montag 20 Uhr Sprechchorprobe im Frankenstein, Zimmer 15. Dienstag 20 Uhr im Frankenstein Vortrag Dr. Köllin. — Angehörige im JdM. Am Sonntag beteiligen sich alle Gruppen an den 15 Uhr vor dem Frankenstein beginnenden Spielwettkämpfen. Die Neukadler treffen sich 13.30 Uhr auf dem Nikolaplatz, um gemeinsam zum Frankenstein zu gehen.

### Kinderfreunde Groß-Magdeburg.

Zudenburg. Sonnabend 12 Uhr zur Fahrt in die Helde. Abfahrt 13.15 Uhr Hauptbahnhof (Eingang Kölner Straße). Karte mitbringen. — Jungfalken und Note Falken. Zum Geländeplatz Sonnabend 13.15 Uhr am Hauptbahnhof (Kölner Platz).

Alle Neukad. Dienstag Gruppenabend für Neufalken. Donnerstag Langabend für Jungfalken und Note Falken. —

Sudau. Sonnabend 12 Uhr Note Falken und Jungfalken am Frankenstein. Montag Langprobe für Note Falken. Dienstag Gelände für Jungfalken. —

Altkad. Sonnabend Treffen 18 Uhr Hauptbahnhof (Kölner Straße). Montag Jungfalken 18—20 Uhr bei E. Keller, Stephansbrücke 33. Dienstag Neufalken 18—19.30 Uhr Kleine Schulstraße. —

## Aus dem Geschäftsverkehr

Am 1. Oktober kann die Firma Gust. H. Müller, Buch- und Papierhandlung, auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft ist in diesen 30 Jahren ununterbrochen in dem Grundstück Alt-Salbe 29 betrieben worden.

# Oreiling-Schwarz-Weiss

seit Jahren in stets gleichbleibender Güte 4f

# Fahrten am Sonntag

## Marienborn-Garbke-Sommerichenburg

Am Südrand des Marienborner Parks steht eine alte Eiche. Tausend Jahre und noch etwas mehr soll ihr Alter sein. An ihrem Fuße sprudelt eine Quelle. Unter dem Baum, als er noch im Jugendstadium, ruhte einstmals ein Schächer. Im Traum erschien ihm Jungfrau Maria und gebot über der Quelle den Bau eines Heiligtums. Aber erst auf dem Sterbette bekehrte der Schächer: die Jungfrau Maria hätte sich in den Quell hinabgelassen, während zwei Engel ein Kreuz über dem Baum hielten. Nach dem Geständnis hauchte er, verkümpfte und, seine christliche Seele aus. Man tauchte ihn in den Quell und fand, o Wunder, ein kleines Marienbildchen, das heute noch im Geldschrank der Marienborner Kirche gehütet wird. Die Aufregung war groß. Der Beweis eines himmlischen Befehls bewies dem Bau einer Marienkapelle. Das quellende Wasser erklärte man kurzerhand für heilkräftig.



Marienborn. Gehöft.

Das jagt von weither pilgernde man herbei. Das ein Jahr später, 1191, gegründete Kloster wurde durch die Geschenke der Pilger reich. Die Niederlassung Marienborn erweiterte sich im Laufe der Zeit. Künne der Eibkume und aber aus seinem ungeschickten Lagebuch erzählen, wählte er von der Geschichte eines Schächers, der sich löng christliche Seligkeit erkaupte. Der Hirt wählte im Schönen der Eiche. Im Tale wendete die Herde. Vangeweile hatte er und eine künstlerische Ader. Sein einfaches Schächerherz schlug nach Väterart im heidnischen Jahr. Priester horten beschacht, ihn zu bekehren. In seinem Dickschiff prallte alles ab. Nur die Heiligkeit Marias ließ sein Herz höher schlagen. Er sah unter seiner Lieblingsdecke, harte Langeweile und übte eine Sehnische. Einer plötzlichen Eingebung folgend, ergreift er ein Stück Holz, nahm sein Messer und versuchte die Kloblstein eines jüdischen Tempels zu greifbarer Form zu gestalten. Mit seinem Messer schloß unzufrieden, warf er unwillig die Statuette in den Brunnen, legte sich ins Gras und schlief den Wespel. Auf seinem Sterbelager jedoch, jagten Priester ihm Frieden ein. Er bekam vor der Hölle Angst. Kraft seiner dichterischen Phantasie sieht er die Vision der engelbegleiteten Maria, läßt die Legende und fieberne sich so einen Platz am warmen Ofen des Himmels.

Verlassen wir das Gebiet der Legende und schauen wir durch ein geschwundenes Glasfenster der Kappelle ins Innere. Die Kappelle kommt aus dem Jahre 1886. Die einstige Kappelle und das Klosterkloster sind spurlos verschwunden. Im Innern der



Garbke, Park im Schloßpark.

Landes Wäse mit in der Höhe ein ungeschicktes, vierstageses Ged. Rona erstrahlt im Quell. Das von Rona sagt eine Grotte, auf der ein Rosenbild steht. Kirchturm, keine Glotzfenster. Schächerer die Marienbildchenlegende, die gestanden auf verfallenen Trümmern, eingestürzt an den Wänden rings. Hüter in der

Raum. Trotzdem sieht man den Schmutz. Die Fenster hängen voll Spinnweben. Aber wir haben unsere Augen gleich wieder in der Schönheit des Parks und in seinem smaragdgrünen Teich. Nach einem Rundgang schreiten wir durch den Gutshof (früher Klosterrinnenhaus) zur Beichtkammer der 1253 in romanischer Bauart gegründeten Kirche. Ein juchender Brand vernichtete sie. 1885 wurde die Kirche wieder erbaut. Vor der Kirche geht man über Gräber von Priorinnen und Stiftdamen. Vor dem jetzigen Turm stand früher die Krypta oder die Gruft, in der die genannten Damen beigesetzt wurden. In der Kirche fesseln, durch kunsthistorischen Wert, ein frühes Holzrelief (Anbetung) und der aus Holz geschnitzte dreiteilige spätgotische Altarstein von 1516.

In der Kirche selbst kann man an der Gesteinsart Alt- und Neugebautes unterscheiden. In den Kreuzgängen werden Bruchstücke des alten Baues und die verwitterten Grabplatten aufbewahrt. Außerdem ein leidlich guterhaltenes Grabdenkmal derer von Nahrenholz aus dem Jahre 1563. Im Seitenschiff des ursprünglich zweistöckigen Kreuzganges befindet sich ein ganz schmaler Spalt: das Felsenfenster. Licht und Luft brauchten die Nonnen nicht. In einer der Wände fand man bei einem Umbau das Skelett einer eingemauerten Nonne.

In Ernteaunen jetzt, hier im Nonnenkloster das Grab des Hauptreiters Dietrich von Lütow zu wissen. Jüngere Vergangenheit steigt heran, Schatten werden lebendig. Im 14. und 16. Jahrhundert durchwehte der Atem der Pest Marienborn. Brände vernichteten die Ortschaft. 1575 hielt die Reformation ihren Einzug. Der dreißigjährige Krieg brachte endgültige Verwüstung. Lange Zeit war der Ort einwohnerlos, lange Zeit lag das Land brach.



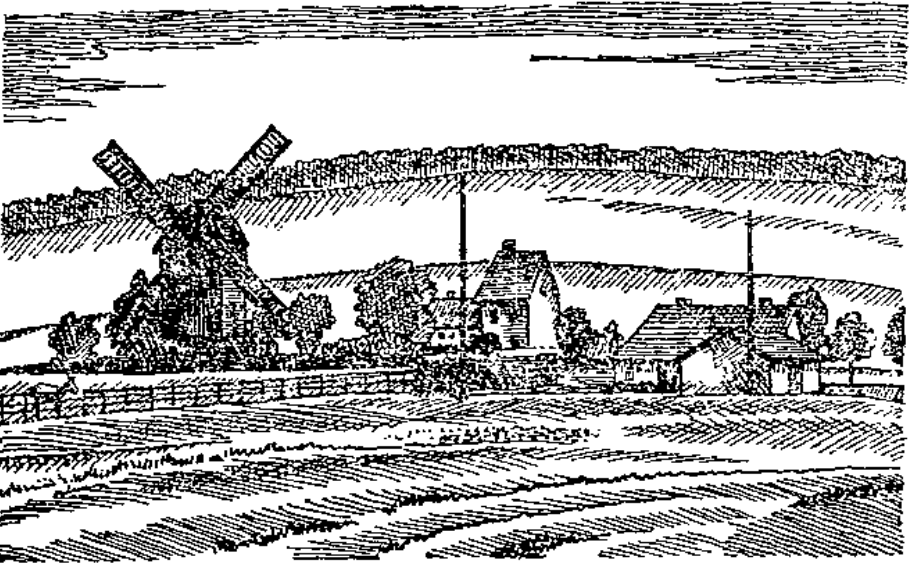
Kirche in Marienborn.

Der Buchenwald lockt. Klänge wunde Fügel fallen im Walde auf. Götter sind's aus der Vorgängzeit (2000—700 v. Chr.). Auch Hügelgräber aus der jüngeren Steinzeit (7000—2000 v. Chr.) sind hier vorhanden und ein Dolmenstein, gebildet aus zwei Felsblöcken. Der Buchenwald wird quer vom Bierweg durchschnitten. Auf dem Wenden wir uns, links, der Garbke Gasse zu. Hier steht ein romanischer Stein: das Nordkreuz. Umherwand, auf dem Wege nach Garbke, steigt aus sonnigem Dunst der Rosenberg, auf dessen Höhe sich eine Steinbrücke befindet. Als Vorweilungszeichen findet man hier Ringelstempel und Kammerstein. Die Steinbrücke führt nun wieder durch waldbewachsenes Sandholz. Im Sommer spielen in ihm zahlreiche Blumen. Regt oder berührt es. Zwei kräftige Buchenbäume noch durch grünes Laub. Der Boden jedoch bedeckt schon manches braune Blatt. Ein Weg zweigt links ab. Rechts schlängelnde Eichen säumen die Seiten. Hier eine Straße führt kommt man in eine feinen hölzerne kleine Buchenallee, die uns durch in der Garbke Park führt, der der kleine Kulturpark Deutschlands ist — in dem die ersten spanischen Bäume gepflanzt wurden.

Goethe weilte in Garbke. Besonders entzückt von einem Walde Wegweiskiefernen (heute nicht mehr vorhanden) und unter dem Gingko (japanischer Baum) inspiriert zu einem Gedicht an die westfälische Geliebte. Die Gliederung des Parks und der alte und seltene Baumbestand reißt hin und empört zugleich. Wann wird die Zeit kommen, da der Arbeiter oder Handwerker aus dem Eigenhaus in sein Gärten blüht? Das Wasser des Schloßgrabens ist belebt von Karpfen. Doch der Geruch ist nicht gerade angenehm. Garbke ist tausendjährig. Aus alter Wasserburg wurde 1888 das jetzige Schloß. An der Schloßkirche ist von besonderer Bedeutung eine eigenartige Sonnenuhr. Sternbilder des Tierkreises stellen den Lauf der Sonne dar. Im Dorf ist Fachwerkbau vorherrschend. Ein Bauerngehöft aus dem 17. Jahrhundert reißt zu näherer Betrachtung.

Ein Abstecher in Richtung Wulferdingen führt in halber Wegstunde hinein in das Braunkohlengraben. Moore und Sumpfwälder in der Urzeit bildeten es. Die Garbke Bricketfabrik wird von hier aus mit Kohlstoff versorgt und das Stromwerk beschlingt das übrige. Das Kraftwerk versorgt nicht nur die Umgebung mit elektrischem Licht, sondern der Strom wird auch nach Magdeburg geleitet.

Erlaubt die Zeit den Abstecher ins Braunkohlengraben nicht,



Zweifler Mühle.

wende man sich gleich in südöstlicher Richtung. Durch ein schmales Weidental, das von einem Bache durchrieselt wird, führt der Weg bergan in einen Tannenwald mit Unterholz von Hollunder. Von einem Kiefernwäldchen auf der Höhe bietet sich dem Wanderer weiter Fernblick: Windmühle und Kirche von Sommerichenburg. Dahinter zahlreiche Schornsteine von Kohlengruben: die Helmstedter Braunkohlengrube, die Buchenwälder Elz, Elz und Elm, die Kirche von Schöningen. Bei klarem Wetter schließt der Broden die Sicht ab. Nach kurzer Wandlung ist man in Sommerichenburg, das schon im 11. Jahrhundert urkundlich erwähnt wird. Die Ortschaften erlebten der Schicksale viele. Zerstörungen und immer wieder Zerstörungen. Der Sommerichenburger Bergfried hielt den Stürmen stand. Alles übrige ist neuern Ursprungs. Schloßbesichtigung erfordert Erlaubnis vom Rentamt. Der Neubau des Schlosses datiert von 1896.

Von hochgelegener Schloßterrasse schweift wiederum in weite Fernen der Blick. Die Zeit rückt voran, wir müssen weiter durch das Dorf, entlang am Rande des Waldes nach Marienborn zurück. Berge und Wälder, die wir durchwandern haben, schließen eine nach Westen abfallende Fläche ein, auf der einzelne Gehöfte und die Zweifler Mühle stehen. Hier war einstmals das Dorf Zweifeln. Im Bauernkrieg 1525 wurde der Ort dem Erdboden gleichgemacht. Der Taufstein seiner Kirche ist als einziges Ueberbleibsel des Ortes in der Marienborner Kirche zu sehen. Die Fernen hühen weidgraue Schatten ein. Marienborn schimmert im Lichte der sinkenden Sonne. Ausgangspunkt und Ziel unserer Wandlung ist erreicht. Der Vollständigkeit halber sei noch gesagt, daß die Reichsbahn nach Marienborn keine Sonntagsfahrten



Sommerichenburg. Eingang zum Schloß.

ausgibt. Warum eigentlich nicht? Man kann aber Sonntagsfahrten nach Helmstedt lösen und in Marienborn aus- und einsteigen. Dann hat man zwar pro Kopf noch eine Ersparnis von 70 Pfennig, aber subtil hat uns die Reichsbahn trotzdem abgenommen.

## Wie wird das Wetter am Sonnabend?



**Schwermere Morgensonne, warm heiter.**  
Die Wetterentwicklung zeigt sich immer mit hoher Sicherheit im Zeichen der Wärme. Die am 1. Juli der anfangs nicht warmen, sondern kalten Luftmassen werden sich nach Osten zu bewegen, wobei die Luft im Norden abkühlt. Auch in der westlichen Luftmasse ist wieder kaltere Luft zu beobachten, im allgemeinen jedoch die Luft aus dem Norden zu kommen. Auf dem Weg zum Ostseegebiet der Luftmassen nach dem morgentlichen

nachgehenden sei großer Aufmerksamkeit bedürftig. Der Broden selber heute früh schon 13 Grad Wärme. Ueber Nordamerika ist ein heftiger Sturz des Luftdruckes eingetreten. Es stellt sich dort ein warmer schräger wachsendes Einfließen maritimer Luftmassen her, das zwar langsam nach Süden am Atlantischen gewinn, aber das deutsche Binnenland zunächst noch nicht erreicht. Hier wird unter dem Schutze des langsam nach Südwesten wandernden Hoches heitere Sommer fortauern. Abends und etwas verstärkter Regen mit wolkiger Atmosphäre und nach in Mitteldeutschland zu beschleunigen sein. Die Temperaturen werden langsam weiter ansteigen.

**Wichtigste Wetterveränderung am Sonnabend:**  
Nach heiterer Morgenperiode, sonst heiter, Temperaturen ein wenig ansteigend. — Am Sonntag wenig Veränderung wahrzunehmen.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
22. Abicht nach Göttingen. Am Sonntag 6/6 Uhr Schießen. 1. Preis Gewinnt die Reichsbanner-Freie mit 100 Schuss. Die Freie am 4. Oktober nach Göttingen gehen ist frei.

**Wichtigste Wetterschau.** Am Sonntag den 3. September, 9 Uhr, findet in den „Häuser der Reichsbanner“ eine Wetterwahrnehmung der gesamten Reichsbanner in der Umgebung der Reichsbanner-Freie statt. Wetterwahrnehmung der Reichsbanner mit ihren Freieren und Freieren beschleunigen.

**Wichtigste Wetterschau.** Am Sonntag den 3. September, 9 Uhr, findet in den „Häuser der Reichsbanner“ eine Wetterwahrnehmung der gesamten Reichsbanner in der Umgebung der Reichsbanner-Freie statt.

**Wichtigste Wetterschau.** Am Sonntag den 3. September, 9 Uhr, findet in den „Häuser der Reichsbanner“ eine Wetterwahrnehmung der gesamten Reichsbanner in der Umgebung der Reichsbanner-Freie statt.

im Lokal des Kameraden Heimann, Behrstraße 7, eine Befragung mit anschließendem Erntefest. Gruppenführer 1/2 Stunde früher. Alle müssen erscheinen.

**Jungbanner Hermerleben.** Sonntag 9 Uhr Treffen an der internationalen Eise zum Auswahl-Gamballspiel A gegen B-Mannschaft. Alles muß pünktlich Anwesenheit erscheinen. Erntefest der ältern Kameraden ermuntern.

**Reichsbanner Reichsbanner.** Am Dienstag den 1. Oktober treffen sich die Reihensortier in der Turnhalle Amadorer Straße. (Freizeitungen!)

### Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null.

Ort	Stunde	Stufe	Stufe	Stufe
Hamburg	27.9	+0.41	—	—
	—	+0.40	—	—
	—	+0.25	—	—
	—	+0.54	—	—
Hannover	—	+0.49	—	—
	—	+0.29	0.66	—
	—	+0.58	—	—
Oder	—	+0.45	0.62	—
	—	+0.17	0.66	—
	—	+0.12	0.01	—
	—	+0.17	0.01	—
	—	+0.22	0.02	—
	—	+0.11	—	—
	—	+0.52	—	—
	—	+0.52	—	—
	—	+0.52	0.94	—
	—	+0.52	—	—
	—	+0.52	—	—
	—	+0.52	—	—

**Theater, Konzerte, Vorträge**  
Geistliche Kirchenmusik. Gaufrankeng. Druck. Gedruckt von 2 bis 12 Uhr. Eintritt frei.

# Nachrichten aus der Provinz

## Wie man Einheitslisten fabriziert

Kürzlich fand in Leizkau (Kreis Jerichow I) die Aufstellung der bürgerlichen Einheitsliste zur Kommunalwahl statt. Wer gerade zugehört hat, wird sich köstlich amüsiert haben. Der Gemeindevorsteher lud die Arbeiter ein, sich als Kandidaten der Bürgerlichen aufstellen zu lassen. Nach lustigen Zwischenfällen kam die Liste der „Einheitsfront“ schließlich zustande: Landwirte, Handel- und Gewerbetreibende und Arbeitnehmer. Betrachtet wir die Arbeiter: Lehrer und Kantorist, kleine Fugenerberger, landwirtschaftliche Arbeiter und Holzhacker, die von ihren Arbeitgebern ein mitleidiges Nicken für ihren Verrat an der Arbeiterklasse erhalten. Als bei der Unterschriftenversammlung doch noch einige Kandidaten die Namensunterschrift verweigern wollten, rief ein Gewerbetreibender: „Es finden sich auch andre Dumme dazu!“

Dann kam das Schöne: Die aufgestellten Kandidaten begannen sich um die Plätze zu streiten und sich gegenseitig herunterzuputzen. Der Ortschulze, voller Freude seine Kandidatenliste in der Tasche zu haben, gab Freibier, um die erhitzten Gemüter zu beruhigen.

So stellt das Bürgertum seine Kandidaten für das wichtige Amt eines Gemeindevorsetzers auf und nennt dann das mit Ach und Krach zusammengeflackte Nuddelmuddel stolz und überheblich: bürgerliche Einheitsliste.

## Der Staatsanwalt bestätigt

In Kroppenstedt verstarb ein Mitglied des Bauergewerksbundes. Die Beisetzung erfolgte auf dem Gemeindefriedhof. Ein Verbandsangestellter von Halberstadt hielt die Trauerrede und ein Verbandskollege der Ortsgruppe legte einen Kranz nieder mit den Worten: „Ruhe sanft, auf Nimmerwiedersehen.“

Obwohl dem Ortspfarrer Herring Beaufichtigung und Befugnisse auf dem Gemeindefriedhof nicht zustehen, waren ihm doch diese Worte gegen den Strich. Er stellte gegen den Genossen, der den Kranz niederlegte und die Abschiedsworte gebrauchte, beim Staatsanwalt Strafantrag. Der Staatsanwalt verwarf natürlich den Strafantrag.

Unser Genosse hat also die staatsanwaltschaftliche Bestätigung bekommen, daß man auf dem Friedhof am Grabe sagen darf: „Ruhe sanft, auf Nimmerwiedersehen.“ Der Pastor wird nun an der göttlichen Weltordnung verzweifeln.

## Reinigung des Saaleufers

Die Preßstelle des Oberpräsidiums teilt mit: Die vom Oberpräsidenten angeordnete Aktion zur Reinigung des Saaleufers war Gegenstand einer Besprechung bei der Regierung zu Merseburg. Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten wurden die unhaltbaren Zustände mit den beteiligten Staats- und Kommunalbehörden sowie mit den Vertretern von Landwirtschaft und Industrie erörtert. Der Weg der Genossenschaftsbildung erschien den Versammelten nicht gangbar. Dagegen fand das folgende Arbeitsprogramm allgemeine Billigung: Feststellung der Schäden und der zu ihrer Beseitigung erforderlichen Maßnahmen durch die technisch-wissenschaftlichen Sachverständigen. Umkehrung dieser Feststellungen zu einem System behördlicher Auflagen, die den Industriebetrieben und Kommunen hinsichtlich Art und Maß der Einleitung von Abwässern zu machen sind. Ständige Heberwachung der Ausführung unter Anwendung der modernen Untersuchungsverfahren. Beseitigung der übermäßigen Schlammablagerung in der Saale.

## Der Todesstoß in der Nacht

Die Bewohner des Tagelöhnerhauses des Ritterguts Mienfelde bei Seehausen in der Altmark wurden in der Nacht zum Donnerstag von verdächtigen Geräuschen geweckt. Der Arbeiter Otto Siebert nahm das geladene Jagdgewehr des Gutsbesitzers Wadenroder, um den Geräuschen nachzugehen. Das Gewehr scheint nicht gesichert gewesen zu sein, denn plötzlich ging ein Schuß los. Er traf die 15jährige Elisabeth Schumacher. Nach Einlieferung in das Seehäuser Krankenhaus verstarb sie.

## Unfälle in der Altmark

Einen schweren Unfall erlitt in Klein-Schwedten der 42 Jahre alte Arbeiter Otto Spiegel. Er war damit beschäftigt, eine Seilwinde aufzustellen, hierbei rutschte er so unglücklich aus, daß er sich einen Knöchelbruch und den Bruch eines Beines zuzog. Sp. wurde dem Stendaler Johanniter-Krankenhaus zugeführt.

**Ruh auf der Bahnstrecke.** Der Abendzug der Kleinbahnstrecke Stendal—Arendsee hatte eben die Station Beulingen verlassen, als er auch schon gegen ein Hindernis ansah. Eine Kuh war auf die Schiene ausgebrochen und auf den Bahnkörper gelangt. Wegen des nebligen Wetters war dem Lokomotivführer die Sicht genommen, und so ereignete sich das Unglück. Die Kuh wurde von der Maschine völlig zermalmt. Es muß den Besitzern angeraten werden, im eignen und im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Stoppeln sicherer gegen Ausbrüche zu machen.

Bei Dacharbeiten in Erxleben in der Altmark stürzte der in Osterburg wohnhafte Hilfsarbeiter Karl Kleinmann von der Leiter. Er war im Begriff, Dachziegel hinaufzutragen. In unglücklicher Höhe brach die Leiter und Kl. stürzte herab, wobei er sich schwere Verletzungen, Rippenbrüche u. a. m. zuzog.

In Schinne wollte der jugendliche Arbeiter Otto Koss mit dem Hade aus der Feld fahren. Er rutschte von den Pedalen ab, kam dadurch aus der Fahrtrichtung und fuhr gegen einen Baum. Durch den Sturz erlitt er einen Bruch des linken Knöchels. Er wurde dem Stendaler Johanniter-Krankenhaus zugeführt.

Beim Treiben fiel die Frau des Landwirts Hermann Laatz in Hohenwarleben vom vollbeladenen Wagen und erlitt zwei schwere Rippenbrüche. Die Frau war damit beschäftigt gewesen, Strohballen nach einem andern Wagen weiterzugeben. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Windstaden eines Ballens beim Aufnehmen ritz.

Ein hinter dem Dörschen Grundstück in Neundorf in laublied liegender Strohdamm geriet in Brand und brannte vollständig nieder. Das Feuer drohte auch auf die Korn- und Samenfelder überzugreifen. Dies konnte von der Feuerwehr jedoch verhindert werden. Als Brandstifter wurden drei Schulknaben ermittelt, gegen die Anzeige erfaßt worden ist.

Die Polizei nahm in Genthin einen 15jährigen Schüler fest, der seinen Eltern in Berlin entlaufen war. Er hatte ein

# Die Bundeschule der Athleten

In Groß-Ottersleben, dem Sitz der Zentrale des Arbeiter-Athletenbundes Deutschlands, hat die Bundesleitung eine großzügig angelegte Bundeschule in Angriff genommen. Der Bau, der bis auf den Fuß und die Inneneinrichtung fast fertiggestellt ist, liegt auf dem Gelände des Gemeindeparkplatzes in der Nähe der Hauptverkehrsstraße, der Halberstädter Straße. Die projektierte Straßenbahnlinie hat ebenfalls in unmittelbarer Nähe ihren Haltepunkt. Die Gemeinde Groß-Ottersleben hat unter sozialdemokratischer Führung den Gedanken unterstützt, so weit es die Kräfte einer Arbeiterwohnortsgemeinde gestatteten. Der

## Grund und Boden ist kostenlos übereignet

worden und außerdem wird dem Bunde für seine Schulungszwecke das ausgedehnte und in der Neuherichtung befindliche Gelände des Gemeindeparkplatzes zur Verfügung gestellt werden.

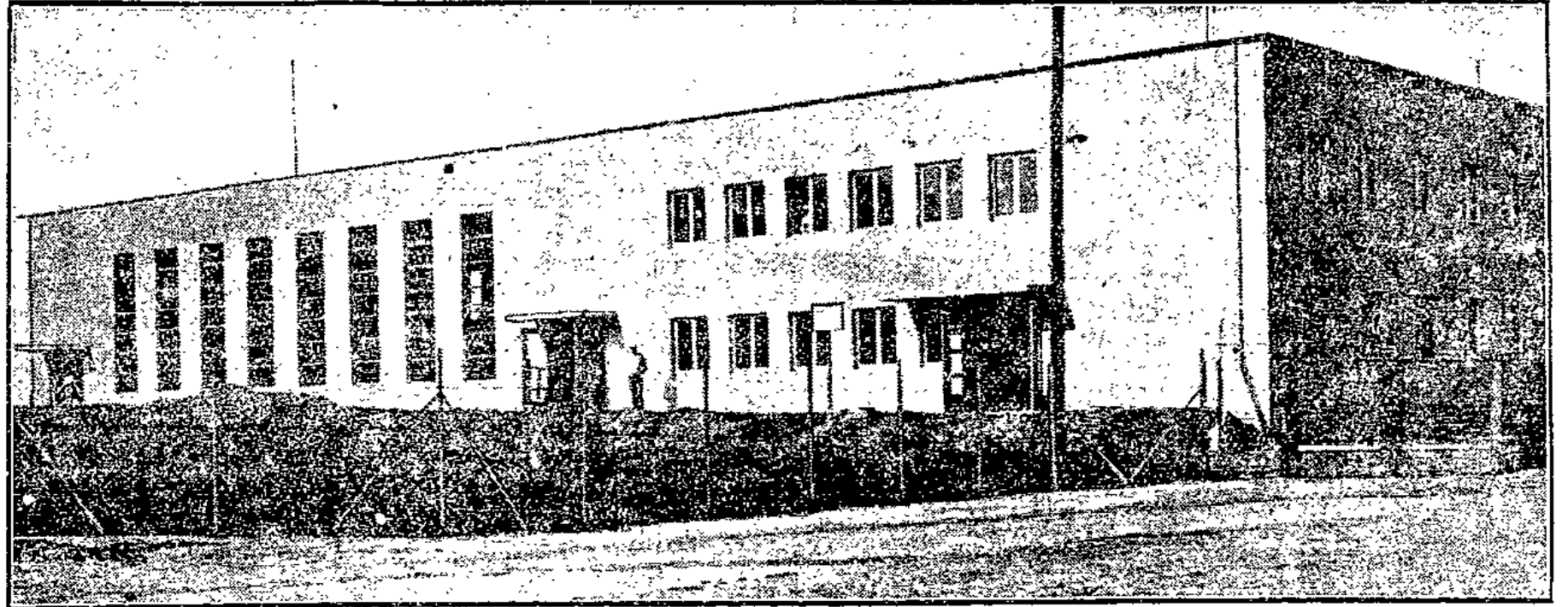
Durch die Bundeschule wird es nunmehr auch dieser zentralen Organisation des Arbeitersports möglich sein, die athletischen

großzügige Einrichtung auch den andern Arbeiterorganisationen zur Verfügung stellt.

Die Bundeschule stellt einen überbauten Raum von 52x18 Meter dar.

## Die Turn- und Übungshalle

ist 35x17 Meter groß, an die sich auch eine Bühne mit reichlichem Nebengelag und Geräteraum anschließt. Für die Kurzzeitnehmer sind Unterrichtsäume vorhanden, eine Küche, weil der Bund die Verpflegung selbst übernimmt, und ein großer Schlafsaal, der 36 Betten faßt. Badraum und Sanitätszimmer schließen sich an. Neben dem Luftschützraum befinden sich ein modern eingerichtetes Bibliothekszimmer und eine Lesehalle, so daß für die Kurze ausreichende Vorzüge getroffen worden ist. Der Gemeindeparkplatz ist eine ideale Stätte für die Betätigung im Freien. Im Bundesgebäude sorgt eine hygienisch einwandfreie Badeeinrichtung mit Wannen- und Brausebädern für die Reini-



Die ihrer Vollendung entgegengehende Bundeschule der Arbeiter-Athleten in Groß-Ottersleben.

Arbeitersportler gründlicher und besser durchzubilden. Dieser Schritt bringt der Arbeiterschaft auch auf dem Gebiete des athletischen Sportes die Führung, denn solche sportliche Grundlage hat keine der bürgerlichen Athletenvereinigungen aufzuweisen. Bisher war der Arbeiter-Athletenbund darauf angewiesen, in der preussischen Hochschule für Leibesübungen seine Kurse abzuhalten. Der Zeitbeschränkung wegen konnte es sich dabei nur um gemischte Kurse handeln, in der alle Sparten des Bundes gleichzeitig bearbeitet wurden. Nun ist aber der Bund in der Lage, für seine

60 000 Mitglieder

auch Spezialkurse zu bieten; denn das technische Leben ist vielfältig und darum sind vorgegeben, besondere Sparankurse für Gewerbetreibenden, Ringer, Bogner, Jiu-Jitsu, Aikido und auch Leichtathletik einzurichten, um die vielseitige Durchbildung zu gewährleisten. Als Ergänzung hierzu werden auch Kurse für Vereinsfunktionäre und Bildungskurse für die Kampfrichter und Sportberichterstattung stattfinden. Dem Vater des Gedankens, Genossen Paul Strunz als Vorsitzenden des Bundes, ist es zu danken, daß auch auf diesem Gebiete der Arbeiterbewegung etwas Vorbildliches geschaffen worden ist, denn es wird vom Arbeiter-Athletenbund als eine Selbstverständlichkeit angesehen, daß diese

schlechtes Schulzeugnis bekommen und beabsichtigte, wie er angab, aus Furcht vor der Strafe sich in die Fremdenlegion anwerben zu lassen. Der Ausreißer wurde seinen Eltern wieder zugeführt.

## Werbesflug der „Volksstimme“

Am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr wird das „Volksstimme“-Flugzeug in einem Rundflug die Orte Burg, Wolmirstedt, Neuhalbenleben, Wanzleben, Egeln, Mäherleben, Staßfurt, Calbe a. d. Saale, Barby, Schönebeck und alle dazwischenliegenden kleinen Ortschaften überfliegen. Flak, Flak und Flaum fliegen auch mit und werden den Kindern ihre Grüße zuschicken. Der Wettermacher der „Volksstimme“ hat uns versprochen, an diesem Tage für besonders schönes Wetter zu sorgen. Soffentlich hält er sein Wort.

## Kreis Wanzleben

Rüfete zur Kommunalwahl. In einer Mitgliederversammlung wurde im Beisein des Parteisekretärs Genossen Schumacher Stellung genommen zur Vorbereitung der Gemeindevahl. Die Aufstellung der Kandidatenliste erfolgt in der nächsten Zeit. Die besonders schwierigen Verhältnisse in Wanzleben erfordern ein außerordentlich fleißiges Arbeiten der Parteigenossen. Die Werbung für die „Volksstimme“ wird weiter fortgesetzt werden und zur Gewinnung neuer Mitglieder sind die Arbeiten begonnen. Als Unterfasserin wurde Genossin Lise gewählt.

## Wiedendorf

## Groß-Ottersleben

Drei Schwerverletzte beim Motorradunfall. Freitag morgen um 6.30 Uhr ereignete sich auf der Chaussee zwischen Groß-Ottersleben und Lemsdorf ein folgenschwerer Zusammenstoß zweier Motorradfahrer. Der Modellstecher Albert Meyer, Groß-Ottersleben, Friedrich-Ebert-Straße, wollte nach seiner Arbeitsstelle und fuhr in Richtung Lemsdorf. Der in entgegengekehrter Richtung fahrende Motorradfahrer Kurt Leiche, Magdeburg-Sudenburg, Friedentstraße 9, wollte das nach Ottersleben fahrende Postauto überholen und fuhr, da infolge dichten Nebels die Chaussee unübersichtlich war, mit Meyer zusammen. Auf dem Soziusplatz des A. Meyer lag der Arbeiter Ernst Stage. Alle drei Fahrer erlitten schwere Verletzungen. Meyer wurde der rechte

Unterarm schwer beschädigt, Stange die Kniegabel zertrümmert und Leiche der rechte Fuß schwer verletzt. Beide Motorräder sind zertrümmert. Das Krankenauto der Sudenburger Feuerwehr beförderte die drei Verletzten in das Sudenburger Krankenhaus.

Gleichzeitig sind auch die Büroräume der Zentralverwaltung im Haus untergebracht und das Lager und die Verbandsstelle des Bundes für Sportartikel. Wie alle andern großen Sportorganisationen übernimmt auch der Arbeiter-Athletenbund die Verpflegung seiner und befreundeter Vereine mit Sportartikeln, um seinen Mitgliedern die Vorteile des zentralisierten Bezugs zu gewährleisten.

Zum größten Teil ist die Bundeschule ein Produkt der Selbsthilfe der Arbeiterathleten. Jedes Bundesmitglied hat für die Bundeschule einen Beitrag geleistet. In öffentlichen Mitteln sind aus dem Jugendpflegefonds des Reiches und des preussischen Staates Beihilfen gewährt worden. Der Kreis Wanzleben hat in Aussicht gestellt, einen Teil der Inneneinrichtung zu übernehmen, so daß mit der endgültigen Inbetriebnahme baldigst gerechnet werden kann. Die Gemeinde Groß-Ottersleben hat ebenfalls alle Ursache, sich über die Errichtung der Bundeschule zu freuen, denn davon profitiert auch die ganze örtliche Arbeiterorganisation. Im kommunalpolitischen Sinne ist hier innerhalb der Gemeinde auf sozialistische Führung hin sehr viel Vorteilhaftes geschaffen worden.

Unterarm schwer beschädigt, Stange die Kniegabel zertrümmert und Leiche der rechte Fuß schwer verletzt. Beide Motorräder sind zertrümmert. Das Krankenauto der Sudenburger Feuerwehr beförderte die drei Verletzten in das Sudenburger Krankenhaus.

## Ostereidungen

Man behauptet, daß die Kommunisten hier eine Ortsgruppe gegründet hätten. Die Behauptung ist aus der Luft gegriffen. Die Einwohnerchaft läßt nicht gewissenlosen Elementen nach und pfeift auf die Karolen der Moskajünger. Auch die Geführten lehnten es ab, ihre Lokale als Zummelplatz für die Spalter der Arbeiterschaft herzugeben.

## Kreis Jerichow 1

## Barthau

Die Sportplatzfrage geregelt. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde bereits über den Antrag der Sportvereine zur Bereitstellung eines Sportplatzes verhandelt. Die Sache war so weit gediehen, daß mit den Eigentümern des Platzes Rücksprache genommen werden sollte. Dies ist jetzt geschehen, und zwar mit dem Ergebnis, daß das Gelände, welches an der Schul- und Neuen Straße liegt, und jetzt Eigentum der Alderleute und Kofaten ist, von der politischen Gemeinde käuflich erworben werden soll. Eine noch einzuberufende Versammlung der Interessentengemeinde wird sich demnächst mit der Festsetzung des Kaufpreises zu beschäftigen haben. Der Sportplatz als solcher ist für die Sportvereine, aber auch als Festplatz für die Gemeinde gedacht. Insbesondere gehört er auch der Schule, da der bisherige Schulplatz nun ebenfalls mit gekauft wird und in der Plananlage mit eingegriffen ist. Der Schule ist dadurch die Möglichkeit gegeben, sich mehr als bisher im Freien zu betreiben. Allerdings werden bald für die alten verbrauchten Turngeräte der Schule neue angeschafft werden müssen. Der Sportplatz wird nach Fertigstellung in seiner idealen Lage etwas Besonderes für unsern Ort bedeuten. In alle ergeht aber schon jetzt der Aufruf, sich zur Verfügung zu stellen, wenn die Pflicht zur Arbeit am Bau des Platzes ruft.

## Möckern

Neues Leben. Die vor mehreren Jahren abgebrannte, dann wieder aufgebaute und vor 2 Jahren in Konkurs geratene Stärkefabrik von W. Herchland, wird jetzt von den neuen Inhabern einer Genossenschaft wieder in Betrieb genommen. Schon seit längerer Zeit sind Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten im Gange. Die Wiederaufnahme des Betriebes ist zu begrüßen, gibt er doch im Winterhalbjahr 20 bis 25 Personen Beschäftigung. Soffentlich gelingt es den Arbeitnehmern, eine angemessene Entlohnung zu erhalten. Aber auch für die Landwirte entzieht der Vorteil, daß sie nicht mehr für Kapitalisten die Kartoffeln billig liefern müssen, sondern den Verdienst voll und ganz für ihre Weibe erhalten.

# Wovon ist die Kandierung so nunktoll?

## Seelig's Korn-Kaffee



Die hochwertigen Extraktstoffe, welche das Roggenkorn besitzt und die so außerordentlich dazu geeignet sind, Kornkaffee als gesunden Ersatz für echten Kaffee zu verwenden, werden bei „Seelig's Korn-Kaffee“ durch die wertvolle Kandierung konserviert.

1 Pfund 55 Pfennig

Zubereiten wie Bohnenkaffee!

Daher nur „Seelig's kandierten Kornkaffee“ das gesunde deutsche Familiengetränk



### Bilderwarenhaus mit Einheitspreisen

In London hat die Malerin Gertrude Harvey eine Ausstellung eröffnet, die Bilder zum Einheitspreis von 5 Pfund Sterling zum Verkauf stellt, und die deshalb nach dem bekannten amerikanischen Warenhaus „Woolworth“ genannt wird. Das gibt Bernard Shaw Anlaß zu folgenden Ausführungen.

„In den Wirtschaftsannalen der Kunst gibt es kein tragischeres Kapitel als das der Preise. Mein ganzes Leben lang habe ich mich in den Gemäldegalerien Katalogen gegenüber gesehen, deren Preise sich in die Hunderte von Pfund Sterling verhielten, die für Bilder gefordert wurden, für die keine zurechnungsfähige Person, einschließlich der Millionäre, mehr als 5 Pfund Sterling zu zahlen gewillt gewesen sein dürfte. Außerhalb der Galerien aber ein Meer bejammernder Künstler, hungernder Künstler, pumpender Künstler, heulender Künstler, stehender Künstler, verhoffener und durch Hausgilde zerrütteter

Künstler, verzweifelter und sterbender Künstler, während sich drinnen die Künstler heil machen, in deren Taschen das Geld schimmelte, mit dem sich jene bequem vor dem Messer, dem Revolver und Gaschlauch hätten retten können. Der irische Dichter Yeats hat uns berichtet, wie sein Vater, ein genialer Porträtmaler, sich durch die Hundertpfundmanie zu dem Glauben verleiten ließ, daß er mehr als 3 Monate fleißiger Arbeit darauf verwenden könne, ein einziges Landschaftsbild nach der Natur zu malen.

Aber am Ende der 3 Monate hatte sich der Frühling zum Sommer gewandelt, wodurch eine weitere Arbeit von 3 Monaten notwendig war. Inzwischen war aus dem Sommer wieder Herbst geworden. Bevor noch die erforderlichen Korrekturen vollendet waren, hatte der Schneefall die Landschaft bis zur Unkenntlichkeit verändert. Yeats Vater sah sich daher in die Zwangslage versetzt, sich der Bildmalerei zuzuwenden, da die Gegenstände hier für verhältnismäßig längere Zeit eine erfreuliche Stabilität zu bewahren pflegten. Man mußte er, als man ihn mit den in die

hundert Pfund gehenden Honoraten auch die Sitzungen verweigerte, die Erfahrung machen, daß es angezeigt sei, sich darauf einzurichten, seine Arbeit wie ein draber Anreicher glücklich und in angemessener Zeit zu erledigen. Frau Harvey ist Blumenmalerin. Mit Blumen hat es heute weiter keine Verdrießlichkeiten, sie verkürzen die für die Landschaftsmalerei benötigte Zeit von 3 Monaten auf 3 Tage oder noch weniger. In Würdigung der Eigenschaften von Frau Harveys Arbeiten habe ich ihre Aufmerksamkeit auf Herrn Woolworth, das große amerikanische Gemeindegelände. Ich erinnerte sie ferner daran, daß ich, W. B. Shaw, froh war, fünf Pfund Sterling für die beste Skizze, die ich geschrieben, zu erhalten, und daß der Dichter George Russell dem Maler K. dadurch zu Hilfe kam, daß er seinem Platz in gemeinsamen Anstalten die Reproduktion eines Bildes seines Schütlings belegte, das eine irische Landschaft in ungewöhnlich schöner Ausführung darstellte; so fand er für das Original ohne große Mühe einen Käufer, der fünf Pfund Sterling zu bezahlen gewillt war.“

# Inserate aus Burg

**Nähmaschinen Fahrräder**

Mundlos  
Dürkopp  
Vesta

Göricke  
Dürkopp  
Kurier-Presto

sämtliche Ersatzteile Reparaturwerkstatt

**Heinrich Schulze** Markt 20

Mantel-  
Kleider-  
Anzug-  
Paletot-

**Stoffe**

bietet garantiert am  
billigsten, keine Ver-  
teuerung durch Umföhen

**Stoff-Stage**

Mari Altman  
Schützenstraße 42  
Nähe Deutsche Straße

Die richtige  
Bezugs-Quelle  
für feine  
Herren- u. Damen-

**Stoffe**

nur  
Tuch-Lager  
EXS & SOHN  
Burg  
Bahnhofstr. 29b  
Kretschmarstr. 15

Sie kaufen vorteilhaft:

**Trikotagen, Strümpfe  
Handschuhe, Wolle  
Schürzen, Herrenartikel**

**Carl Müller** Scharntauer  
Straße 27

**Brillen und Klemmer  
Photo-Apparate u. Zubehör**

empfiehlt in großer Auswahl  
**Fachoptiker Beyroth**  
Burg, Scharntauer Str. 13  
Lieferant für Krankenkassen

Hierdurch teile ich den geehrten Einwohnern von Burg und Umgegend ergebenst mit, daß ich mein

**Spezialgeschäft für  
Optik, Photo und Radio**

ab 24. d. M. nach den bedeutend erweiterten Räumen  
**Scharntauer Straße 42**

verlegt habe. Indem ich für das bisherige Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Ernst Schönberg, Optikermeister**

**Palast-Theater Burg**

Heute Freitag bis Montag  
Der neue Harry Bel. Film voll  
Tendenz und Spannung ein Akt  
mit großem Darsteller-Ensemble

Regie und Hauptdarsteller:  
**Sarah Biel** in  
**Mitternachtstare**

Tag:  
**Einladung zum Nachessen**  
Entzückende Komödie mit  
**Paul Heidemann**  
als Hauptdarsteller

Anfang 7 Uhr Sonntags 5 Uhr

**Modehaus Wiederanders**

Burg Scharntauer Straße 30 Burg

Täglicher Eingang von Neuheiten in  
Mänteln, Kleidern, Stricksachen sowie  
der gesamten Damen-Bekleidung

Prima Stoffe Prima Verarbeitung Billigste Preise

Burg Burg

**Heinrich Reinecke**  
Markt 14 Markt 14

empfiehlt seine  
**dauerhaften Schuhwaren**  
zu soliden Preisen

**Alle Sorten Schuhe**

preiswert, beste Qualitäten  
gute Paßformen

**Schuhhaus Herwig**  
Scharntauer Straße 1

**Strümpfe**

An Ihrer Stelle  
kaufte ich die  
nur bei

**Carl Weber** MACHEN

Inhaber: Franz Kirchhoff, Burg,  
Markt 10/12.

**Pelzwaren  
Hüte und Mützen**

kaufen Sie am vorteilhaftesten  
bei  
**Bruno Rettinger**  
Burg  
Breiter Weg 52 Breiter Weg 52

ALBERT  
**MEWES**  
Lebensmittel gut  
und preiswert

**Bettwäsche**

Betten  
Bettfedern

kaufen Sie preiswert  
und in großer Aus-  
wahl bei

**Otto Pussel**  
BURG 7/M. SCHARNTAUERSTR. 53/54

**Bernhard Stolle**

**Möbel**

Burg Markt 31 Burg

BURG BURG

**Moritz Löser**  
Scharntauer Straße 48  
Zigarren :: Zigaretten

**Sohlenlederausschnitt**

Coupons, Häften  
sowie sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel  
reell und preiswert empfiehlt

**W. FRIEDRICH**  
Lederhandlung, Franzosenstr. 69

**Klassiker**

kauft man am besten in der

**Buchhandlung  
Volksstimme.**

## Leist die „Frauenwelt“!

**BURG**

**Alle Krankenkassen-Mitglieder**  
erhalten bei mir einwandfrei angepasste  
**Augengläser**

Durch meine praktische und theoretische **Fachschulausbildung** bin ich in der Lage, jeden Brillenbedürftigen richtig bedienen zu können. Meine Preise sind der Zeit entsprechend niedrig gehalten und meine Auswahl in Fassungen ist äußerst umfangreich

Ich bitte deshalb bei Bedarf um Ihren werten Besuch

**Diplomoptiker Pinkernelle**  
Burg, Scharntauer Strasse 59

**süße Geschenke erfreuen immer.**

Sie finden reiche Auswahl in Tafel-  
Schokoladen, Konjekten Pralinen in  
Packungen sowie Bonbons, Keks, Waffeln.

**Kaffee - Kakao - Tee**

**Grobler's Schokoladenhaus**  
Burg, Breiter Weg.

**Hirsch-Drogerie**

Burg, Scharntauer Straße 12

Beste Bezugsquelle für  
Verbandstoffe, Gummiwaren, Kran-  
kenpflegeartikel, Krankenwagen, An-  
stigmungsmittel und Gesundheitspflege

— Heilkräuter —

Bekanntmachung.  
Betrifft die Bezahlung der im August d. J.  
geleisteten Quartiere.

Nachdem die Abrechnungen mit den  
Erpöbrenten beider End, erüben wir er-  
gebenst, die Beträge bei unserer Stadthaus-  
kasse während der Vormittagsstunden in  
Empfang zu nehmen und zwar unter Nachgäbe  
der Quartiergenel.

Burg, den 28. September 1929.  
Der Magistrat.

Burg Bruchstr. 9 Burg

**Bernh. Kaufmann, Schleiferei**

Bestes Spezialgeschäft für  
Selbstarbeiter

Nähermesser, Streichriemen, Na-  
herapparate, Käseklängen, Daar-  
schneidemaschinen, alle Sorten  
Scheren, Taschenmesser und Tisch-  
besteck in reichster Auswahl zum  
billigsten Preise.

**Carl Timpe, Burg**

Spezialhaus für Besatz, Modewaren  
Handarbeiten, Herrenartikel  
Strümpfe, Unterwäsche

Letzte Neuheiten — Größte Auswahl — Billigste Preise

# Inserate aus Burg



In **jedes** Haus gehören  
**Moderne Gasgeräte**  
Besichtigen Sie zwanglos unser  
Stadtgeschäft, Markt 28  
**Städtisches Gaswerk, Burg**

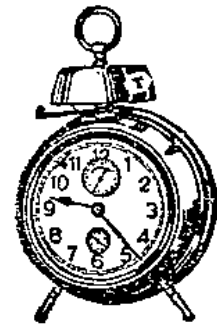


**S. Neumann, Burg, Zerbster Str. 35**

Ist Ihre Sorge um die Beschaffung der neuen Garderobe für den Herbst endgültig behoben, durch meine äußerst günstigen Zahlungsbedingungen. Sie werden erstaunt sein, wie leicht ich Ihnen den Kauf auf Kredit mache. In riesiger Auswahl bleibe ich Ihnen die neuen Herbstmoden.

**Herrenkleidung, Damenkleidung, Kinderkleidung, Schuhwaren, Wäsche, Strickwaren**

Best die Frauenwelt!



**W. Thümmler**  
Burg Schartau Str. 25 Burg  
Ruf 427

Uhren, Schmuck  
Verlobungsringe, Tafelbestecke

Reparaturen in eigener Werkstatt  
schnell und sorgfältig

## Radio-Zentrale

**BURG Eberhard Jerichow**  
Breiter Weg 4 Telefon-Anschluss Nr. 799

### Empfangsgeräte

in jeder Preislage und Ausführung

Schreiben Sie bitte um kostenlose Vorführung. Es ist mein Bestreben, meine Kunden stets verteilhaft und gern zu bedienen. Einige Gelegenheitskäufe mit Garantieschein bieten sich augenblicklich.

Herrenpaletots  
Herren- und Knabenmäntel  
Winterjoppen  
Arbeitsgarderobe

kaufen Sie am besten bei  
**Georg Bünger / Burg**  
Breiter Weg 42 Maßanfertigung

## pelzhaus Jass

Breiter Weg 47

Ruf 663

Ruf 663

Bisam  
\*  
Seal  
\*  
Peschaniki  
\*  
Fohlen  
\*  
Slinks

### Pelzmäntel

vom einfachsten  
bis zum elegantesten  
Genre

### Neueste Modelle

in feinsten  
Verarbeitung  
in eigener Werkstatt.

Skunks  
\*  
Füchse  
\*  
Opossum  
\*  
Kanin  
\*  
Hasen

### Besatzfelle aller Art

In allen modernen Farben zu billigsten Preisen  
und bestgünstigsten Zahlungsbedingungen.

## Für Herbst und Winter

finden Sie in unerreicht großer Auswahl

## Moderne Kleidung

für  
**Herren, Jünglinge und Knaben**  
in eleganter Ausführung zu bekannt  
niedrigen Preisen

## Deutsche Herren-Moden

JULIUS MOSES

Schartau Str. 59 **Burg** Ecke Böttcherstraße

Elektrische Beleuchtungskörper  
Praktische Heiz- und Kochgeräte  
Protos-Waschmaschinen usw.

in großer Auswahl

Stadtgeschäft

**des Städt. Elektrizitätswerkes**

Telephon Nr. 760 **Burg, Markt 28** Telephon Nr. 780

## Schmuck aller Art, Trauringe, Seitente

Gold- und silberverarbeitet beim **Goldschmied Nutwich**  
Burg, Schartau Str. 14.

Burg **fettes Fleisch** Burg  
Wurstwaren  
**Wilhelm Ohrogge,**  
Oberstraße 7. Telephon 783.

Taschenlampen,  
Fahrräder, Sprech-Apparate,  
Näh- u. Waschmaschinen.

**Richard Baltzer**  
Burg, Breiter Weg 15.

## Farben

Flüssig  
empfehlen wir die  
**Flora-Drogerie, Burg.**

## Möbel

Zimmer u. Einzelstücke  
**Otto Steinbecher**  
Stammeshafer Straße 46.

Tapeten billig, 20% Rabatt  
Rester 50% Rabatt  
Wilhelm Giese, Burg, Breiter Weg 45

## Feuer und Diebenischer

verwahrt die Sparkasse  
Ihr Geld, gewährt Ihnen  
Zinsen und Sicherheit.  
— Warum haben Sie  
noch kein Konto bei uns?

**Sparkasse des Kreises Jerichow I**  
in Burg (Bez. Magdeburg)

## Für den Herbst!

**Backfisch-Mäntel** 9,75  
**Sport-Mäntel** 19,75  
**Frauen-Mäntel** 29,75  
**Sealplüsch-Mäntel** 69,-

**Unsre Preise sind billig!**

**Tanz-Kleider** 7,75  
**Straßen-Kleider** 9,99

Sehen Sie sich unsre großen Schaufenster an



**Burg Schartau Straße 61 Burg**



## Herbst-Neuheiten

in Hüten und Mützen  
in schicken Formen und Farben und sehr  
soliden Preisen

Schülermützen für sämtliche hiesigen Schulen

**Emil Linke, Burg**

Größtes Spezial-Hutgeschäft  
Markt 7

## GROSSE ERSPARNISSE

und gleichmäßig durchwärmte Räume erzielen Sie, wenn Sie

**EISERNE OFEN** zur Beheizung Ihres Heimes verwenden.

Ausgezeichnet bewährt und anerkannt

**Transportable Herde** für Kohlen und Gas

**Gasapparate, transportable Gruden**

**Oefen** amerikanischer Bauart

**Oefen** irischen Systems für jedes Brennmaterial geeignet,

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen

Heizrad oder **ESKIMO** garantiert in Verbindung mit dem eisernen Ofen

allein bestmögliche Ausnutzung des Brennstoffes, doppelt Heizkraft, und

besonderer Kohlenverbrauch.

**Carl Aug. Ehrecke, Burg**



# § Vor Gericht

## Er kam mit seinem Geld nicht aus

Bisher noch unbefragt, hatte sich der 37jährige Handelsvertreter B. Sch. von hier wegen Unterschlagung vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Seit 2 Monaten sitzt er, getrennt von seiner Frau und fünf Kindern, in Untersuchungshaft. Er war seit 2 1/2 Jahren Vertreter einer Holzfirma J. u. S., von der er ein Lager auf eigene Rechnung hatte. Während dieser ganzen Zeit kam er zu einer Unterbilanz von rund 12 000 Mark, die er dem Gericht nicht glaubwürdig nachweisen konnte. Wohl fanden sich eine ganze Anzahl Ausgabeposten wie: Anschaffung eines Motorrades, Wäcker Weinagen dazu, Fuhr- und Arbeitslöhne, Versicherungen, Porto, Steuern, Telefongebühren, ein persönlicher Anfall, der ihm 100 Mark kostete, und dergleichen mehr. Alle diese Ausgaben deckten bei weitem nicht die erhebliche Differenz. Jetzt stand übrigens durch Vertrag, daß er auf Provision das Lager, wie schon erwähnt, auf eigene Rechnung hatte. Sein Verdienst war nicht gering, denn er hatte tüchtig gearbeitet und das Geschäft gut vorwärtsgebracht. Aber die große Differenz! Er glaubte, sie mit der Zeit noch aus der Welt schaffen zu können. Das gelang ihm nicht mehr. Darum stand er vor dem Richter.

Der Staatsanwalt beantragte 9 Monate Gefängnis. Das Gericht schloß sich dem Antrage an und rechnete 2 Monate als durch Untersuchungshaft verbüßt an.

## Lappalien

Richard ist ein guter, freibjamer Mensch von guten Manieren. Er war erst 19 Jahre alt, als vor 2 Jahren sein Vater starb, der alles, ja alles nur seiner Frau und seinen Kindern war. Tag und Nacht und wochenlang lag der auf der Landstraße oder zog bei Wind und Wetter von Stadt zu Stadt und dann von Haus zu Haus, um als Provisionsreisender sein laures Brot zu verdienen. Bald dann starb er zum großen Unglück der Familie.

Die 15jährige Tochter, noch in der Lehre um Schneidern zu lernen, brachte noch kein Geld. Richard — heillosloser Bankrott. Die Mutter hatte „Glück“. Sie konnte im Kampf ums Dasein einen kleinen Verdienst in einem Reitrasenhof erhaschen. Den hält sie heute noch sehr fest. Und Richard begann dort, wo der Vater aufgehört hatte.

Es ist nicht jedermanns Sache Provisionsreisender zu sein und Buchwerke und Märchen wie „Zamwendeine Nacht“ zu verkaufen, wenn der Hunger aus allen Sinnesflächern tödend, wenn man keine Abschlüsse bekommt. So ging es Richard auch. Die erste Zeit hatte er Aufträge, aber später erhielt ihn wohl diese bessere Hausarbeit als zeitlich regimärer Mensch an. Einmal war er in Dessau. Keinen Auftrag gemacht. Kein Geld mehr. Da griff er irgendeinen Namen aus der Luft, schrieb einen Scheincheck aus, unterschrieb ihn, gab ihn ab und bekam darauf einen Provisionsberrag von ungefähr 10 Mark.

Ein andermal ging es ihm wieder so „drauf“ in Nordhausen. Da ging er zu einem Kunden und ließ sich eine förmliche Bucherrate von 8 Mark geben. Dies sagte er beiläufig seinem Chef, der in irgendeinem Lokal saß und Stat spielte.

Später kam es mit dem Arbeitgeber zu Differenzen, weil der junge Mann nicht mehr genug Geschäfte brachte. Und daraus entwickelte sich die Entzweiung der beiden. Hinterher kam die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. „Ich habe den Bod gemacht, nun muß ich dafür auch büßen!“, erklärte Richard offen und mutig vor Gericht.

Der Staatsanwalt beantragte Freisprechung wegen der „Unterschlagung“ der 3 Mark. Aber die schwere Urkundenfälschung war nicht zu bestreiten. Dafür 10 Tage Gefängnis mit dem Anheimgestellten, die Strafe auszusitzen. Das Gericht kam auch zu diesem Urteil mit 3jähriger Bewährungsfrist. Während dieser Zeit soll er auch den angerichteten Schaden wieder gut machen.

Richard verbeugte sich und ging wohl erleichterten Herzens zu seiner bangenden Mutter in den Zeitungskiosk. —

## Für lange Herbst-Abende

sind eine Sammlung guter Bücher, die eine Auswahl des Besten aus dem Schrifttum aller Zeiten und Völker geben, die beste Unterhaltung

## Die Hafs-Lesebücher

sind in eine volkstümliche Methe, die bereits 9 Bände umfaßt die sämtlich mit schönem Text und gefälligem Bildwerk den Ansprüchen moderner Buchkunst in hohem Maße entsprechen.

Jeder Band für nur Mt. 1.35

## Buchhandlung Volksstimme Magdeburg, Große Münzstraße 3.

## Spazierfahrt und Wettilauf

Aus dem Land der 5000 Seen, Island, war er gekommen, um seinen Verwandten in der Heimat hier seinen Besuch abzugeben. Inzwischen freier aber damals, im letzten Winter, die See zu. So mußte er unfreiwillig in Deutschland längere Zeit bleiben und seine isländische Frau, die er vorerst auf 5 Jahre geheiratet hat — in Island ist noch die sogenannte Zeitheirat gebräuchlich — mit dem Land allein lassen.

Als Motorrad- und Motorrollerfahrer fand er hier vorübergehend Arbeit. Dann aber schickte wieder die Arbeitslosigkeit ein. Während dieser Zeit machte der Seemannswitzjährige mit einem Verwandten eine Auswanderung. Selig raumelte er abends durch die Große Theater- Straße. Vor einem Restaurant stand ein prächtiges, schwarzes Motorrad mit Seitenwagen von gut 2000 Mark Wert. Das imponierte ihm. Mann vom Fach, fühlte er sich veranlaßt, auf diesem Rad, so schön er war, eine kleine Spritztour zu unternehmen. Da der Motor noch heiß, fiel es ihm nicht schwer, seinem Experten nachzugehen. Kluge fuhr er ratternd davon.

So merkten seine trübten Augen alsbald, daß er ohne Licht fuhr. Ein Scheinwerfer in der schwarzen Nacht war er an, um der Nacht in Ordnung zu bringen. Das gelang ihm aber nicht. Ein junger Ingenieur, der in der Nähe stand, wollte ihm behilflich sein. Doch was sah der zu seinem Erstaunen? Das ist

ja das Rad seines Freundes, auf dem er mit diesem schon manche Jahre erlebt hat. Auf seine Frage, wie er zu dem Rad käme, erhielt er keine Antwort. Wiederholt befragt, erklärte der Schwarzfahrer ihm mit fallender Zunge: „Da — das geht Sie den — Dred an!“ Der Ingenieur holte die Polizei. Inzwischen aber war der „Eingeforne“ aufgewartet und hier was er nur laufen konnte durch die Straßen davon. Mit Motorrad und Auto wurde seine Verfolgung aufgenommen. Alles rannte und stürmte hinter dem Dieb her. In der Gegend war es, als wenn die Masse Mensch vor der Pest flüchtete. Oder wollte sie dem Glücke nachjagen? Kurz; an der Katharinenkirche erreichte die stürmende Menschheit endlich, keuchend und erschöpft, den armen Bettler, der auch ganz außer Atem war.

Polizei, Untersuchungsgefängnis, Gericht. Da stand nun der arme Sünder, um sich zu verantworten. Das fiel ihm recht schwer. Das läßt sich denken. Aber das Gericht wollte ihm — von wegen Spazierfahrt — keinen Glauben schenken. Weniger angenehm, als allzu verständlich, drei Monate Gefängnis! Und weil er ohne Führerschein fuhr: 30 Mark Geldstrafe. Doch das Gericht nahm an, daß durch die 7 Wochen echterer Untersuchungshaft der Strafzweck erreicht worden sei, darum bekam er für den Strafreiß 8 Jahre Bewährungsfrist. Der Beschlusse aber soll 20 Mark Strafe bezahlen; denn er empfiel das Gericht, weil er ohne Entschuldigung, trotz zeitiger Ladung, zu dem Termin nicht erschienen war. —

## Frau Anni geht einkaufen

— — — und das behauptete sie steif und fest. Ihr Mann hieß sie sehr kurz mit Geld. Das reichte kaum zum Wirtschaften aus. Aber nebenbei hat eine junge Ehefrau doch Ausgaben, Geschenke und so etwas Nützliches zu machen. Mit ihrem Manne konnte die erst 25 Jahre alte Ehefrau nicht einig werden. Das mußte so schon eine ganze Zeit gehen. Dazu kommt, daß sie schon drei Kinderchen zu ernähren hat. Sie ist doch schon seit ihrem 18. Lebensjahre verheiratet! Um aus dieser ganzen Kalamität mit dem Gelde herauszukommen, wählte sie einen Weg, der unbedingt eines schönen Tages Konflikte mit den Gesetzen bringen mußte.

Frau Anni kaufte in verschiedenen Geschäften Wäsche, Tischdecken usw. auf Abzahlung mit dem üblichen Eigentumsverbehalt. Aber diese Waren erwarb sie sich, um durch ihr recht kaldisches Verfehlen oder sonstiges Veräußern Geld zu erlangen. Doch an die Ratenabzahlung dachte sie nicht mehr.

Einmal ging Frau Anni, die auch etwas großzügig ist, recht gaunerhaft bei einem Kaufe vor. Sie benötigte als Konfirmationsgeschenk einen Plumentopf, 8 Mark hatte sie zu diesem Kauf eingeholt. Jedoch gefiel ihr eine prächtige Topfblume, schön präpariert, für 10 Mark viel besser. Sie zahlte die 8 Mark an. Den Rest des Geldes würde sie recht schnell bringen. Doch wie eine feine Dame ist, die sich im Notfall des Scheidens machen persönlich herüber holt, sog sie von ihren zarten Fingern einen „wertvollen“ Ring und hinterließ ihn als Pfand. Kein säuberlich und recht vorzüglich wurde das feibare Schmuckstück einer reizenden Frau aufgehoben. Doch die junge Frau kam nicht wieder. Man beschlagnahmte bei ihr den Ring. Wert: 25 Pfennig, Kleinfanting der Firma Karstadt.

So etwas darf man natürlich nicht tun. Hochmut kommt vor dem Fall. Und Großzügigkeit, dazu auf Kosten anderer, ahndet das Gericht — mit 6 Monaten Gefängnis. —



# Unbeirrt

von den Lockrufen, die von überall auf sie eindringen, geht die kluge Frau ihren Weg.

Sie weiß, wo sie seit Jahrzehnten die große Auswahl, den guten Geschmack, die vertrauenswürdigen Qualitäten und die vorteilhaften Preise findet.

Sie will keine Enttäuschungen erleben und geht deshalb immer wieder

# ZU „L & M“

① **Floster Herbstmantel**  
aus velourartigem Wollstoff m. großem Bibereffe-Kragen, in hell und dunkelfarbig

29.75

dazu **filte Filzkappe**  
mit Filzstreifen garniert, in vielen Modefarben

3.95

② **Fescher Mantel**  
aus Velour-Rayé in allen Modefarben, mit dem modernen Tellerkragen aus Nutricette

45.-

dazu **große Filz-Glocke**  
mit Stepperel-Motiv und zweifarbiger Garnitur

8.90

③ **Eleg. Mantel**  
aus prima Woll-Velour mit modernem Pelzkragen und Stulpen, ganz mit Crêpe de chine gefüttert und wattiert

69.-

dazu **die moderne Lotsenkappe**  
aus Filz mit Chenille verarbeitelt

6.75



Zahlungs erleichterung durch die Kundenkredit-G. m. b. H., Kantst 4, I

# Lange & Münzer

MAGDEBURG BREITENWEG 51-52

# Sport Spiel

## Berlin-Magdeburg im Handball-Städtekampf

Es ist das erste Mal, daß sich genannte Städte ein Städtchen im Handballspiel gehen. Solche Spiele sind Wertmesser zur Feststellung der Spielstärke der Städte. Berlin hat eine heute schätzende Mannschaft, die schon des öfters in Städte-Spielen ihr Können unter Beweis gestellt hat. Auch in Magdeburg wird sie einen schätzbaren Gegner abgeben, dem die Einheimischen mit der besten Besetzung entgegenzutreten werden. Mit Ausnahme von Holter (Langenweddingen) werden die anderen Spieler von Viktoria Zudenburg und Fortwärts Hermerleben, den beiden Vereinen von Magdeburg, gestellt. Einige Neuzugänge sind zu verzeichnen, die aber in ihrer Vereinsmannschaft die „Magier“ mit sich. Das Tor wird wieder von Henjebel besetzt, der immer noch einer der besten ist. Die Verteidigung wird in Dörmann und Schönbach eine Stärke gefunden haben, die ein Wunderwerk sein will. Hagemann als Mittelläufer, der sich besonders diesen Vorzug besetzt, wird auch in diesem Spiele mehr als Verbindungsmann sein. Ihm zur Seite stehen Lehmann und Böhmermann, beide Spieler, auf die er sich verlassen kann. Nun zum Sturm: Mittelstürmer ist wieder Engelhardt, der als Sturmführer und auch im Schuß immer vorangeht. Sein Vereinskamerad Hagemann wird als Halbwecker seines Interesses wirken. Kernschuß als neuer Mann muß sich als Hochachtung erst verdienen, da er in seiner Mannschaft der Sturmführer ist. Schier, der Halbläufer, kann mit seinen schweren Schritten sehr gefürchtet werden; doch wird ihm nichts anhaben.

Die Mannschafts-Einstellung lautet, daß Magdeburg eine vollständige Besetzung vorgenommen hat. Berlin hat folgende Aufstellung:

Berlin (Eden)		Magdeburg (Eden)	
Dröggen (Wedding)	Koblen (Felsen)	Dröggen (Wedding)	Koblen (Felsen)
Hausmann (Zudenburg)	Schmann (Wedding)	Hausmann (Zudenburg)	Schmann (Wedding)
Heger (Zudenburg)	Furter (Zudenburg)	Heger (Zudenburg)	Furter (Zudenburg)
Engelhardt (Wedding)	Engelhardt (Wedding)	Engelhardt (Wedding)	Engelhardt (Wedding)

Die Besetzung der Magdeburger Mannschaft lautet: Henjebel als Torwart, Dörmann als Verteidiger, Schönbach als Verteidiger, Hagemann als Mittelläufer, Engelhardt als Sturmführer, Kernschuß als neuer Mann, Lehmann als Halbläufer, Böhmermann als Halbläufer, Schier als Halbläufer, Engelhardt als Sturmführer, Kernschuß als neuer Mann.

Am 15. September im Spielort Berlin. Nur Vermittlung durch die Magdeburger, die aber auch gute Leistungen aufzuweisen haben.

Am 15. September im Spielort Berlin. Nur Vermittlung durch die Magdeburger, die aber auch gute Leistungen aufzuweisen haben.

Am 15. September im Spielort Berlin. Nur Vermittlung durch die Magdeburger, die aber auch gute Leistungen aufzuweisen haben.

Am 15. September im Spielort Berlin. Nur Vermittlung durch die Magdeburger, die aber auch gute Leistungen aufzuweisen haben.

## Fußballspiele im Magdeburger Bezirk

Am 15. September im Spielort Berlin. Nur Vermittlung durch die Magdeburger, die aber auch gute Leistungen aufzuweisen haben.

Am 15. September im Spielort Berlin. Nur Vermittlung durch die Magdeburger, die aber auch gute Leistungen aufzuweisen haben.

wir, daß dieses Treffen im Sinne der Arbeitersportbewegung ausgetragen wird.

Sie weiteres Gesellschaftsspiel treffen wir an der Zudenburger Wuhne bei Borussia gegen Felgeleben am Mittwoch 15 1/2 Uhr.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

Die Spiele im Magdeburger Bezirk werden nach harte Kämpfe bringen. Bei den letzten Spielen geht es um die Wucht, das wissen Spieler und Zuschauer.

15 Uhr erwarten die Sportfreunde in Zudenburg Bürger-Fußballklub. Die Zudenburger können, wenn sie nur immer mit der nötigen Energie spielen würden, gewinnen.

Der Klub schlägt aber auch eine Mannschaft in der Kampf, die schon manches Spiel gewonnen konnte.

# Inserate aus Schönebeck

**Bleyles Fabrikate**  
empfehlen  
**Georg Jahn**

**Sprechapparate und Platten**  
Max Kühne, Schönebeck

**Klubmützen Krawatten Oberhemden**  
**Paul Kienast**  
Schönebeck  
Satter Straße Nr. 18b

**Paul Berger**  
Schönebeck, gegenüber dem Tor  
**FACHGESCHFT**  
Für Hüte, Mützen, Krawatten, Oberhemden, Schuhe  
**Pelzwaren Herrenmodeartikel**  
Umgehänge und Kleider, in eigene Werkstatt  
Bestklassige Arbeit, Billigste Preise!

**Empfehle**  
Ausz., Kuchen und Tafelapfel  
15, 20, 25 Pf.  
**Rot-, Weiß-, Würstingtohl, Blumentohl, Spinat**  
Täglich frische Seefische  
**Willi Seidel, Schönebeck**  
Salzer Straße, am Hauptbahnhof

**Licht-Kraft- und Radio-Anlagen**  
lassen Sie am besten und preiswertesten ausführen von  
**Fr. Krüger, Schönebeck**  
Südtorstraße 13, Telefon Nr. 238  
Licht Kraft Radio  
Elektr. Bad, Saunabau, Wärmehilf. Is. 2000  
**Radschlächtereier Emil Sabisch**  
Schönebeck, Breiter Weg 58 59  
am Markt am Tor  
**Wurst- u. Fleischwaren**  
in bestem Gutes

**Allerfeinste Fettheringe**  
Nichtsalzig und weicheilig. Stück 18 Pf.  
Fettheringe mit Käsestück Stück 15 Pf.  
L. m. a. l. e. Heringe Stück 20 u. 23 Pf.  
Sonne Gurken ... Stück 10 Pf.  
empfehlen  
**W. A. Schramm Schönebeck**  
Steinstraße 18.

**Der wahre Jacob**  
142jährig, 16jährig, reich illustriert  
40 Pfennig  
**Buchhandlung Volksstimme**  
**Schlüpfer, Seidenwäsche Handschuhe Kragen Krawatten**  
**Strumpfhaus Schulzki**  
Südtorstraße 1  
4., Bahnh.

**Wild und Geflügel Fische und Delikatessen**  
**Reinhold Götz, Elstraße 3**

**Belanntmachung.**  
Über den Gastgewerbebetrieb mit Speisewirtschaft im Stadtbezirk Schönebeck.  
Auf Grund des § 42b Absatz 1 und 2 G.O. wird mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten in Magdeburg und unter Zustimmung des Magistrats bestimmt:  
§ 1.  
Personen, welche innerhalb der Stadtgemeinde Schönebeck einen Wohnort oder eine gewerbliche Niederlassung besitzen, bedürfen der Erlaubnis zum Ausüben von Speisewirtschaft auf öffentlichen Plätzen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten oder ohne vorgängige Bewilligung von Haus zu Haus innerhalb des Gemeindebezirks.  
§ 2.  
Anträge auf Erteilung der Erlaubnis sind an den Magistrat Schönebeck zu richten.  
Schönebeck, den 2. September 1923.  
Der Magistrat, B. Schett.

# Inserate aus Schönebeck

## 3 Schlager

- Serie 1**  
1 großer Posten Kinder-Pullover, Lumberjacks und Kinderkleidchen . **3.95**
- Serie 2**  
1 großer Posten Damen-Pullover und Lumberjacks, Kinder-Pullover und Westen, Kinder-Kleidchen nur **5.25**
- Serie 3**  
1 großer Post. Dam.-Sportwesten, Damen-Pullover und Lumberjacks, Kinder-Pullover und Lumberjacks, Kinderwesten und -Kleidchen . . nur **6.95**

Kaufhaus

## Max Schlesinger

SCHÖNEBECK

### WALTER GÜRLICH

Schönebeck, Salzer Str. 10, 1  
**Uhren u. Goldwaren**  
Reparaturen und Gravierung schnell u. billig!

### Gutes Obst

kauft man preiswert in  
**Robert Hochbaums**  
Blumenhandlung  
Telephon 242 Schönebeck, Salzer Straße 7

### Industrie-Kartoffeln

Idonee rote Ware, zum Entfalten, sowie Futter-Kartoffeln in 20 präm. frei Keller zum billigsten Tagespreis  
**Erich Haack, Dr.-Martin-Luther-Str.**  
Schönebeck, Fernruf 245 Schönebeck

### Marinaden

Marken: „Lübische Eier“  
Nasswürste 1 Liter 72 Pf.  
Bismarckheringe 1 Liter 75 Pf.  
Sardinen 1 Liter 72 Pf.  
Herings in Öl 1 Liter 72 Pf.  
Bratheringe 1 Liter 68 Pf.  
Neue Heringsringe 1 Liter 15 Pf.  
Neuen Sauertoni 1 Liter 25 Pf.  
**Weinhold Sieber** Schönebeck  
Salzer Tor 1

### Otto Mattusch

Schönebeck, Salzer Straße 7  
**Schreibwaren  
Lederwaren  
Spielwaren**

### Möbel-Haus Vogt

Friedrichstraße 17a  
**Große Auswahl  
Billigste Preise.**

### Sojen für alle Berufe

Sojen in allen Qualitäten  
Sojen auch für ganz starke Herren  
Spezialität:  
Original-Marine-Zuchhoien  
kauft man nur bei  
**Franz Schütze**  
Schönebeck, Markt 9.

### Arbeits-Garderobe

in anerkannt guten Qualitäten  
verf. auch nach Maß, kauft  
man preiswert bei  
**Hosen-Kersten**  
Schönebeck, Friedhofstraße 18.

### Friedrich Ohle

Schönebeck, Salzer Straße Nr. 11.  
Empfehle mein großes Lager in  
Hüten, Mützen, Oberhemden  
Herrenmode-Artikeln  
Schirme in allergrößter Auswahl  
Eigene Fabrikation und  
Reparatur-Werkstatt.

Sprechapparate — Schallplatten  
Radioanlagen — Musikinstrumente  
aller Art empfiehlt zu billigen Preisen  
**Straußberg Schönebeck**  
Breiter Weg  
Reparatur-Werkstatt.

### Chaiselongues Chaiselongue-Decken Sensierdekorationen Erich Eilers

Schönebeck a. d. E., Breiter Weg 69  
Polster- und Dekorations-  
Geschäft

### Schönebeck Schönebeck H. Moldenhauer (Inh. Otto Weger) Breiter Weg 62

empfehlen sich in Gas- und Wasserleitungen,  
Zentralheizungen, Reparaturen aller Systeme  
und aller vorkommenden Klempnerarbeiten bei  
günstiger Berechnung.  
**Beleuchtungskörper aller Art.**

### 1 Waggon Oefen

ebenfalls finden Sie in großer Auswahl  
**Kanonen / Herde  
Ofenrohre und Knie / Heizrohre**  
sowie alle Winterbedarfsartikel!  
**Ferdinand Lange**  
Schönebeck, Markt 21  
Ich bitte um Ihren Besuch, Sie werden bestimmt das  
Richtige finden

### Bettfedern / Inlette

Bettfedern reinigen  
Dienstags und Donnerstags.  
**Gustav Lehmann**  
Schönebeck, Markt 22.

### Paul Ed. Müller Schönebeck

Salztor Nr. 3 Fernruf 2948  
**Offenbacher Lederwaren  
Sapelen / Lino sum**

### Alpina-Uhr

eine Quelle reiner Freude  
Zuverlässig, schön, preiswert.  
Sie finden reiche Auswahl bei  
**Heinr. Wolter, Uhrmachermeister**  
Schönebeck Schönebeck

### Dampfbäckerei Konditorei und Nudelfabrikation

**Reinhold Pfeiffer**  
Schönebeck  
Salzer Straße 5  
u. am Bahnhof  
Fernruf 2584.

### Photo-Apparate alle Bedarfsartikel

**Radio-Apparate**  
alle Zubehörteile  
Aktu-Entwicklung — Photo — Radio  
**CARL PFEFFER**  
Salzer Straße 18a

### Willy Krummel

Schönebeck, Friedrichstraße Nr. 12.  
vom 27. September bis 5. Oktober  
erhalten Sie beim  
**3 Mark**  
(ausschließlich Zucker und Schokolade)  
eine extra Zugabe 4% Rabatt

### Billig und gut

kauft man  
Gutes Spielwaren aller Art  
Metallbetten, Aufleger, alle Größen  
**Korbmöbel**  
Kinderwagen — Kinderstühle  
Tafel- u. Kaffeetische, billig bei  
**Paul Preuße, Schönebeck**  
Breiter Weg 4 — Fernruf 2424

### Jugend und Alter!

Damen und Herren  
tragen unser Schuhwerk gern.  
Immer billig und gut!  
**Armsters Schuhhaus**  
Markt 16 (Ecke Poststraße)  
Schönebeck Schönebeck

### Damen-Hüte u. Kinder-Hüte

gut und preiswert  
**Thiele & Rohde**  
Breiter Weg Nr. 3 Schönebeck Breiter Weg Nr. 3

Geschenke aller Art / Lederwaren  
Reisekoffer / Spielwaren  
Sprechmaschinen / Schallplatten

kaufen Sie in größter Auswahl  
zu soliden Preisen bei  
**Louis Klob**  
Inh.: Rudolf Lange  
Schönebeck, Salzer Straße 10  
Fernsprecher 2593

### Sie irren sich sehr

wenn Sie glauben, Inserate  
seien unnütze Ausgaben.  
Schon mancher sonst sehr  
tüchtige Kaufmann hat diesen  
Irrtum mit seiner Existenz  
sehr teuer bezahlt. Nur wer  
inseriert, bringt sich bei sei-  
nen Kunden in Erinnerung.  
Wer das nicht tut, wird ver-  
gessen. Inserate sind nicht  
Unkosten.

### Inserate bringen Geld ein

### Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate

nur hochwertige Qualitäts-Erzeugnisse, mit langjähriger Garantie  
auf bequeme Teilzahlung  
**Schallplatten** wie Grammophon, Odeon, Beka,  
Parlophon, Derby usw.  
dauernd in sehr großer Auswahl  
Großes Lager in **Fahrradlampen** aller Art  
Besichtigung unseres Lagers unverbindlich  
**G. PEUKERT Mifa-Fabrik-**  
Schönebeck, Friedrichstr. 17 • Telefon 2441  
Reparatur-Werkstatt

### Ohlmanns Schuh

Mercedes-, Dr. Diehl-  
u. Varus-Kinderstiefel  
nach System von Dr. Weinert  
Vorzug-Verfahren  
**Z. Fließ, Schönebeck**  
Salztor 6. Telefon 2681.

### Wenn

Sie die Absicht  
haben, Möbel an-  
zuschaffen, auch  
wenn diese später  
gekauft werden  
sollen, besuchen  
Sie sich bitte ohne  
Kaufzwang meine

Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
und Küchen

dabei Preise, Qua-  
lität, Formen und  
Auswahl.  
Sie merken bald  
die Vorteile.  
Billiger als in  
Magdeburg.

### Möbelhaus

**G. Deicke**  
Schönebeck  
Breiter Weg 20

### Sie hören alle Welt im Rundfunk

Der Arbeiterfunk 25 Pf.  
Funkstunde 25 Pf.  
Bestehen Sie durch Ihre Zeitungsträgerin  
oder durch die  
**Buchhandlung Volkstimme**

### Schönebeck Teilzahlung

Herren- u. Damen-Garderobe  
Bett-, Leib- u. Tischwäsche  
Akkordeon, Anlette  
Federbetten  
**SIMON BARY**  
Elbstraße 19 Elbstraße 19

### Schönebeck. Geschäftseröffnung!

Übernehmen durch Kauf am 1. Oktober  
die Gastwirtschaft u. Gesellschafts-  
haus **Heimannstr. 2** und bitten die  
geehrten Einwohner von Schönebeck  
u. Umg. um gütige Unterstützung  
Reelle und saubere Bedienung soll  
unser höchstes Bestreben sein  
Stellen den werten Vereinen unserm  
**Saal und Versammlungsräume**  
gein zur Verfügung.  
150 Hochachtungsvoll  
**Rudolf Heide und Frau.**

### Korbmöbel Robhaarbesen Wäscheleinen Einkaufsbeutel Rucksäcke

**Otto Sassenberg,**  
Schönebeck, Markt 23/24

ff. neue Linsen  
ff. neue grüne Erbsen  
ff. neue gelbe Erbsen  
ff. neue weiße Bohnen  
nur allerfeinste meist schwebende Ware,  
kaufen Sie stets am besten und  
billigsten bei

### Hermann Gabriel

Schönebeck, Markt 3 Fernr. 402

### Optik

Brillen, Kammer, Fotostecher  
Wetterinstrumente  
kauft man preiswert bei  
**Gustav Koch, Optiker**  
Schönebeck, Salztor 5.

### Nähmaschinen

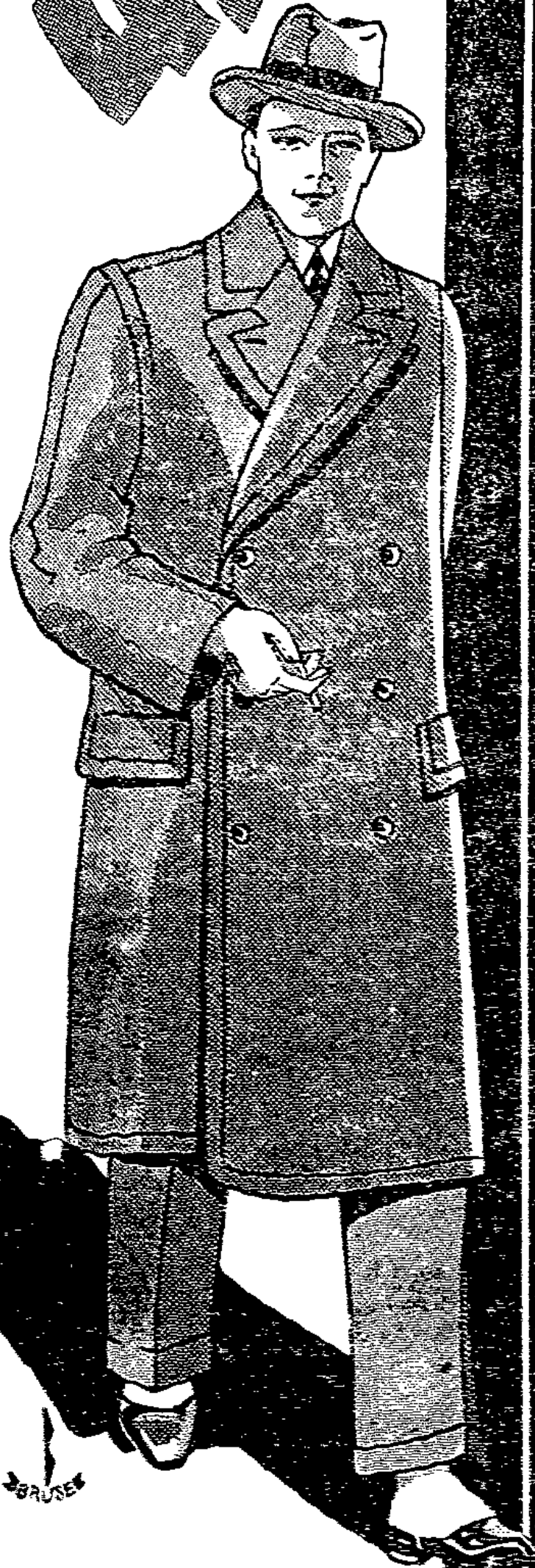
Best ist es Zeit  
Laden Sie jetzt Ihren Bedarf an  
Nähmaschinen  
nur erstklassige, rein deutsche  
Fabrikate, wie  
Unter / Dürkopp / Mundlos  
bis 24 Monate Teilzahlung.  
Ferner bieten wir an:  
Fahrräder, Sprechapparate, Spring-  
maschinen (Heißwring.). 3 Jahre Garantie  
**Karl Sandau & Co.**  
Schönebeck  
Fernruf 2940 Markt Nr. 18  
Reparaturen sachgemäß u. preiswert!

ff. neue Linsen  
ff. neue grüne Erbsen  
ff. neue gelbe Erbsen  
ff. neue weiße Bohnen  
nur allerfeinste meist schwebende Ware,  
kaufen Sie stets am besten und  
billigsten bei

### Hermann Gabriel

Schönebeck, Markt 3 Fernr. 402

# Alle Wochenmarkt



## H. ES D E R S & CO

Magdeburgs erstes und größtes Spezialhaus für  
**Herren- und Knaben-Kleidung**  
 fertig und nach Maß

Das Haus für gute Qualitäten!      Das Haus für erstklassige Verarbeitung!  
Das Haus der größten Auswahl!

Ihre  
**Herbst- u. Winter-Kleidung**

soll **in Qualität hochwertig, im Preise niedrig** sein!  
 Beide Forderungen erfüllen unsere Neueingänge in vollstem Maße!

**Ulster - Sakko-Anzüge - Paletots**

Mittelpreislagen . . . . . Mk. **68.- 78.- 88.- 98.-**

Billige Preislagen . . . . . Mk. **28.- 38.- 48.- 58.-**

Feine Qualitäten . . . . . Mk. **108.- 120.- 135.- 150.- 165.-**

**Für Knaben und Jünglinge entsprechend billiger!**



Zahlungs-Erleichterung  
 durch die Kunden-  
 Kredit-G. m. b. H.  
 Magdeburg, Bernstr. 11.

**Wer Qualität will,  
 kauft bei**

# Esders

Magdeburg

Breiter Weg 45/47

### Mit Steinwürfen

Das nationalstetisch ersten Föbeln endem die ersten Affidene  
 verhandlungen in Versailles. Um zu erweisen, welchen Fortschritt  
 der Vorkriegsrepublik der Deutschen Republik seitdem erzielt  
 hat, auch man das neue Buch des sozialökonomischen Redaktors  
 VICTOR SCHIFF gelesen haben:

**So war es in Versailles...**

Keine Revanche, keine Verhetzung, keine brutale Anbrüfung,  
 kein Nationalbeisschweiss, unter diesen Parolen begann unser  
 Wiederstand.

**Zehn Jahre nachher**

Wieder dieses Buch unter Mitarbeit von OTTO LANDSBERG,  
 FRIEDRICH STAMPPER und REICHSKANZLER MÜLLER  
 den Gang der Ereignisse in Versailles im Klartext in der National-  
 versammlung und in den Parteien.

Das von der Presse glänzend besprochene Werk  
 kostet gebunden nur 2,-

Verlagsgesellschaft, Magdeburg, Gr. Mönsterstr. 11.

## Lest den VOLKSSPORT Montag neu!

### KREIS-EISEN-MOORBAD BAD LIEBENWERDA NEUE BADEVERWALTUNG

Das anerkannt heilkräftige Bad bei Muskel- und  
 Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen  
 sowie Nerven- und Frauenleiden

**Moor-Voll- und Halbbäder — Moor- und Fangopackungen**

Sämtliche medizinischen und elektrischen Bäder  
 Das ganze Jahr geöffnet — Mäßige Preise — Keine Kurtaxe  
 Auskunft erteilt die Badeverwaltung kostenlos

**Das Bad für Sozial-Versicherte**

**Auch so  
 können Sie es machen**

**Sie mieten:**

- Beleuchtungskörper
- Elektrisches Hausgerät
- Gasherde mit Sparbrenner
- Bade-Einrichtungen

Nach 10-12 Monaten sind die ver-  
 mieteten Dinge Ihr Eigentum

**Stadtgeschäft Magdeburg**

für Gas-, Wasser-, Elektrifizierungs-  
 und Heizungsarbeiten G. m. b. H.  
 Kölner Straße 1

**Achtung! Mit Holbeinleben Schürze**

Es kann wieder heiß gezeichnet  
 werden

auf meiner farbigen Anzeigetafel

Otto Vogler





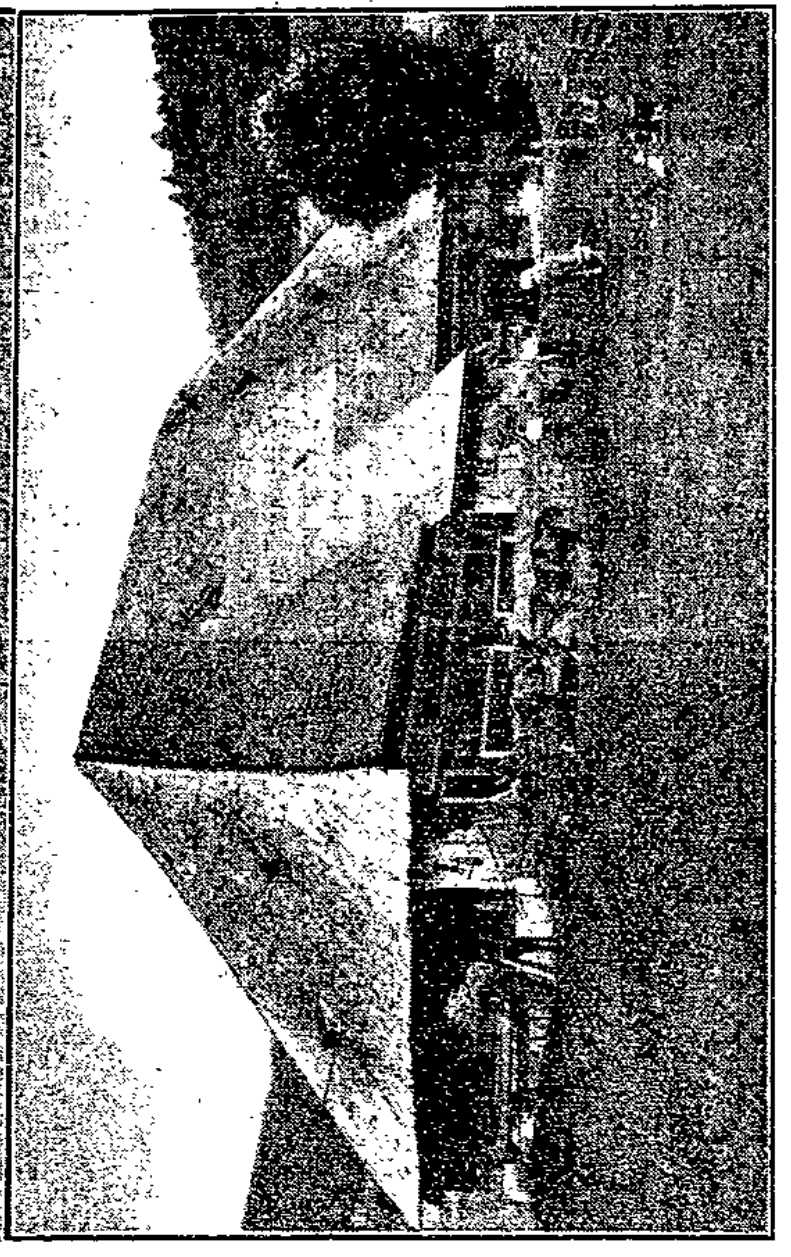
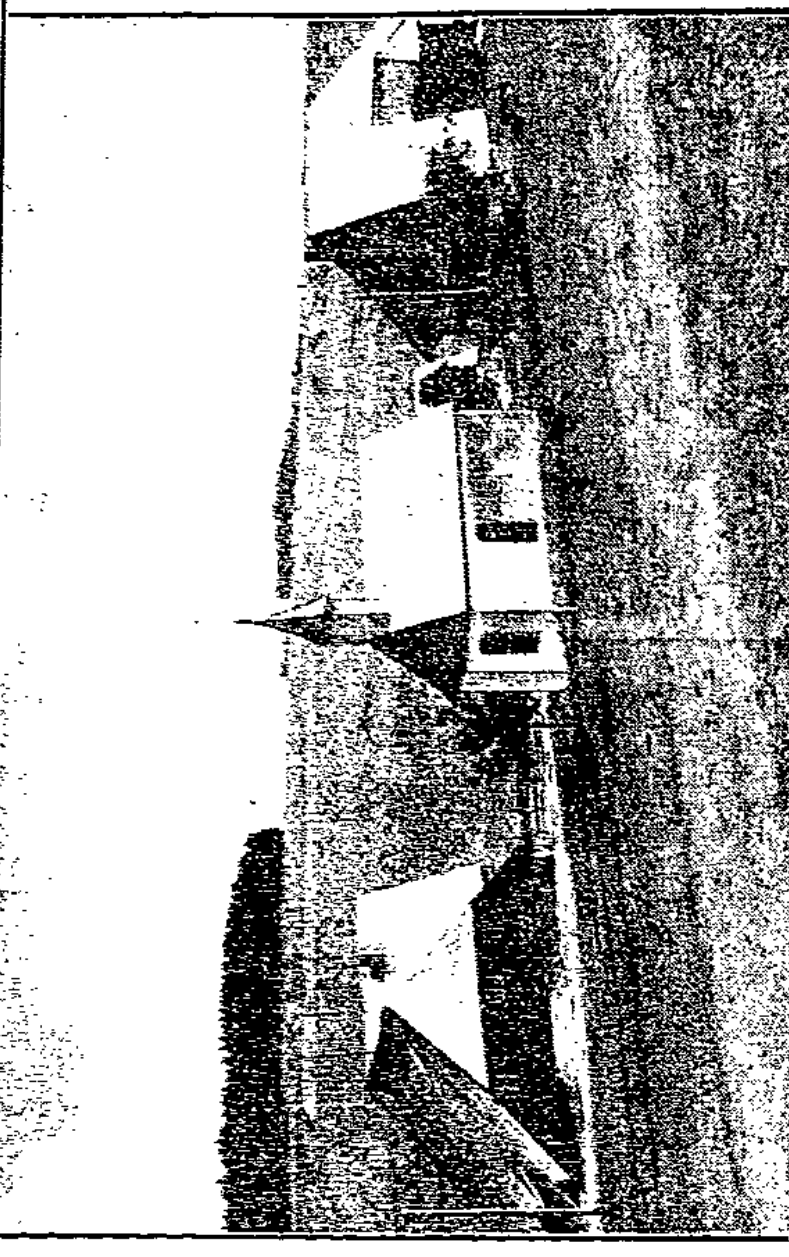
Wo die Welt schön ist, werden ihre Wunder erhöht — durch Hotels „mit allem neuzeitlichen Komfort“. Die gibt es hier an den Seenfern. Sie werden von Ausländern bewohnt, jedoch werden auch Deutsche in vereinzelten Exemplaren im Sommer der Hotels angetroffen. Im Freien kommen sie besonders Sonntags, häufiger vor. Dann finden die Schwarmalmdädchen und -frauen in ihrer Landstracht umherziehen und tanzen sollen. Sie tun das nicht immer, sondern legen sich lieber auf eine Gartenbank, trinken Bier, und schürfen süße Worte, die die Schwarmalmdädchen eben so schon zu dreiheln vermögen wie die Sirenen in Greiburg und in Berlin.

Auf der Landhöhe aber wird das Schwarmalmdoch dargestellt von Greiburger Studenten, die sich Mädchen mitbringen aus den Gegenden zwischen Basel, Frankfurt und Hamburg. Die ganz Landeskundigen sehen die kuriosen Studentenmützen, die andeuten sollen, daß das Hirn nur ein Leichen-Hohlräum im Schädel ausfüllt, und die kurzen — modernen — Kränchen der Damen, sind erfreut über all das und sagen: Schwarmalmdocher Volksleben. Wozu die Steinkrüge mit dünnem Bier, der weiße Wein und der Preisshammel gleichfalls gehören.

Photographen machen aber — weit sie der Landesflut kundig sind — Jagd auf echte Schwarmalmdädchen in echten Gewändern, mit echtem Bauernhausdunst und treuherzigem Lächeln. Stellen sie vor ein Auto, photographieren sie, schreiben unter das Bild: „Natur und Kultur“, oder „Die alte und die neue Zeit“ und verkaufen es als Reiseandenken.

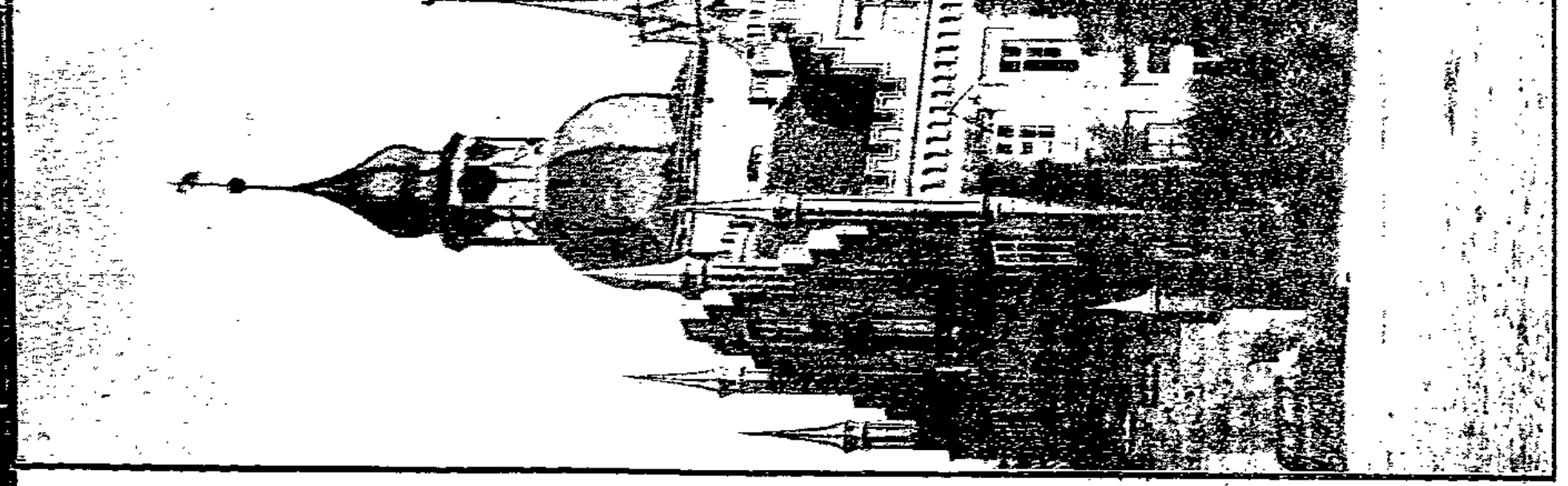
Wir schlagen unser Lager ein paar Bahnhöfen weiter im Hochschwarzwald auf. Eine kleine Arbeiterstadt. Aber die

Ober: Ebnsee (Hochschwarzwald) 860 Meter ü. d. M.  
Mitte: Ebnsee (Hochschwarzwald) bei Auenstadt.  
Unten: Schwarzwald-Bauernhaus.



Der große Saal lag uns früh auf den Wänden, und der herrliche Sommerabend war nicht weniger schön als der Winterabend. In der Mitte im Saal bestanden sich die Vorhänge, auf dem bunte Tücher und schwarzweiße Säule ihren vorläufigen Standort. Die Säule war von einem großen, dunklen Stoff umgeben, um dort ausgiebig sitzen zu können. Rechts der Dorfstraße standen wir in dem von Wäldern umgebenen Park ein, um die sich dahinter aufschlingende große Torellenhöhler zu besichtigen. Wir haben dem adeligen Herrn direkt in die Arme, denn ein von zahlreichen Schwestern herabgelassenes Schloß und eine Verbindung im Weinmannsstil ließen uns vermuten, daß alle der Vorfänger dieser großen Hofschloßerei vor uns hätten. Er fragte nach unserem Besuch, umfingerte uns von oben bis unten, wandte Kopf und schief von dannen. Das Recht, das er nicht ausgesprochen hatte, sagten wir als ein Ja auf und gingen zum Abendessen. Dieser kam

Schloß bei Auenstadt.



Schloß Wittenberg (Wittenberg).

weg und befanden uns nun in der ob ihrer Schönheit sogenannten Gertruden-Schwand. Radel- und Wandwälder sind hier in buntem Wechsel nach des Fortwärtens Hof und nach forstwirtschaftlichen Wirtschaftsweisen aufgebaut. Derselbe, sich drehende Akropolis haben wir mit alten Baumbehold durchschneiden den Wald und haben ihn bis in die Wälder hinein ein. Obliquitäten haben sich dort in den Wäldern im Vordachbild, und um die Ortshäuser herum korrekten sich Selber und harte Wälder. Gerade stand die Voss, und mit dem Schwefel Wäldern nahmen wir dieses wichtige, lebenswarme Bild als ein Volksbild in uns auf und tranken seine Kraft und seinen Heberflut bis zur vollen Reife aus.

Nach einer erquickenden Zeit im schönen Wäldchen mit einer jenseitigen Wäldchen gelang auf Wäldern langem wie in Strömung aus, einem Ort, der als einem Sonntag für Wäldern und Wäldern besteht. Die Wäldern und Wäldern haben täglich ihren Rhythmus, der sie in Wäldern auszubilden soll. Während der unterrichteten Zeit wird für die Wäldern gearbeitet. Die Wäldern und Wäldern wird von den Wäldern betreut, eine Wäldern braucht die Wäldern, die Wäldern und Wäldern wird von Wäldern aus den eigenen Wäldern besteht, eine große Wäldernfarm und eine Wäldernfarm sorgen dafür, daß in der großen, gemeinsamen Wäldern das Welt und die Welt nicht ausgeben. In das Schloßhaus ist eine Orpel und Wandstücken einbehalten, und ein Hof über mehrere große Schauer ertrinkendes Wäldern liegt Schloß und Erinnerungspaten ehemaliger Schüler, die jetzt irgendwo in heilsamen Ländern ihrer Mission dienen.

Wenn man auch mit den religionsphilosophischen Ideen dieser Leute wenig anem hat, so muß es einen doch fesseln an, so plötzlich und nur in dem eine Wäldern von weiter Stadt entfernt irgendein Orte eine Sekte zu finden, die ganz anders als nach den sonst geltenden kapitalistisch wirtschaftlichen Prinzipien arbeitet und aufbeugt ist. Der Wunsch des Wanders um eine Befähigung des jungen Amweisers wird immer gern erfüllt.

Ebenso war das Endziel unsers ersten Wandertags. Ein Schloß für Ende lassen wir in dem weichen Sand bestreuten Wald immer und dachten an Tisch Reuter zurück, der hier auf aus seiner „Stromid“ erzählt haben könnte. Nach einem würdigen Abend-brot besaßen wir unser Nachquartier und schloßen wie die Raben



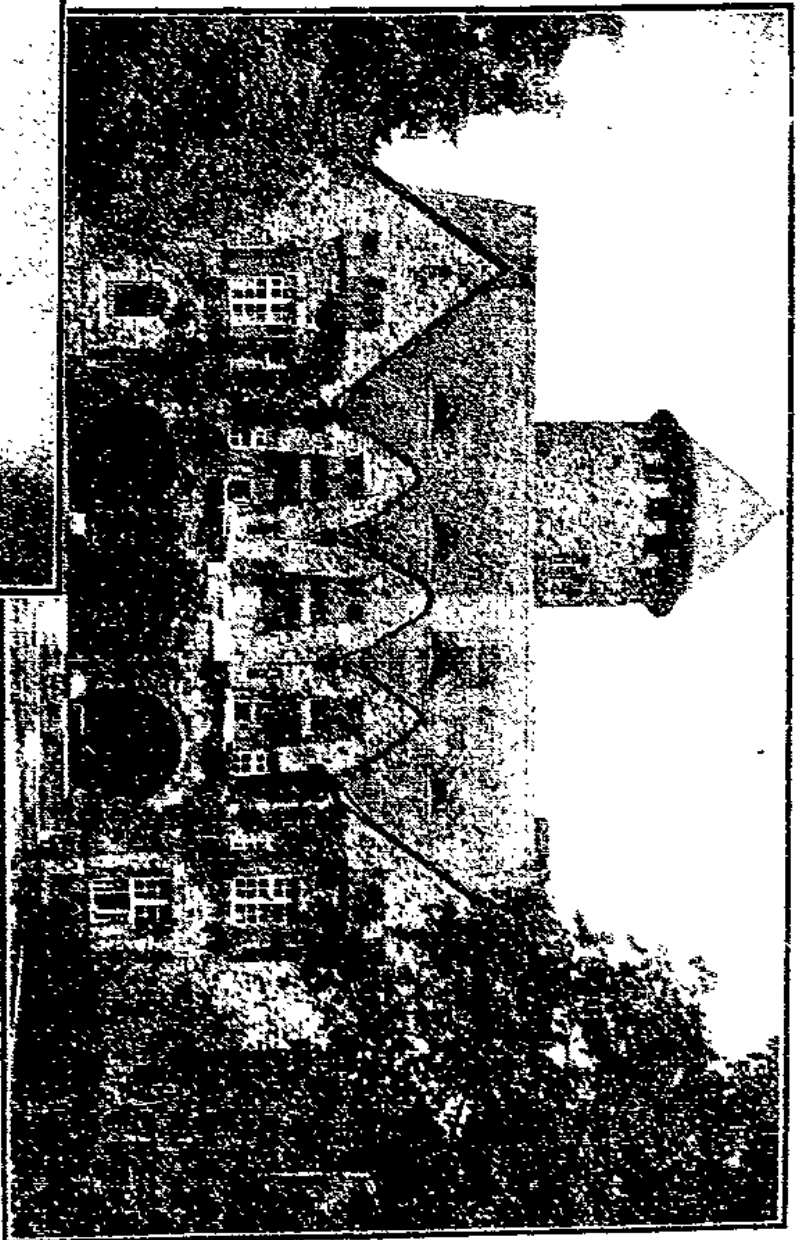
den Säugen am Oberbein, wo die Krabe nachh, und den armen Zehlsbesten am Ebnner ober im Schberggebiet sind fahosse Hinterstehlichkeiten. Aber die Zitelheit der Sonnen und Gschde in Vordhast und Voben erholt den Kreis, in dieses Gebiet hindrign-fahren, wo in den Städen aus allen Vändern der Kulturwelt Menschen zusammenkommen und in den entlegenen Eälen des Voben in Jahrhunderten keine Veränderung erfahren hat.

Zwei Wägen nach Osten, quer durch den fildhosen Schwanwald, führt die Söllentafelbahn. Sie klettert mit erbschdem Schanfen und Stöben steile Berge hinau, idnarrt an Abhängen entlang, puffet durch viele Tunnel und balanciert über monumentale Stahlböcke. In jeder Kurve und bei jedem Kurvenausgang gibt es Zittern von überrollender Schönheit. In einer Stöbe von 850 Metern über dem Meeresspiegel ... leuchtet es furchend auf. Der Kliff liegt wie das Äuge der Welt und starrt mit Sonnenlicht und Stimmelschlan.

September 1929

unsern Zerkungen bereitwilligst nach und führte uns wohl eine Stunde lang umher. In im Erbreich künstlich angelegten Wäffens, mit fließendem Wasser versehen, jedes ungefähr 4/10 Meter groß und 1/2 Meter tief, fahnenmen ganze Schwärme von Sorellen, nach ihrer Größe in bestimmte Wäffens sortiert. Der Stchmeister erklärte uns, daß die Sorellen von Gante aus Raab-fische sein, ihr Fleisch sei laabsartig und sehr schmackhaft. Sie werden bis 50 Zentimeter groß, und ihr Schuppenkleid schimmert, rote wie Laben, grünlich und ruffelck. In einem Extraktwäffens, mit Wäffenspflanzen bldt hergestellt, sahcn Regenbogenforellen, die man zur Wäffens ausgesetzt hatte; der Klame für den Wäffens ist auch noch Zwitterfisch. Ködlich werden hier circa 1 1/2 Zentner Raabver-fisch, welches bei 100 Grad Stöbe gedampft wird, verfiltert. Der Saabcl mit diesen „Soleffischen“ geht über ganz Deutschland. Das Wäffens kostet ungefähr 4 Mark.

Kirche Soehnjök.



Schloß Wendengraben (Wäffens).

Wir fanden das alles sehr interessant, bedankten und verabschiedeten uns. Mein Freund gefand mir, daß er noch keine Koralle gesehen habe, worauf ich ihm erwiderte, daß ich ihm in seinem Geburtsort 1 Pfund Schenken wolle. Ich schick sofort, verfolgt von inkulffischen Gedanken, im Korbbund nach, um die Suberzeugung zu fuhieren, ließ aber dann mein Wäffens fallen, als ich von „in Eiern nädigen“ und von „renschlich und nur in guter Zwitter“ höe, las.

Ueber Dreewig, Wäffensgrerforth montierten wir nach Störke, einem größten Stücken, und bestohsten dort eine Eon-merzfabrik. Man zeigte uns die Herstellung von Zillstücken, Wäffens, Eimande- und Zimmanlöpfen, zeigte uns die Zremne-rei, Wäffens, Wäffenswerkstatt und das Lager. Wir loben aber auch die ausge-gemertelten Körper der Zimmanlöpfen-ferziger. Mit Stöbe aber mit den Stöffen in bedienenden Wäffens und einer primitiven Zillgererichtung entstanden die Köpfe bühnenbühne vor unsern Äugen. Wir waren erschütter, als wir uns die Wäffenspreise für diese Wäffens von den Arbeiter fahen ließen. In Zremnellen machten wir eine Wäffens und übernacheten in der Scheune eines Klein-hauern. Ein an seinem Stöbe angekeldtes nationales Wäffensplatz gab nobher reich-liden Stoff zu einer ausgegedhnten Zie-kussion. Er klagte über die viele Zremn-feiner ganzen Komille, die um 4 Uhr morgens beghne und bis spät in den Abend hinein dauere und nur fhmaler Nutzen bringe.

Um bitten Freitag fuhren wir den in Zillgerberg befindlichen großen Schloßpark auf, welcher als Zillgerpark erklärt worden ist. Stumberschlige Erdögen und Zuhden Hankieren die Wäffens, herrliche alle Silbermannen, Störken und Wäffens formen sich in einem grenzlosen, mannselbstlichen Wäffens, und überall wieder Wäffensbühnen, in großen verschlungenen Stöcken vereinigt, und Wäffensbühnen, wohl an die drei Wäffens hoch, machten wie Wäffens am Wäffens. Wir fuhren das verschlechte und eingestürzte Schloßrechts auf und bobden an die ab-wulhagen Zentkaltetten mit ihren rildigen Zehnschürzen und ihren Zremnwäffens, fahen im Stöbe die ehnmächtigen Wäffens und Stör-ken den ablagen Störken brennen, und fahen uns dann auf den Wäffens der Wäffenspart zu-rück mit dem Erkenne, daß die Wäffens ab-wäffens Wäffensbühnen, endlich ab-wäffens sei und die Wäffens beim Wäffens-uns gehören wird.

Wann keine Sorgen zu machen und die Zillgerberger Querulanten, die immerzu von der Sonierung sprechen, wüden aus-gelacht. Es kommt vielleicht noch ja.

Die Fahrt zum Wäffens und durch das Wäffens Land gefand in Sonnenglut und tropischer Stöbe. Als die Berge aus Silber-glanz und Stöbe hervorstrahlen, da zog von Süden her eine Wäffensband ein fahbares Stück über alle Gerlichkeit, nachher blühte über Stadt und Land ein Wäffens, zerföh mit Dornern, Wäffens und Feuerbüden die dunkle Decke. Dann bogelle, regnete, blügte und donnerte es im Wäffens - bis 888 Zug in Stöbung hielt.

Stöbung im Dreewig ist eine alte Stadt mit Kostbarkeiten der Zankunft. Ganz alle Wäffens und noch ältere Stöbenten sind berrit. Die Stadt befiel amhernd 20 Kir-chen, darunter das berühmte Zillger mit seinen 116 Wäffens hohen Turm. Die Um-herstalt ist 1457 gegündet und zählt jetzt in-laf jedem Saunen über 5000 Stöbenten. Die Umverfätschshöhe umlaf 500 000 Zillger.

Ueber die Stadt mit all ihren Schöben und in all ihrer Zöbentung in der berühmten Wäffensgebirgshöhe flog traumhaft fildig an uns vorüber, in uns klang immerzu das Zillger-Wäffens.

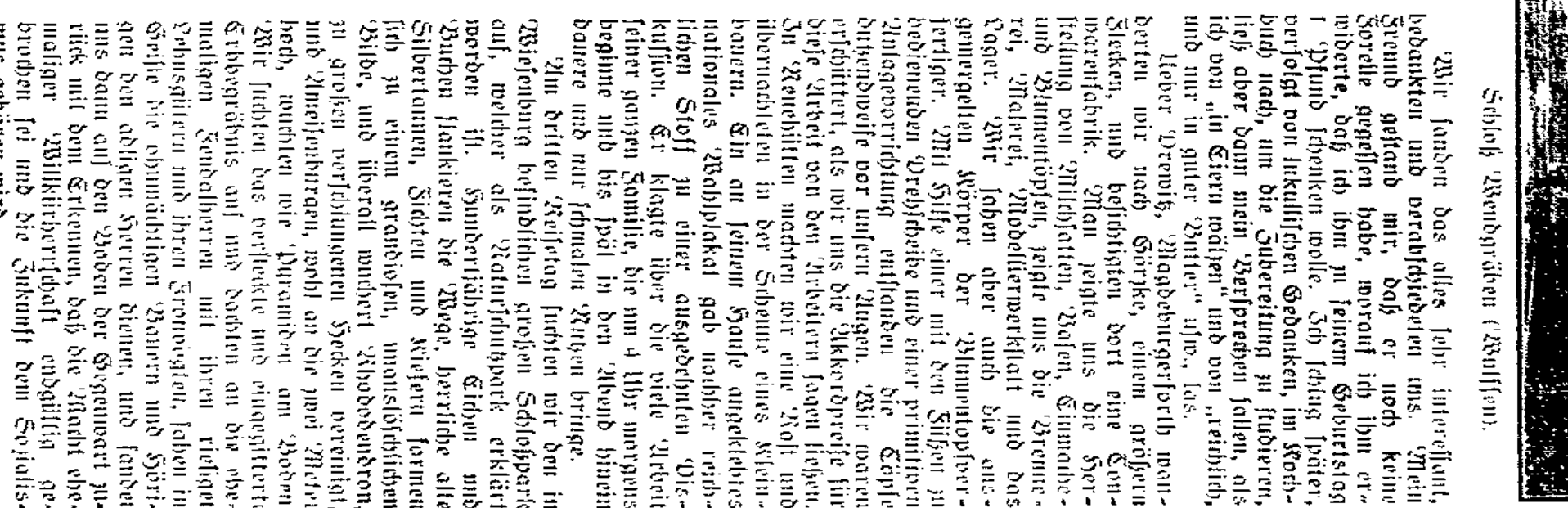
Auf die Berge will ich steigen, wo die fremden Stöffen stehen.

\*

Der Schwanzwald hat in der Zillgerberg-Gröb-Stöbe — Eufenne — eine Zillgerung von 166 Kilometer, in der Zillgerung Zillger-Ost 67 Kilometer. Er ist keineswegs die einheitsliche, in sich geschlossene Gebirgs-löfheit wie zum Beispiel der berühmte kleinere Stöbe, sondern Zöb und Stöbe, oft in der landschaftlichen Söfaltung, in den Wäffens und ihrer Eebensart. Obwohl den Zöb und den Wäffens am Wäffens-Wäffens — wo sich berühmte Oberbürgermeister, Zillgerungstale und ausstehliche Zöb er-holen — und den Stöbten nach Wäffens das fildhosen Schloßbühnenwäffens ist, be-fahmt ein großer Wäffens.

Zillger zum Zillger.

„Zillger Wäffens in der Schwanzwald.“  
Oben: Zillgerwäffens und Zillgerwäffens-  
bühne (Zillgergebirg).  
Rechts: Im Zillgergebirg.





von der Nordsee beim nach Sachfen Jahr, schaute mit großen wibegierigen Augen über die Ebene. „Hier wächst der Zucker.“ Die Mutter bestimmte kategorisch: „Ne, 's is sin Nunkelribben.“

Shlaw machte weitere Entdeckungen: „Da kommt wieder ein Dorf, und das sind Schächte.“ „Zu, was ist da weiter“, löchte die Mutter mit eiserner Gleichgültigkeit die Entdeckerfreude aus. Zudem war der Vater aufgeregt und verdattert. Er suchte seine „Beyfchinn“ und die war weg, einfach verschunden. Er fand es von seinem Jungen nicht nur ungesogen, sondern auch pietätlos, daß er sich über die provinziellste Ebene freien konnte, während der sorgenvolle Vater keine Zigarre hatte.

Es konnte aber wieder die ertliche Gewalt noch eine sonstige Nacht der Erde binden, daß der Junge immer neue Entdeckungen machte und ungerne anstreckte mit seinen Säunen in die helle, weite Welt.

Die fohne Täufchung kam über aus, daß wir gar nicht fahren, sondern in einem gläsernen Hauschen stillstehen, und die Welt kam auf uns zu. Groß und breit erhob sie sich, in schwingendem Rhythmus ihrer Berge und Täler, wie ein sagenhaftes Weib, trug in ihren Händen Dörfer und Städte, Türme und Bäume. Rührt sie ins Besenlose gleiten, hebt einen Selbstweg empor mit einer Kindergruppe, ein einsames Gehöft mit einer winzigen Viehherde.

Dann wird das mäßige, nüchtere Halle herbeigetragen. Der Zug brummt unwillig, die Setzungsverkäufer rufen die Staffierten aus und der Vater hat seine „Beyfchinn“ gefunden. Die Sache ist zunächst mal aus.

Aber dann kommt die Romantik des Saalefels, Weimar und das türmgekrönte Erfurt. Der Thüringer Wald liegt weit im blauen Leuchten, die Wartburg zeigt ihre Türme und Zinnen in das dunkle Blau der Berge. Durch einen Selsenberg muß der Zug kriechen, diese Tunnelfahrt dauert wohl 10 Minuten. Er kommt aber durchaus nicht in ein Schlaraffenland, abgesehen es der Seligkeiten hier viel zu geben scheint, denn das erste was ich sah, war eine Wiese, darin lagen zwei, die hatten Milch und Honig und dunkelsteifigkeiten alles in Stille unterhalb ihrer weißen Halskraupe. Es ist gut, daß ein D-Zug mit 80 Kilometer Geschwindigkeit fährt, es könnte sonst sein, daß man zu lange hinschaut.

Die Landstraßen bis Frankfurt mit ihren Zugstälern und sanften Höhen hat der liebe Gott — falls er überhaupt für die Weltföpfung verantwortlich getrimmt — nach dem Vorschlag deutscher, gemüthlicher Landstraßenmaler aus einer vorchristlichen, der Erbiner-Periode gemacht.

In Frankfurt steht der alte, verknietete, winklige Stadtkern mit seinen verbogenen Straßen vor. Man wollte auch hier tanzen. Aber als man anfing, merkte der Stadtkämmerer, daß es zuviel Geld kostet. Es kamen dann Kunststicker und Jagten, es wäre zu schade um die alten, schönen Häuser, die Mäler könnten sie nicht mehr abmalen und die Fremden nicht mehr anschauen. Deshalb läßt man sie stehen.

Wie schön wäre es, wenn Kunststicker und ein Landeskonferator feststellten, daß die Waagestraße und die beiden Storchstraßen, der Krümme Berg und der Seiffenauer, der Pfeifersberg und die Quakerstraße in Magdeburg kunstgeschichtlichen Wert haben und deshalb erhalten werden müßten. Der weise Magistrat brauchte sich



Der weiten Wälder Vorderflammen, der faden Wägen hunte Pracht, wie schlägt ein Karbenmeer zusammen dem Herbst, der solche Blut entfacht.

Nach keine Schwachs Wehmut rinnen, wenn aus Altwinterfommer jocht. Wie lag war doch das Verloben und ward ein solches Entscheld.

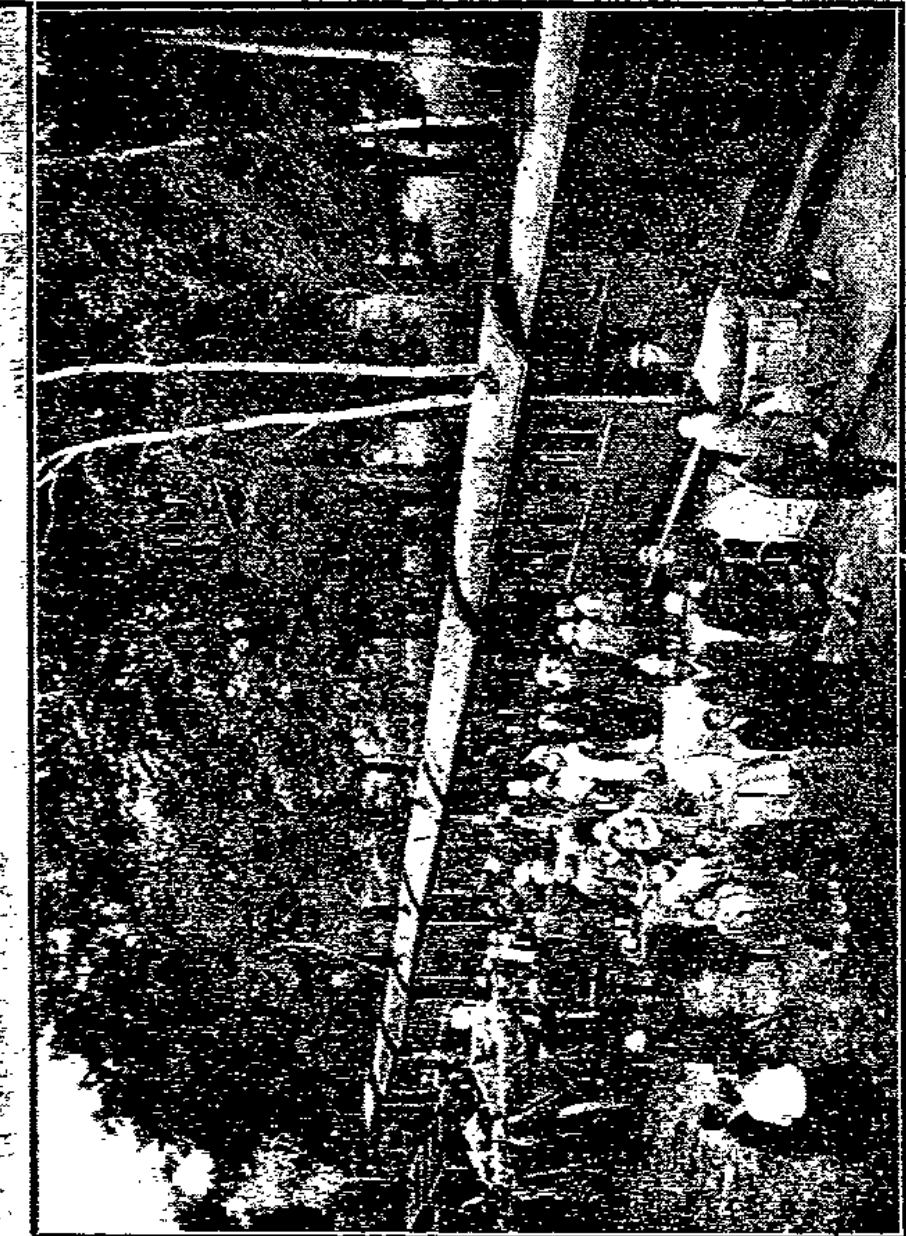
„Maria soll die Säben woben, sie solle Schützen welches Paar ...“ doch er in stillendem Erleben wie steht er da, so alltagsklar.

„Wie fällt vor seinen starken Schibern der feste graue Wehstreff.“

„Wie lauchet er in Sonnenstunden und baucht er fort den Altwinter.“

„Wie lebet er schon allen Wäden sein helles, starkes Sturmpedel, daß sie ihn braunsand wiederfinden, wenn es mit ihm in Gade geht.“

Brund Schöntank.

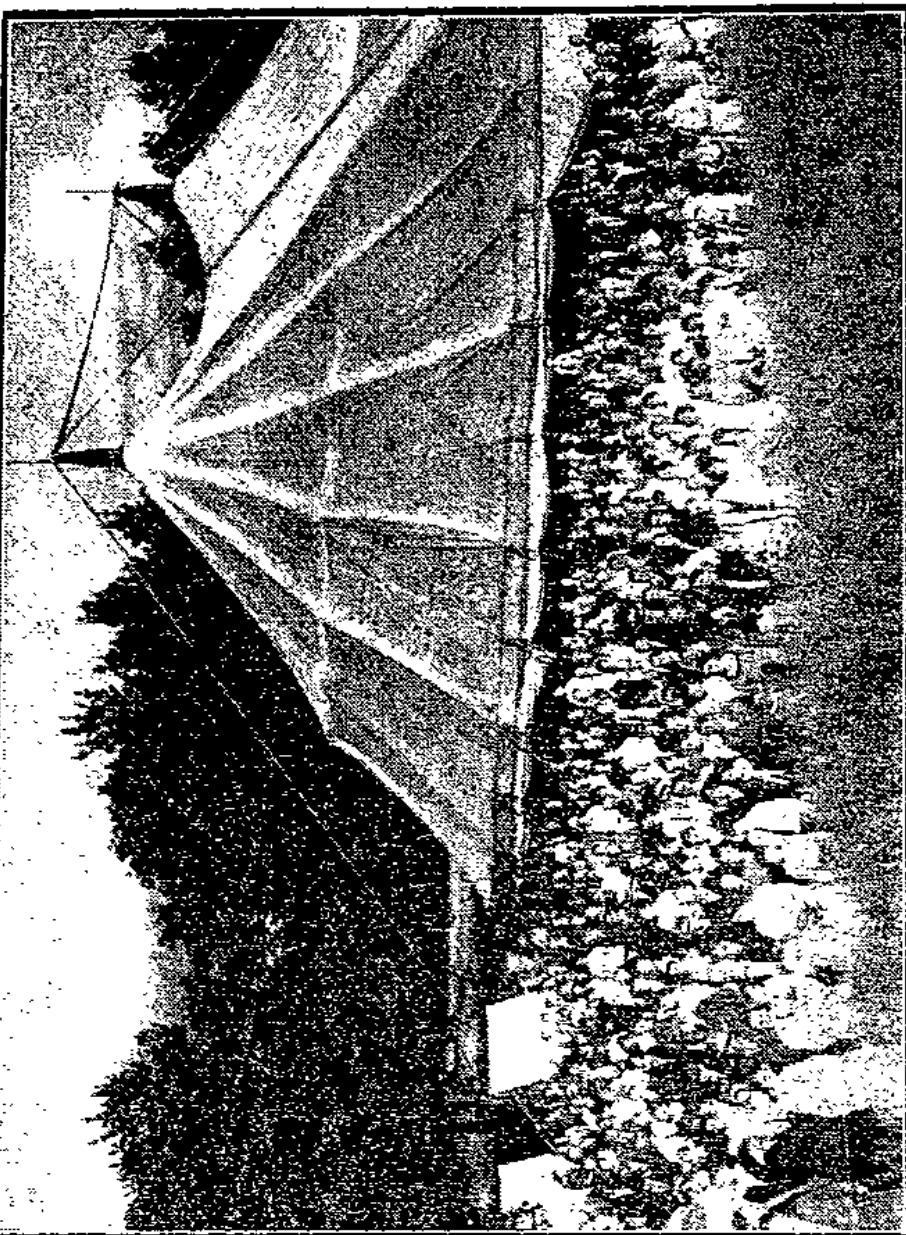
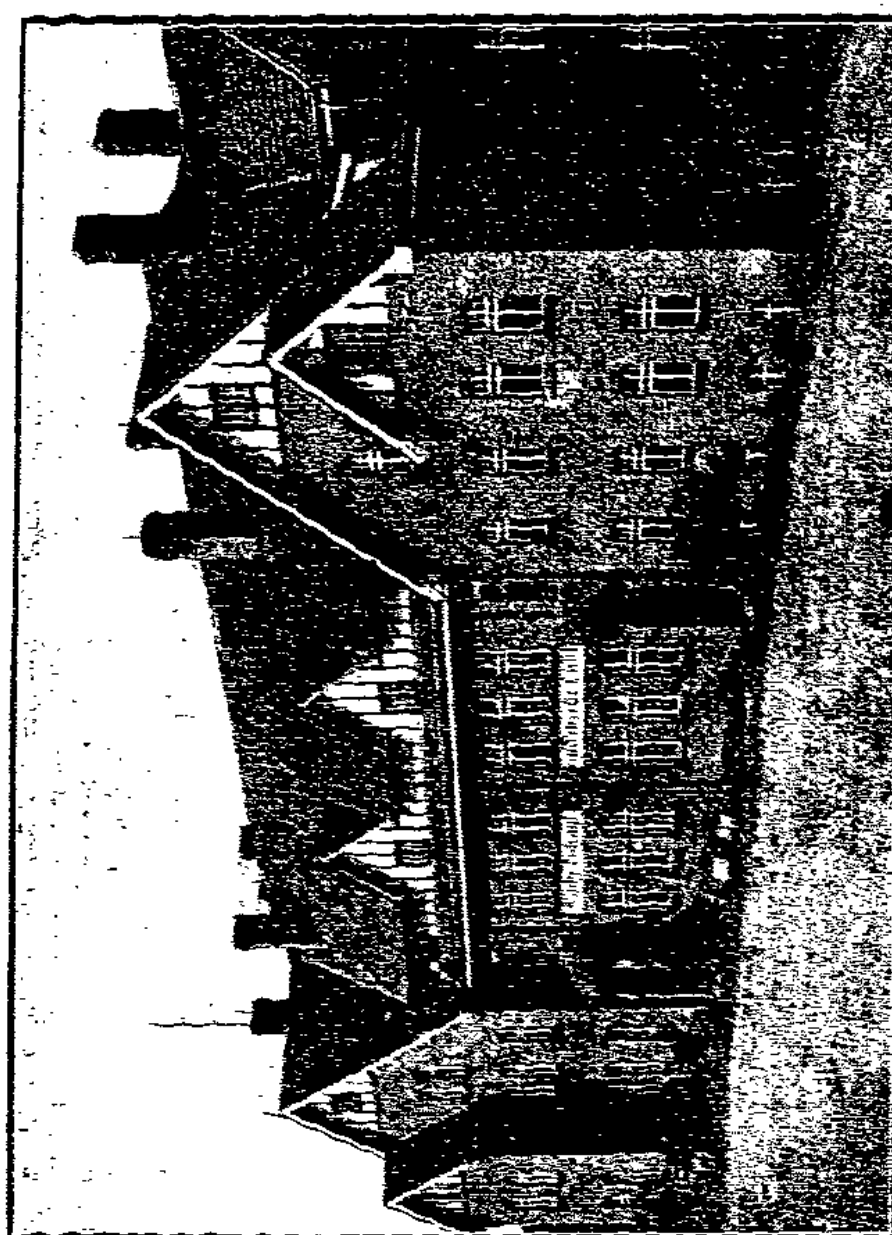


Als Freiburg im Breisgau sind 740 Kilometer in Jahren, sagt das Kursbuch der Reichsbahn. Das ist nicht viel für den Pöppeln und für ein Dreimotorenflugzeug. Aber für solch einen Ferienausflieger wie unternehmen ist es doch allerlei. In beiden Seiten der dunklen Stahnbänder, auf denen der Zug die 740 abrollt, häufen sich Wälder und Erfindungen. Man schaut die Welt durch die bunten Gläser des Reifelebens und sieht schon hinter Schönebeck die Karst- und Rübenerfelder für die Wundergärten der Semiramis an.

Dieses Land ist auch schön — nehm alles nur in allem. Eigentlich sollte man aussteigen, durch Wälder und Selber gehen, bis in einem Parkwald und erst einmal darüber nachdenken, ob es überhaupt notwendig ist, in den Schwarzwald zu fahren. Undessen: der Zug rollte weiter.

Ein kleiner Junge, der mit seinem Eltern

Ober: Die Eichen bei Pabbsdorf-Friedensau. Mitte: Forsterei Pabbsdorf. Unten: Kleinbahnhof Friedensau-Pabbsdorf.



Ober: Schulgebäude Missions-Seminar Friedensau. Mitte: Friedensau, Ansicht von Osten. Unten: Friedensau, Zeltinger.